

## Graudenzener Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Verkauft täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Ausserordentlich: 25 Pf. die gewöhnliche Stelle für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenanzeigen und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Reklameteil 75 Pf. für die dritte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Seite. Anzeigen-Kommunikation bis 12 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 10 Uhr Vormittag. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Paul Fischer, für den Anzeigenteil: Albert Brose, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Wöhe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprecher Nr. 86.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

## Der südafrikanische Krieg.

Das Londoner Kriegsamt hat bis jetzt noch nichts von der großen Niederlage der Engländer bei Meerkatsfontein — zwischen Glen und Brandfont — gemeldet. Darüber braucht man sich aber nicht zu wundern; bei den großen Schlappen der Buller'schen Armee in Natal war das ähnlich, es dauerte auch erst immer einige Tage, ehe die den Engländern unangenehme Wahrheit zugestanden wurde.

Der Korrespondent des Londoner Blattes „Daily Mail“ in Pretoria, Storey, hat inzwischen nach London (11. April) gemeldet, daß der Burengeneral de Wet im Südosten von Bloemfontein einen neuen Sieg über die Engländer davongetragen hat. Die Engländer sollen dabei 600 Tote und Verwundete, 500 Gefangene und 12 Wagen Munition verloren haben. Auch dazu fehlt eine amtliche englische Bestätigung, möglicherweise handelt es sich um dieselbe Schlacht.

Lord Roberts hat aus Bloemfontein (10. April) nach London nur gemeldet (aber es ist vielmehr nur veröffentlicht worden): „Der Feind war in den letzten Tagen sehr thätig; ein Kommando steht nördlich vom Drakensberg nicht weit von Alwalworth, ein anderes greift die Garnison von Wepener an, die sich sehr tapfer hält und den Buren gestern (9. April) schwere Verluste zugefügt hat.“

Die sehr geringen Verluste, welche die Buren bei Meerkatsfontein nach den Berichten englischer Blätter aus Pretoria erlitten haben, lassen sich dadurch erklären, daß die Engländer wahrscheinlich wieder mit einer für deutsche Militärs unbegreiflichen Sorglosigkeit vorgeht und in einen Hinterhalt geraten sind. Nach den bisherigen Mitteilungen fanden in der Nähe von Brandfont ungefähr 6000 Buren.

Wie aus London gemeldet wird, soll dort in hohen Militärkreisen vertraulich ein Bericht von Lord Roberts aus Bloemfontein bekannt geworden sein, der äußerst niederkündend gewirkt habe. Der englische Oberbefehlshaber soll darin die ganze Hilflosigkeit seiner Lage schildern und erklären, er könne an keinerlei Vorgehen denken, so lange man ihm nicht allerwenigstens Winteruniformen und warmes Unterzeug, sowie neues Schuhwerk und Zelte für seine sämtlichen Truppen sende und mindestens seine Artillerie und Train mit neuen kräftigen Pferden versetze. Der Gesundheitszustand der Truppen habe infolge bitterer Nachfröste und des Mangels an warmer Kleidung und Zelten Mäuserkrankungen an einer Art schweren Influenza hervorgerufen, welche schnell und plötzlich die Lungen ergreife.

Klima und große Entfernungen sind — wie am Anfang des 19. Jahrhunderts zu Napoleons Zeiten in Rußland — offenbar die größten Feinde der Eindringlinge. Dr. Hans Wegner, ein Kenner der südafrikanischen klimatischen Verhältnisse, berichtet in der „Tgl. Rundsch.“ den weit verbreiteten Irrthum, als ob Südafrika ein einheitliches klimatisches Gebiet sei und „Winter“ und „Sommer“ entgegengelegt wie in Europa lägen. Er schreibt u. a.:

Südafrika ist durch das ostafrikanische Randgebirge in zwei räumlich ungleiche Gebiete getheilt, die sich klimatisch und wirtschaftlich so von einander unterscheiden, wie die Meere, von denen die beiden Länder bespült werden, sich in ihren Strömungen und Winden unterscheiden. Südafrikas Sommer fällt in die Monate Oktober bis März. In Durban (Natal) beträgt die Durchschnittstemperatur des heißesten Sommermonats (Januar) 24 Grad, des kältesten Wintermonats (Juli) 14 Grad, der geringe Unterschied ist dem Einfluß des Meeres (Seelima) zuzuschreiben. Weiter nach dem Innern, das in Terrassen zu den Drakensbergen aufsteigt, in Hochnatal, sind die Unterschiede der Temperatur weit größer, der Sommer heißer. Im atlantischen Gebiet, an der südlichen Westküste, herrschen im Süd-Sommer die trockenen südöstlichen Winde vor, am Indischen Ocean feuchte Nordwestwinde. Die Folge ist der scharfe Unterschied in der Verteilung der Niederschläge im Westen und im Osten. Im Kapland ist der Sommer (Oktober bis März) klar und trocken, in Natal feucht und heiß. Der Westen hat (im Juli) Winterregen, der Osten (im Januar) Sommerregen.

Natal und Zululand sind fast tropische Länder und gehören ebenso wie ein Teil des Oranjeseegebietes und der südöstliche Teil Transvaals dem tropischen Florenreiche mit seinen immergrünen Wäldern an. In Kapland und Betschuanaland beginnt jetzt die Haupt-Regenzeit. Das ist für die englische Armee infolge gefährlich, als die Folgen der Regenzeit sich in ihrem Rücken bemerkbar machen werden. Flußbetten, deren Sohle in der trockenen Zeit nur mit dem weissen Sande bedeckt war, füllen sich mit Wasser, und die schwachen Ninniale in den Vergessenen schwellen oft durch eine Regennacht zu gewaltigen Strömen an, die in ihrer gelben Fluth Geröll und Baumstämme mit sich führen. Der steinharte Lehmboden verwandelt sich in einen Sumpf, in dem die Wagen stecken bleiben und oft tagelang nicht von der Stelle bewegt werden können. All das geschieht jetzt im Rücken der Engländer und wenn es einer Burenabtheilung leicht gelingt, die Eisenbahnbrücken auf dem Wege nach Kapstadt oder Port Elisabeth zu zerstören, dann sind die Engländer auf der südwestlichen Linie abgeschnitten. Es scheint, daß die Buren in der That sich bemühen, von Bloemfontein nach dem Süden vorzustoßen, um die Eisenbahnlinien zu zerstören, die wiederherzustellen in der Regenzeit unmöglich wäre. Je weiter die Engländer nach vorrücken, desto mehr nähern sie sich den Gebieten, die jetzt im Beginn der Trockenzeit stehen.

Lord Roberts soll, wie bereits gestern schon erwähnt wurde, gegenwärtig mit der „Sicherung der Verbindungsline zwischen Norwalk-Pont und Bloemfontein“ beschäftigt sein.

Für den Nicht-Engländer scheint es schwer verständlich, wie der Chef des Generalstabes sich wochenlang so weit vom Oberbefehlshaber entfernt halten kann, von dem er ja eigentlich so unzertrennlich sein sollte wie sein Schatten. Vielleicht wird man indessen dafür später eine ausreichende Erklärung vernehmen. Es wird ferner angedeutet, Roberts habe durch Absendung Kitcheners zeigen wollen, daß er selbst und nicht Kitchener die eigentliche Seele der Kriegführung sei. Kitchener ist sehr entschieden und ungemein kurz angebunden, und es ist wohl denkbar, daß im Hauptquartier sich eine dumpe Opposition gegen den harten, schroffen, im Alter und Dienstalter noch jungen Generalstabchef geltend gemacht hat.

Angesichts der Erhebungen und Unruhen an der Kapkolonie-Grenze hat Lord Roberts, wie aus Colesberg vom 11. April gemeldet wird, eine Proklamation erlassen, in welcher er die Bewohner der nördlichen Distrikte der Kapkolonie darauf hinweist, daß er gegen weitere Akte von Feindseligkeit keine Milde, sondern die äußerste Strenge des Kriegsrechts in Anwendung bringen werde.

Nach Mittheilungen aus Bloemfontein nimmt Lord Roberts viele Verhaftungen von hervorragenden Oranje-Freistaatlern vor. Unter den bereits nach Kapstadt transportierten Verhafteten befinden sich der Landdrost Papenfus, der Polizeipräsident Marcus, der Stadtratsherr Condy, der Generalpostmeister Brimley, der Kreisphysikus Kruse und dessen Bruder, ferner die Söhne des Besitzers des Royalhotels, ein Sohn des Direktors vom Greycollegium und der Landdrost Bencil aus Colesberg.

Roberts ist jetzt gewonnen, seine strategischen Pläne nach den Stellungen der Buren, die in sämtlichen Himmelsrichtungen Bloemfontein umschwärmen, einzurichten, während er ihnen bisher seinen Willen aufzwingen konnte. Ein Theil der englischen militärischen Geheimnisse und Pläne ist bekanntlich den Buren in die Hände gefallen, so daß diese vielen Absichten des englischen Ober-Kommandos zuvorkommen können. Uebrigens hat das Oberkommando der Buren auch einen stattlichen Posten der Eidesformulare beschlagnahmt, die den Burghers in den besetzten Gebieten aufzuzwingen worden sind und werden sollten. Es wäre doch recht interessant, wenn Originale dieser Dokumente nach Europa geschickt würden, um über die Art der englischen Kriegführung zu belehren. Das Verfahren war bisher noch unbekannt, die Bürger eines Staates (wie des Oranjeseegebietes), mit dem der Krieg gilt, noch vor dem Frieden zum Treude zu zwingen.

Aus Natal wird nur ein kleiner Theil der Buller'schen Armee zu Schiff nach Kapland gesandt werden können, um dann eventuell die Truppen Roberts' in der Kapkolonie und im Oranjeseegebiet zu verstärken, denn das starke Korps der Buren in Natal rückt jetzt wieder gegen Ladysmith vor. Das Reutersche Bureau meldet vom 10. April aus Ladysmith:

Die Buren eröffneten heute in früher Morgenstunde das Feuer und warfen von drei weit von einander getrennten Stellungen Granaten ins britische Lager bei Elandslaagte, richteten jedoch keinen Schaden an. (?) Die Geschosse fielen in das Freiwilligen-Lager. Kavallerie, berittene Infanterie und Infanterie rückten zur Refugiosirung aus und fanden den Feind in großer Stärke gut verankert. Die Schiffgeschosse erwiderten das Feuer der Buren. Der „Lange Tom“ ist wieder von den Buren in Stellung gebracht.

Die Buren stehen also etwa vier deutsche Meilen von dem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Ladysmith und das Buller'sche Korps wagt nicht, ihre Verschanzungen anzugreifen. In solchen englischen Depeschen heißt es immer etwas milder, „die englischen Truppen rückten zur Refugiosirung aus.“

In Pretoria sind ganze Waggonladungen den Engländern abgenommener Granaten angekommen. Eine Artillerieabtheilung ist mit der Einübung und Bedienung der eroberten Geschütze beauftragt.

800 von Cecil Rhodes in Ungarn angekaufte Pferde sind am 11. April von Fiume auf englischen Dampfern nach Beira abgegangen.

In Beira (in portugiesisch Ostafrika, Gasaland) sind schon, nach einem Londoner Telegramm, australische Transportschiffe mit australischen Freiwilligen und Buschmännern (bewaffnete Viehhirten etc.) für die Kolonne des Generals Carrington eingetroffen. Der Kommandant der australischen Buschmänner ist leider ein Deutsch-Australier, ein gewisser Samuel Hübbe. In Victoria (Australien) mußte eine Anzahl „wegen gröblicher Disziplinvergehen“ wieder ans Land gesetzt werden, aus Queensland wird Ähnliches gemeldet. Aber Chamberlain lobt die von den Australiern bereits bewiesene Tapferkeit so über alle Maßen, daß sie sich schließlich als „Retter Englands“ betrachten dürfen.

Von Nordosten her, über portugiesisches Gebiet, plant die englische Kriegsführung den Einmarsch in das Transvaalgebiet, wenn auch auf einem sehr großen Umwege, da an den Zugang durch das portugiesische Delagoabai-Land vorläufig nicht zu denken ist. Die Bahn führt von Beira nach Natal in Rhodesia.

Das Blatt des russischen auswärtigen Amtes, das „Journal de St. Petersburg“ veröffentlicht einen Artikel über den geplanten Durchzug englischer Truppen durch portugiesisches Gebiet und kommt dabei zu demselben Schlusse, wie ein hervorragender deutscher Professor des Staats- und Völkerrechts, nämlich, daß die Benutzung der

Beira-Bahn durch englische Truppen ein Neutralitätsbruch ist! Das offiziöse russische Blatt schreibt u. a.:

„Der portugiesische Minister des Auswärtigen hat am 3. April in der Sitzung der Deputiertenkammer angezeigt, daß das Ministerium von Lisbon zu diesem Durchmarsch seine Zustimmung gegeben habe, und er hat geltend gemacht, daß das Recht Englands, diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, in den Verträgen anerkannt sei. Die Depesche sagt nicht, auf welche Verträge der Minister Bezug nimmt; in dem, was von der englisch-portugiesischen Konvention vom 11. Juni 1891 veröffentlicht worden, ist eine hierauf bezügliche Abmachung nicht enthalten. Es handelt sich hier um die freie Schifffahrt auf dem Sambesi und um den Transitverkehr für Personen und jegliche Waaren auf den Flüssen und denjenigen Landwegen des Gebietes, welche die Kommunikation in Gegenden vermitteln, wo die Flußläufe nicht schiffbar sind. Auch der Erbauung einer Eisenbahn von Beira nach Rhodesia wird Erwähnung gethan, vergebens wird man aber in dem auf diese Linie bezüglichen Artikel einen Passus finden, der da festsetzt, daß diese Linie von England zu Transportzwecken benutzt werden könnte. Es bleibt also der Passus von dem freien Transitverkehr für alle Personen und Waaren jeglicher Art, wenn durch eine jedenfalls sehr kühne Auslegung England das Recht zuerkannt werden soll, von Beira Truppen mit der Eisenbahn nach Rhodesia zu schicken. Vielleicht kann England sein Recht auf andere Abmachungen stützen, als die der Konvention von 1891. Die Engländer haben sich schon vor einigen Jahren der von Beira ausgehenden Eisenbahn bedient, um Truppen nach Rhodesia zu senden; es war das zur Zeit des Aufstandes der Matabele; diese Regervölker konnten ebenso sehr für Mozambique wie für die englischen Besitzungen im Hinterland eine Gefahr bilden; die Situation war von den jetzigen Verhältnissen recht verschieden, denn es handelt sich nicht mehr um aufständische Völkerkassen, sondern um einen zwischen England und zwei Staaten ausgebrochenen Krieg, in dem sich Portugal für neutral erklärt hat.“

Die militärische Bedeutung des geplanten Marsches durch Rhodesia erscheint dem „Journal de St. Petersburg“ sehr zweifelhaft, und es meint, daß es in vielen politischen Kreisen Lisbon gewiß Patrioten geben werde, die es bedauern werden, wenn auch nur für die Dauer des jetzigen Krieges, die britische Fahne in einem Lande wehen zu sehen, welches sie auf immer Portugal erhalten möchten.“

Ein englisches Kriegsgericht (in Durban oder Kapstadt) beschäftigt sich gegenwärtig mit einem ehemaligen deutschen Offizier (der auch in Westpreußen Verwandte hat), dem Obersten v. Braune. Aus London wird darüber gemeldet:

Der am 18. Februar gefangen genommene Oberst v. Braune hat erklärt, Journalist und daher Nichtkombattant zu sein, doch war er bewaffnet und trug ein Kettenpanzerhemd. In seiner Tasche fand man ein Notizbuch mit den Plänen der englischen Stellungen. Nachträglich wurde bewiesen, daß er beim Spionage das Mordgeschick der Buren bediente. Sein Fall liegt jetzt zur Aburtheilung vor.

## Im niederösterreichischen Landtag

ist die gegen die Juden gerichtete „Blutbeschuldigung“ — welche bekanntlich seit dem, bis jetzt noch nicht genügend aufgeklärten Polnaer Mord besonders in einigen Theilen Oesterreichs mit großer Schärfe von antisemitischer und tschechischer Seite vorgebracht wird — Gegenstand einer interessanten Verhandlung gewesen.

Am 3. April brachten der antisemitische Abgeordnete Schneider — ein kleiner Mechaniker — und Genossen im niederösterreichischen Landtage zu Wien einen Antrag ein, in welchem die Regierung aufgefordert wird, mit Rücksicht auf das Herannahen des jüdischen Osterfestes die Juden einer besonderen strengeren Beaufsichtigung zu unterziehen, da es durch zahllose Fälle nachgewiesen (?) sei, daß Juden bei ihrem Osterfesten Christenblut benötigen. Der Antrag enthält dann eine kurze Aufzählung von angeblichen Ritualmorden. Der Sitzungsbericht verzeichnet nun folgende parlamentarische Scene:

Dr. Diner: Es ist eine Schande, daß man im niederösterreichischen Landtag einen solchen Antrag verlesen darf!

Abg. Erster Bürgermeister von Wien Dr. Ruget: ruft aus: Das geht Sie nichts an!

Schneider: Was will der Jude?

Gregorig: Er soll zerpringen!

Sturm: Solche Sachen sollen nicht geschehen, dann wird es keine Schande sein!

Rid: Das ist eine niederträchtige Gemeinheit!

Dr. Diner: Eine Schande ist es! (Lärm.)

Der Landmarschall Baron Gudenus erteilt hierauf dem Abg. Dr. Diner einen Ordnungsruf. Er erklärt, daß es das Recht der Abgeordneten, ihre Anträge hier verlesen zu lassen, aufrecht erhalte.

Verschiedene israelitische Vereinigungen Oesterreichs haben sich nicht enthalten können, sofort nach Einbringung des Antrags — der ja allerdings an sich geeignet ist, die Gemüther der österreichisch-jüdischen Staatsbürger in Wallung zu versetzen — ihrer Meinung außerhalb des Parlaments Ausdruck zu geben. Am 5. April war schon eine Deputation der Oesterreichisch-Israelitischen Union, bestehend aus dem Präsidenten, kaiserlichen Rath Wilhelm Anninger, dem Vorstandsmitglieder Dr. Philipp Meitner und dem Sekretär Siegfried Fleischer, vom Minister-Präsidenten Dr. v. Koerber empfangen worden, um eine Denkschrift zu überreichen, in welcher allerlei Beschwerden vorgebracht wurden. Laut Bericht der jüdischen Wiener „N. Fr. Presse“ wurde insbesondere auf die Schriften aus Anlaß des Polnaer Mordes hingewiesen, welche die Bevölkerung noch vor dem Prozesse in Antwerpen aufreizten und gegen welche nach Meinung



ber des Verwerfens erst eingeschritten wurde, als die Schriften ihre schädliche Einwirkung gethan hatten. Die Denkschrift betont, daß es Aufgabe der österreichischen Regierung sei, eine vorbeugende Thätigkeit zu entfalten und durch unzweideutige Instruktionen an alle Organe der Staatsverwaltung dahin zu wirken, daß ein Anlaß zu Verwerfungen überhaupt nicht oder doch nur in seltenen Fällen vorkomme.

Der österreichische Minister-Präsident Dr. v. Koerber erklärte der jüdischen Abordnung, daß er die staatsgrundgesetzlich gewährleisteten Rechte der Staatsbürger jederzeit schützen werde. Er beklagte die Verwilderung, die im öffentlichen Leben eingerissen sei und unter welcher nicht nur die Juden, sondern auch andere Bevölkerungsklassen und die Regierung selbst zu leiden haben. Nur eine allmähliche Abschwächung der Gegensätze könne darin Wandel schaffen. Auf die Bemerkung eines Deputationsmitgliedes, daß Angriffe auf die Regierung nur eine Brutalität in Worten bedeuten, während die Angriffe auf die Juden zur Brutalität der That führen, wie die vielen Judenplünderungen in der Provinz beweisen, entgegnete der Minister Dr. v. Koerber, daß gegen solche Ausstellungen die Regierung voll ihre Pflicht thun werde.

Gegen den Antrag Schneider auf „Ueberwachung der Juden zu Otern“ und gegen die Zulassung eines solchen Antrages im Landtage durch den Landmarschall Baron Gudenus hat der Vorstand der Wiener israelitischen Kultusgemeinde am 6. April folgende Protest-Erklärung angenommen:

„Ein Abgeordneter, unterstützt von gleichwertigen Gesinnungsgenossen, hat am 3. d. M. im n.-ö. Landtage einen Antrag eingebracht, welcher, wie all' seine Enunciationen jeder Logik und jedem Rechtsgefühl spottet und welchen wir — wie alles, was der Genannte thut — mit Verachtung und Gleichgültigkeit betrachten würden.“

Der Antrag jedoch, daß der Landmarschall jenes Schriftstück zu verlesen gestattete (!), daß er einen Abgeordneten, der sich dagegen erklärte, zur Ordnung rief und der weitere Umstand, daß der Bürgermeister von Wien indirekt seine Sympathie für den gestellten unsittlichen (!) und unsinnigen Antrag auszusprechen sich nicht verweigern konnte, veranlaßt uns, hiermit öffentlich auszusprechen, daß wir einen Vorgang wie den geschilderten für eines Rechtsstaates unwürdig finden und daß wir den Ort, an welchem derselbe stattfand, die Stätte der Gesetzgebung durch jenen Vorgang profanirt und geschändet erachtet.“

Im niederösterreichischen Landtage selbst haben die jüdischen Abgeordneten Ofner und Genossen am 6. April folgende Anfrage an den Statthalter gestellt:

„Die lächerlichen Blutbeschuldigungen gegen die Juden sind in Bullen der Päpste Innocenz IV., Gregor X., Martin V., Michael V. und Paul III., in einer Reihe königlicher Edikte und Dekrete von vielen theologischen Fakultäten, namhaften Kirchenfürsten und ausgezeichneten christlichen Gelehrten als Lüge erkannt und erklärt worden. (Der antikehrliche Abg. Schneider ruft bei der Verlesung dieser Stelle dazwischen: „Weil's a Geld braucht hab'n, die Päpste!“) Der Orientalisten-Kongreß zu Rom im Oktober 1899 hat auf Antrag des Kirchenrates Prof. Kautsch die Beschuldigung einstimmig als „schlechthin unsinnig und des zu Ende gehenden neunzehnten Jahrhunderts unwürdig“ erklärt. Nichtsdestoweniger wird dieselbe von böswilligen Personen immer wieder erneuert, um das Volk zu verheizen, die Gemüther zu verwirren und durch diese Verwirrung ihre eigennützigen, ehrgeizigen und gehässigen Zwecke zu verfolgen. Ihre Untriebe haben bereits zahlreiche Verbrechen gegen Personen und Eigentum hervorgerufen; die Strafe traf aber immer nur die Verführten, während die Urheber ungehindert ihr Unwesen trieben. Die Vereinigten stellen die Anfrage an E. Excellenz: Ist die hohe Regierung endlich geneigt, gegenüber diesen gemein-schädlichen Verheerungen die nötige Energie aufzubieten, insbesondere aber die Urheber derselben auf das Schärfste zu beaufichtigen?“

Ueber die Verantwortung dieser Anfrage im niederösterreichischen Landtage berichtet das „Wolff'sche Telegraphen-Bureau“ aus Wien vom 11. April folgendes:

Der Statthalter erklärt, die Blutbeschuldigung sei von ersten Autoritäten der römisch-katholischen Kirche als grundlos bezeichnet worden. Die Regierung bedauere auf das tiefste die Verbreitung der Beschuldigung, zumal da sie deren Gefährlichkeit für das friedliche Zusammenleben der Bevölkerung nicht verkennen könne. Die Bekämpfung der Ausbreitung einer derartigen von autoritativer Seite widersprochenen Annahme sei ihrer Ueberzeugung nach vornehmlich auf dem Wege der fortschreitenden Aufklärung in weitesten Schichten der Bevölkerung möglich. Wenn die Beschuldigung in böswilliger Absicht zum Zwecke der Aufreizung gegen Angehörige eines gesetzlich anerkannten Religionsbekenntnisses vorgebracht und verbreitet werde, so werde die Regierung nicht säumen, die in dieser Hinsicht bestehenden strafgesetzlichen Bestimmungen auf das nachdrücklichste zur Anwendung bringen zu lassen.

Der Statthalter hob schließlich gegenüber dem Wunsche der Interpellanten nach besonderen Vorbeugungsmaßnahmen polizeilicher Natur hervor, daß der Präventivthätigkeit der Polizeibehörden in dieser Hinsicht durch die gesetzliche Feststellung ihres Wirkungsbereiches bestimmte Grenzen gesteckt seien. Darauf wurde der Gegenstand verlassen und die Sitzung geschlossen.

#### Berlin, den 12. April.

Der Kaiser hatte am Mittwoch im Auswärtigen Amte eine Konferenz mit dem Unterstaatssekretär Frhrn. v. Rüdiger und hörte im Schlosse den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus. Dann stattete der Kaiser dem österreichischen Botschafter v. Szöghenyi-Marich einen Besuch ab, um ihm zu seiner Ernennung zum Ritter vom Goldenen Vliese seine Glückwünsche auszusprechen.

Fürst Eulenburg, der deutsche Botschafter am Wiener Hofe, wird den Kaiser Franz Josef nach Berlin begleiten.

Den Zeitpunkt für die Einbringung der Kanalvorlage an den Landtag ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, genau angegeben heute noch nicht möglich. Die Verzögerung in der Einbringung des Gesetzentwurfs wird lediglich durch den Wunsch und den festen Willen veranlaßt, der Vorlage alle Vorbedingungen für die Annahme zu sichern. Die Verhandlungen mit den Interessenten sind bisher hinsichtlich des Berlin-Stettiner Kanals sowie der Vorstufungsverbesserungen an der Oder, Havel und Spree mit den Provinzen Brandenburg und Pommern, sowie mit den Städten Berlin und Stettin unter weitgehender Beteiligung der Anwohner gepflogen worden. Ueberall sprachen sich sowohl die letzteren als auch die bezugenen Vertretungen mit überwiegender Mehrheit für die von der Regierung geplanten Anlagen aus. Auch die Uebernahme der erforderlichen Beiträge und Unterhaltungs-Pflichtungen erscheint zum großen Theile bereits gesichert.

Ueber die Verbesserung der Wasserstraße Oder-Weichsel und den Majurischen Kanal werden Verhandlungen mit den Beteiligten unmittelbar nach Ostern eingeleitet und voraussichtlich schnell zu Ende geführt werden. Inzwischen dürften auch noch die ausstehenden wirtschaftlichen und finanziellen Erwägungen abgeschlossen sein. Bei den bisherigen Verhandlungen fanden die Entwürfe der Regierung durchweg große Anerkennung, hervorgetretene Abänderungswünsche werden thunlichst berücksichtigt. Die neue Kanalvorlage dürfte daher in ihren einzelnen Theilen in überwiegendem Maße die Zustimmung der zunächst Betheiligten finden.

Bürgermeister Brindmann-Königsberg hat dem Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Vangerhans gestern angezeigt, daß er die Wahl zum Bürgermeister von Berlin annehme.

Belgien. In der Kammer hat der Ministerpräsident am letzten Mittwoch eine Mittheilung verlesen, zufolge welcher der König aus Anlaß seines 65. Geburtstages (3. April) alle diejenigen seiner Besichtigungen dem Lande zum Geschenk macht, welche zur Annehmlichkeit und Schönheit der Verhältnisse, in denen sie gelegen sind, beitragen. Die Schenkung, welche von der Kammer mit anerkennendem Beifall begrüßt wurde, macht es zur Bedingung, daß jene Landgüter, Gärten, Parks, wie bisher, durch keinerlei Bauten zum Schaden des Landschaftsbildes verunziert werden dürfen. König Leopold ist, wie neulich schon mitgetheilt wurde, von einem schweren Augenübel heimgejocht. Dieser Umstand und die Verhältnisse mit seiner Tochter, der jetzigen Gräfin Comy (ehemalige Kronprinzessin Stephanie von Oesterreich) scheinen die Veranlassung zu jener Schenkung gewesen zu sein.

In den Witschriften um Vermittelung einer Vergnadigung, welche die Eltern des Attentäters Stipido an die Königin Victoria und den Prinzen von Wales gelangen ließen, heißt es u. a.:

„Unglückliche Eltern wenden sich an Sie, um Ihnen ihr Leid zu klagen und Ihr Mitleid anzusuchen. Ein Vater und eine Mutter bitten, ihrem unseligen Sohne das Attentat zu verzeihen, dessen er sich schuldig gemacht hat. Wir sind arme, fast elende, aber ehrbare Leute, und noch niemals hat Eins von uns seine Pflicht verletzt. Unser Kind, das dieses schreckliche Verbrechen begangen hat, ist ein unschuldiger, der dazu getrieben worden ist durch unsaubere Anreizungen, die seine Unerschaffenheit und seine Gefühle mißbrauchten. Wir haben neun Kinder, alle noch klein, und alle diese geliebten Herzen mit allen ihren Tränen wenden sich an Sie mit derselben Bitte. Unser Kind ist im Gefängniß. Sein Verbrechen ist entsetzlich; wir sagen und denken dies wie alle. Aber er ist unser Kind; wir wissen, daß sein Herz gut ist und seine That verabsäumt, und es scheint uns unmöglich, daß man ihn uns nimmt und daß man ihn, der so sanft und zart ist, unter die elendesten Verbrecher wirft. Zu Ihren Füßen bitten wir Sie, etwas für ihn zu thun. Er ist ja erst fünfzehn Jahre alt! Er war das liebste Kind, ein Kind, von dem wir die meiste Liebe, das meiste Glück hatten! u. s. w.“

Das ganze Attentat scheint wirklich nur eine Komödie gewesen zu sein. Wie jetzt gemeldet wird, bestätigt sich die Auffindung einer Kugel im Salonwagen des Prinzen nicht; der Revolver soll blind geladen gewesen sein.

Frankreich. Auf eine Anfrage des Abg. Lafitte erklärte am Mittwoch der Kriegsminister Galliffet in der Kammer, es sei den französischen Offizieren gestattet, einen Trauergottesdienst für den in Südafrika gefallenen Generalstabchef der Wuren Willebott-Mareuil, einem geborenen Franzosen, beizuwohnen, da dies keine politische Angelegenheit sei. Doch sollten die Offiziere sich hüten, sich an Kundgebungen zu betheiligen.

Zur Eröffnungsfest der Weltausstellung hat die Regierung keine besonderen Einladungen an auswärtige Regierungen oder Staatshäupter ergehen lassen. Die fremden Staaten werden durch ihre ständigen diplomatischen Vertreter in Paris und ihre Generalkonsmissionen vertreten sein.

Nachdem vor einigen Tagen die Abtheilung „Alt-Paris“ dem Präsidenten Loubet ihre Schlüssel feierlich hat überreichen lassen, hat nun das „Schweizerdorf“ sich dem Publikum öffentlich gezeigt. Es geschah dies in einem großen Wohlthätigkeitsfest, welches die Pariser Schweizer-Kolonie zum Besten ihrer Angehörigen gab. Das Fest hatte sich eines ungeheuren Zulaufs zu erfreuen und bot die ganze Lieblichkeit und Annehmlichkeit des Schweizer Lebens dar, mit grünen Landschaften, hohen Bergen, Sennhütten, Jungfrau-Panorama und dem ganzen anheimelnden Leben eines Schweizerdorfes, das Molkereien, Schweizer Käse und Schweizer Nieder u. s. w.

Aus dem Gebiete des Wasserbaues wird vom preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Sammelausstellung veranstaltet, welche sich auf zehn Gebiete erstrecken und u. a. enthalten wird: Kaiser Wilhelm-Kanal, das Eisbrechewesen im deutschen Reiche, den Königsberger Seekanal, den deutschen Dünenbau u. a. m. in Wandbildern, Photographien und Modellen.

Der Handelsminister Millerand hat die Genehmigung des Gesuches der Konfektionsgeschäfte, welche während der Dauer der Ausstellung eine 12-13-stündige Arbeitszeit für ihre weiblichen Angestellten einführen wollten, abgelehnt.

Vatikan. Der Papst hatte sich kürzlich eine Erkältung zugezogen; infolgedessen hatte ihm der Leibarzt Dr. Lippone einige Tage Bettruhe verordnet. Jetzt hat sich der Papst aber wieder erholt, so daß er der letzten Fastenpredigt beiwohnen und am Mittwoch den Prinzen Friedrich Wilhelm, den jüngsten Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, der sich auf einer Reise nach dem Süden befindet, empfangen konnte.

#### Aus der Provinz.

Brandenburg, den 12. April.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 12. April bei Thorn 3,34 Meter (am Mittwoch 3,40 Meter), bei Jordan 3,28, Culm 3,20, Graubenz 3,64, Kurzebrad 4,10, Biedel 3,92, Dirschau 4,24, Einlage 3,04, Schiemenhorst 2,48, Marienburg 3,22, Wolfsdorf 3,16 Mtr. Bei Warschau ist der Strom von Mittwoch bis Donnerstag von 2,45 auf 2,62 Meter gestiegen.

[Sonntagsruhe an den Feiertagen.] Nach der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Marienwerder vom 20. Juni 1892 ist im Regierungsbezirk Marienwerder an den ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen der Handel mit Back- und Konditorwaren, mit Fleisch und Wurst, mit Vorkost-artikeln und Milch für die Zeit von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, jedoch mit Ausschluß der für den Hauptgottesdienst festgesetzten Unterbrechung, ferner der Handel mit Kolonialwaaren, mit Blumen, Tabak und Cigarren, sowie

mit Bier und Wein für die Zeit von 7 Uhr bis 9 Uhr Morgens zugelassen. Am Charfreitag und an den zweiten Feiertagen finden die allgemeinen Vorschriften über die Sonntagsruhe Anwendung.

Zur Gründung eines „Vereins der Industriellen Pommerns und der benachbarten Gebiete“ haben am den 18. April eine Anzahl Industrieller nach Stettin ein. In der Begründung der Einladung heißt es: „Die Industrie der Provinz Pommern und der ihr benachbarten, unter den gleichen wirtschaftlichen Vorbedingungen arbeitenden Gebiete hat sich in den letzten Jahrzehnten in einer Weise entwickelt, daß es schon lange als ein dringendes Bedürfnis empfunden worden ist, sich enger aneinander zu schließen und eine besondere Organisation zur Wahrung der gemeinsamen Interessen zu schaffen. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, über das Gebiet der bestehenden örtlichen Interessenvertretungen hinauszugehen und eine wirtschaftliche Vereinigung zu begründen, deren Aufgabe es sein soll, unter Berücksichtigung der allgemeinen nationalwirtschaftlichen Gesichtspunkte und der örtlichen Sonderverhältnisse in erster Linie den Wettbewerb der einzelnen Industrien sowohl im eigenen Lande wie auch auf dem Weltmarkte nach besten Kräften zu fördern und zu erleichtern. Als die hauptsächlichsten Fragen betrachten wir die Vorarbeiten für die Neugestaltung der Handelsverträge, Erleichterungen bezw. Vereinfachungen im Eisenbahntarifen, zweckmäßige Gestaltung der Eisenbahnfahrpläne, Ausbau unserer Wasserstraßen und Anlage neuer Kanäle, die gesammte gewerbliche und die soziale Gesetzgebung, insbesondere die Arbeiter-versicherung.“

Danzig, 12. April. Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft hat beschlossen, bei dem Magistrat die Einrichtung einer Schifferschule zu beantragen. Nach den Ermittlungen des Vorsteheramts wird für eine solche Schule auf 50 bis 100 Schüler zu rechnen sein. Der Unterricht soll von Mitte Dezember bis Ende Februar täglich zwei Stunden erteilt werden und an elementaren Fächern Deutsch, Rechnen und Geographie, an technischen Fächern Schiffsbau- und Schiffsbau-, Handels- und Gesetzeslehre sowie Seemannslehre umfassen.

Die Jauung der Barbiers, Friseur und Perrückenmacher hat beschlossen, vom 1. Mai ab die Preise für Rasiren und Haarschneiden sowohl im Geschäft als auch außerhalb zu erhöhen, da die Gehaltslöhne seit Januar d. J. um fast das Doppelte gestiegen, auch die meisten Materialpreise sowie die Kosten des Lebensunterhaltes bedeutend in die Höhe gegangen sind. Ferner wurde mitgetheilt, daß der Westpreussische Verbandstag der Barbiers, Friseur und Perrückenmacher am 11. Juni in Elbing stattfinden wird.

Stuhm, 11. April. In der gestrigen Kreistagsitzung wurde zum Bau eines Tiefbrunnens in Altmärk eine Beihilfe von 1000 M. bewilligt. Zur Verzinsung und Tilgung eines von der Stadt Christburg aufzunehmenden Darlehens zum Bau eines Krankenhauses wurde eine Beihilfe von jährlich 1000 M. aus den Ueberschüssen der Kreisparasse bewilligt. Die Grundzüge für die Anstellung und Pensionierung der Kreis-kommunalbeamten wurden festgelegt. Es erhalten der Kreissekretär und der Kreisrentant 2100 M. bis 3900 M., der Kreis-ausschubsbureauassistent 1200 M. bis 2100 M., der Kreis-baumeister 2400 M. bis 4200 M. Die Dienstalterszulagen betragen alle drei Jahre je 300 M. Die Gausseaufseher beziehen 1000 M. bis 1500 M. und steigen alle drei Jahre um je 100 M., die Anstellung erfolgt auf Lebenszeit. Die Pensionierung der Beamten und die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht wie bei den unmittelbaren Staatsbeamten. Der Etat für 1900/1901 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 206720 M. festgelegt. An Kreisabgaben sollen 103 Proz. der sämtlichen veranlagten Steuern erhoben werden. Der Zinsfuß für die Einlagen bei der Kreisparasse wurde auf 4 bezw. 5 Proz. erhöht. Die Krankenversicherungspflicht wurde auf die in der Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter ausgedehnt.

Königsberg, 11. April. In der Morgensangelegenheit werden, wie schon angedeutet, allerlei Gerüchte verbreitet, die, wenn man ihnen auf den Grund geht, ohne Werth für die Untersuchung sind, in manchen Köpfen aber doch Verwirrung anrichten und zu falschen Rnthmähungen verleiten. So wird erzählt, daß zwei jüdische Kaufleute folgendes Gespräch am Tage nach dem Morde geführt haben: „Hat er sich gewehrt?“ — „Und ob er sich gewehrt hat!“ — „Wie viel wird es geben?“ — „Sechs bis acht!“ Die beiden Leute bestreiten zum Theil die angeführten Worte, theils behaupten sie, ihr Gespräch habe eine ganz andere Bedeutung gehabt. Eine Frau vom Lande berichtet, daß ein jüdischer Kaufmann sie einige Wochen vor dem Morde gefragt habe, ob sie den Symma-fasten Winterkenne, der die Tochter eines jüdischen Kaufmanns heirathete. Als sie geantwortet habe, daß sie Winterkenne, der Mann geäußert: „Der mag sich vorziehen, das wird noch mal sein Unglück sein.“ Wie schon mitgetheilt, wird der Mordsee jetzt abgeklärt. Die Ufer treten bereits sehr zurück, aber die Ab-suchung war bis jetzt ohne Ergebnis. Die Aufregung der Bevölkerung über den Mord hat sich noch nicht gemindert. Größere Ausschreitungen sind an den letzten Abenden unterblieben, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß der Unterricht in der Fort-bildungsschule jetzt wegen der Osterferien geschlossen ist. Im übrigen ist es sehr schon so weit gekommen, daß die Dienstboten oft durch die Polizei verhindert werden müssen, ihren Dienst bei jüdischen Herrschaften außer der Zeit aufzugeben.

Elbing, 10. April. Der frühere Briefträger Otto Wiesemann von hier, 46 Jahre alt und verheirathet, hatte sich vor der Straf-kammer wegen Unterschlagung im Amte zu verantworten. Er hat in der Zeit von Ende Juli bis Ende Oktober 1899 bei 646 Waisen der Altersabfertigung das Porto von je 5 Pfg. im Ganzen also 3230 Mtr., unterschlagen. W. ist geständig und hat auch die unterschlagene Summe ersetzt. Das Urtheil lautete auf vier Monate Gefängniß.

Marienburg, 12. April. Spuklos verschwunden ist seit der Nacht zum 11. April der Zimmermeister und Bau-Unternehmer Friedrich Scharf aus Bogelsang. Seit einiger Zeit war die Gesundheit des in den 70er Jahren stehenden Mannes zerklüftet, so daß er im Bett bleiben mußte. Gestern früh entdeckten nun die Angehörigen, daß der Kranke, nur mit wollenen Unterleibern und einem Schlafrock bekleidet, heimlich das Haus verlassen hatte. Alle Nachforschungen nach ihm sind bisher erfolglos geblieben. Man nimmt an, daß der Bedauernswerthe in der Nacht ertrunken ist.

Königsberg, 11. April. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden zum Umbau des städtischen Krankenhauses 1385000 Mtr. bewilligt.

Bischofsburg, 11. April. Ueber das Vermögen des seit 14 Tagen verschwundenen Gutbesizers Weder in Passen-dorf ist das Konkursverfahren eröffnet. — Die hiesige Schneeder-Juung blüht in diesem Jahre auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück.

Rastenburg, 11. April. In der Hauptversammlung des Turnvereins wurde Herr Kreisrentant Seeger als Vorstehender gewählt. Die Jahresrechnung beträgt 1512 Mtr., die Ausgabe 1447 Mtr., das Vereinsvermögen (Turnhallenbau-fonds) 1700 Mtr. Es wurde beschlossen, dem Antrag auf Theilung des Kreises I Nordosten zuzustimmen.

Justerburg, 11. April. Herr Fleischermeister Otto Weber aus Jüdischen, Kreis Gumbinnen, trat heute morgen mit seinem ältesten Sohne eine Geschäftsreise an. Als sie auf ihrem Wege nach Rudupönen die Angerap passirten, riß die Strömung Pferd und Wagen in die Tiefe. Herr Weber jun. rettete sich durch Schwimmen, sein Vater ertrank. Das Fuhrwerk ist gleichfalls verloren gegangen.

Bromberg, 11. April. Eine junge Brombergerin, Fräulein Alice Bispert, Tochter eines verstorbenen Eisenbahn-Beamten,







## Nachruf!

Es hat Gott dem Herrn gefallen, den

Ober-Burggrafen im Königreich Preussen,  
Burggrafen und Grafen

## Rodrigo zu Dohna-Finckenstein, Excellenz

am 9. April d. Js. heimzurufen.

Fast 50 Jahre hat der Entschlafene mit vorbildlicher Treue und tiefem  
Verständnisse seines Amtes als

Patron der Kirchen zu Finckenstein und Gr.-Albrechtan  
gewaltet. Ein wahrer Schirmherr unserer Kirchen, hat er uns ein Beispiel  
eines frommen, christlichen Wandels gegeben, alle kirchlichen Bestrebungen  
eifrig gefördert und alle Aufgaben des Reiches Gottes gepflegt. Wir danken  
ihm über das Grab hinaus für seine Treue und Hilfe, die uns unvergesslich  
sein werden. Das Gedächtniss des Gerechten bleibt in Segen. [239]

Der Gemeinde-Kirchenrath Finckenstein-Gr.-Albrechtan.

Berndt, Pfarrer, Vorsitzender.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern hochverehrten Prin-  
zipal und Herrn, den [279]

Ober-Burggrafen im Königreich Preussen,  
Burggrafen und Grafen

## Rodrigo zu Dohna-Finckenstein, Excellenz

am 9. April d. Js. heimzurufen, wodurch wir Beamte in die tiefste Trauer  
versetzt worden sind.

Der hohe Entschlafene hat während eines Zeitraums von fast 50 Jahren  
uns durch sein liebevolles Entgegenkommen die Ausübung unserer Pflichten  
stets erleichtert.

Wir Alle bedauern schmerzbewegt den Heimgang unseres Herrn.  
In tiefster Trauer und Dankbarkeit

Finckenstein Westpr., den 11. April 1900.

Die Administrations-Beamten.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief nach langen,  
schweren Leiden unser lieber, guter Sohn und  
Bruder, der Gutsbesitzer [216]

## Max Matthoes

im Alter von 36 Jahren.

Guttowo, den 11. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. d.  
Mts., Nachmittags 3 Uhr, hier in Guttowo statt.

Gesang- und  
Klavier-Unterricht  
ertheilt Anna Eckhardt, akadem.  
geb. Wühl, Graudenz, Ober-  
begriff. 72, vis-à-vis Salzh.

Geinut  
kinderlose, reiche Leute als Pflege-  
eltern für hübschen, 2-jährigen  
Knaben aus besserem Stande.  
Briefe bis 1. Mai postlagernd  
P. P. Neuenburg erbeten.

## Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise  
der Theilnahme, die mir anläß-  
lich des Todes meines unvergeß-  
lichen Vaters zu Theil geworden  
sind, spreche ich, ausgleich im  
Namen der Familien Hänel  
und Ganske Allen meinen herz-  
lichsten Dank aus, insbesondere  
Herrn Pfarrer Ebel für die  
tröstenden Worte am Grabe.  
Desgleichen danke ich der hie-  
sigen Väterinnung für die letzte  
Ehrung, die sie meinem Vater  
bereitet hat, von ganzem  
Herzen. [345]

Graudenz, d. 12. April 1900.  
Hähnel, Arzt.

Kaffee billig. Postkoll 9 1/2  
Pfd. franco ohne Nebensenden, ge-  
röstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165,  
Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis  
150 Pfd. berl. Spez. Br. Bielefeld  
H. Lange, Hamburg, Schlachterstr. 30

Heute früh verstarb  
nach kurzem aber schwe-  
rem Leiden, im Wochen-  
bett, meine innigstge-  
liebte, gute Frau, Mut-  
ter, Tochter, Schwester  
und Schwägerin, Frau

## Helene Thal

geb. Robert  
im Alter von 36 Jahren,  
welches hiermit tiefbe-  
trübt angezeigt [325]

Robbowa.

## A. Thal

und Kinder.

Die Beerdigung findet  
Freitag, Vormittags 10  
Uhr, von der jüdischen  
Leichenhalle zu Graudenz  
aus, statt.

Durch die glückliche Ge-  
burt eines gesunden Töch-  
terleins wurden hocher-  
freut [294]

Graudenz,  
den 11. April 1900.  
Paul Cholewicz u. Frau  
geb. Chojnowski.

## Neuheit!

Gesetzlich geschützt!

## Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis  
40 Morgen täglich fertig.  
Breite 4 Mtr., 90 Zentn.  
Gewicht ca. 70 Kilo.  
Preis Mark 56,00.  
Dieselbe Egge mit 4 Feldern  
Mark 40,00.

Die Egge wird verwendet:  
Zum Feinreggen — zum Vor-  
reggen vor der Saat — zum  
Einreggen der Breitsaat —  
zum Auflegen der Drills-  
furden — zum Verdecken  
leichter Kracken vor u. nach  
dem Aufgang der Saat und  
der Rüben — zum Bedecken  
berilligen im Gaser — zum  
Gerste- und Weizeneggen —  
zum Niederlegen der Kar-  
toffelstämme (ohne daß Kar-  
toffeln ausgegärt werden)  
u. — a. Zusammenschleppen  
ausgeegarter Quaden.

Hodam & Ressler  
Maschinenfabrik,  
Danzig u. Graudenz.

9724] Wer billig und reell ein  
Fahrrad erwerben will  
sende Adresse an E. Gennicke  
Berlin, Zeitowerstr. 42, III.

Die Maschinenfabrik von

Heinrich Lanz, Mannheim

verkauft im Jahre 1899

1449 Stück Lokomobilen  
807 Dampfdreschmaschinen

im Jahre 1898

1263 Stück Lokomobilen  
611 Dampfdreschmaschinen

in allen Grössen, welches Resultat von keiner an-  
deren Lokomobil- und Dampfdreschma-  
schinenfabrik d. Kontinents erreicht worden ist.

## Hodam & Ressler,

Danzig und Graudenz.

Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

158] Die neuen Kurse in  
Buchführung etc.  
beginnen am 19. d. Mts., für  
Damen Separatkurse. Pro-  
piste kostenfrei!

J. Italiener Nachfl.  
Königsberg i. Pr.

Chem. Wäscherei u. Färberei  
Max Fabian,  
Dra-Danzig.

Annahmestellen in allen Städten  
der Provinz, in Graudenz bei  
Josef Fabian.

Mein Sohn Hermann  
Gimkiewicz, welcher bis  
zum 6. d. M. in Thorn in Stel-  
lung war, ist seit dieser Zeit  
durcheinander verschwunden. Wer mir  
über den Verbleib desselben Nach-  
richt giebt, erhält eine  
angemessene Belohnung.  
Adolf Gimkiewicz,  
Gnesen.

Für jed. Wiesenbesitzer  
nützlich!

Schmiedeeiserne  
Wiesen-  
Eggen

mit aus Stahl gefertig-  
ten, abwechselnden Doppel-  
zähnen u. geschweiften,  
runden, unzerbrechlichen  
Verbindungsringen,  
gesetlich geschützt,  
liefern in folgend. Größen:

Nr. A. ca. 2,20 Meter breit,  
5 Gliederreihen in der  
Länge mit 111 Doppel-  
zähnen, Gewicht ca. 110  
Kilo. . . . . Mt. 96

Nr. B. ca. 2,20 Meter breit,  
4 Gliederreihen in der  
Länge mit 96 Doppel-  
zähnen, Gewicht ca. 95  
Kilo. . . . . Mt. 85

Nr. C. ca. 1,60 Meter breit,  
4 Gliederreihen in der  
Länge mit 81 Doppel-  
zähnen, Gewicht ca. 60  
Kilo. . . . . Mt. 53

Hodam & Ressler  
Maschinenfabrik  
Danzig u. Graudenz.

50 bis 60 gebrauchte [150]  
Spirituskücher

400 bis 550 Liter groß, hat zum  
Verkauf  
Otto Jost, Fassfabrik,  
Neufahrwasser.

Robert Jilk  
Thorn  
Fabrik  
schmiedeeiserner  
Fenster.

Kgl. Pro gymnasium  
zu Pr.-Friedland.

8816] Das Schuljahr 1900/1901  
beginnt Donnerstag, den 19. April,  
morgens 8 Uhr. Die Aufnahme  
neuer Schüler findet Mittwoch,  
den 18. April, vormittags von  
9 bis 12 Uhr, statt. Vorzulegen  
sind dabei der Tauf- oder Ge-  
bürtenschein, der Impfschein und  
das Abgangszeugnis von der zu-  
letzt besuchten Schule.  
Die Direktion.

Ich verreise bis zum  
18. d. Mts.

Dr. Kuhn,  
Augenarzt, Bromberg.

Vergnügungen

Adler-Saal.

Erster Osterfeiertag und  
Dritter Osterfeiertag:  
Konzert.

der Kapelle des Regiments „Graf  
Schwerin“ [209]  
Die Programme sind gut ge-  
wählt und hängen am Adler aus.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.  
Familienbillets wie bekannt.  
Nolte, Musikdirekt.

Tivoli.  
Am 1. und 2. Osterfeiertage  
Große

Streich-Konzerte

der Kapelle des Infant.-Regts.  
Nr. 141 unter persönl. Leitung  
ihres Dirigenten C. Kluge.  
Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf.  
Anfang 7 1/2 Uhr. [300]

Mühle Schönan  
b. Schwetz.

Zweiter Osterfeiertag:  
Konzert

der Kapelle des Regts. „Graf  
Schwerin“ unter Leitung des  
Königl. Musikdirektanten Nolte.  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Nach dem Konzert: Tanz.

Theater in Garnsee.

Dienstag, d. 17. April 1900,  
unwiderstehlich lebtes Gaußpiel  
des Graudenz Stadttheater.  
Personals. [176]

Die beiden Heidenmüller.  
Hoffe in 4 Akten von Anton  
Anno. Musik Infant.-Regt. Graf  
Schwerin.

Nach der Vorstellung:  
Tanzfränzchen.

Theater in Lessen.

(Schwarzer Adler).  
Mittwoch, den 18. April,  
Einmaliges Gastspiel d. Grau-  
denzer Stadttheater - Perso- als  
Novität! Novität!

Hans Hudebein.  
Schwank in 3 Aufzügen von  
Blumenthal u. Kadelburg.

Danziger Stadt-Theater.

Freitag: Ermäß. Preise. Geis-  
liches Konzert.

Sonntag: Ermäßigte Preise.  
Gurhanthe. Oper.

Sonntag Nachm.: Ermäß. Preise.  
Jeder Erwachs. hat das Recht,  
ein Kind frei einzuführen. Die  
Puppe.

Abends: Mathias Gollinger.  
Lustspiel.

C. S. Ich liebe Dich über  
alles und werde Dich nie ver-  
lassen. Am 2. Feiertag erwarte  
ich Dich bestimmt mit dem  
Frühzuge in D. Meine Bilder  
mitbringen. [9964]  
Es läßt Dich innigst R.

Heute 4 Blätter.

# Riesenleistung

— Lanz'scher Dreschapparate! —

In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroschen!

Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!

Herrn Heinrich Lanz, Mannheim.

Argentan, den 12. September 1898.

Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampfdreschapparatur, Lokomobile Meer und 60 Zöllige  
Dreschmaschine Mammoth, theile ich Ihnen folgende Drehschulstat mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich  
den Mammoth-Sag erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor  
der Reifeernte dreschen können und dann erst kurz vor Weihnachten wieder bis in den Februar.

Es wurde mit der Maschine auf der Majorats-Herrschaft Markowa, Herrn Landes-Dezernenten von Kunkel  
gehört, in 63 Tagen Getreide im Gesamtgewicht von 31859 Centner gedroschen, wobei auf einen Tag eine  
Leistung von ca. 505 Centner entfällt. In den 63 Tagen ist jedoch auch noch das Umräumen der Maschine inbegriffen.  
Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem Augusttage 740 Centner Gerste. [1737]

In diesem Jahre habe ich infolge der hier sehr verspäteten Ernte erst ca. 10000 Centner Getreide gedroschen,  
da die Hauptsache Ernteten war und nicht Dreschen.

Hochachtungsvoll  
gez. O. Schwarz.

# Hodam & Ressler, Maschinenfabrik

## Danzig und Filiale Graudenz.

General-Agentur von Heinrich Lanz, Mannheim.



## Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. April.

— [Transport von Gefangenen.] Zur Beseitigung der Schwierigkeiten, welche sich bisher daraus ergaben, daß die mit den regelmäßigen Gefangenen-Transportwagen beförderten Gefangenen in den Polizeigefängnissen zu Posen, Thorn, Sagan und Deutsch-Überland nicht mehr, hat der Minister des Innern angeordnet, daß die Uebernachtung fortan in den Transportwagen selbst auf den Bahnhöfen stattfindet.

— [Telegraphenverkehr.] Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Landwege von Niezychowo nach Schönsee liegt bei dem Postamt in Weichenhöhe an.

— [Westpreussischer Butterverkaufsverband.] Im Monat März wurden verkauft: Tafelbutter 65477,5 Pfd., erste Klasse 100 Pfd. zu 100 bis 104 Mt., Frühstücksbutter 3000 St., 100 St. zu 7 Mt., Quadrat-Magertase 85 Pfd., 100 Pfd. zu 24 Mt., Teller Käse, vollfett, 2321,4 Pfd., 100 Pfd. zu 54 bis 60 Mt., halbfett 82,2 Pfd., 100 Pfd. zu 30 bis 45 Mt., Emmentaler Käse 480,2 Pfd., 100 Pfd. zu 60 bis 64 Mt. Die höchsten Berliner Logen, amtlichen Notierungen für Tafelbutter waren am 2., 9., 16., 23., 30. März und 6. April: 94, 94, 94, 94 und 94 Mt. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös des Monats war 100,44 Mt.; im Durchschnitt wurden also 6,44 Mt. über höchste Notierung erzielt. Dieser Ueberpreis liegt bei einer Molkerei mit 4984 Pfd. Butter im Monatsdurchschnitt auf 10 Mt.

— [Oberst v. D. Hermann Theodor von Schön ist, 79 Jahre alt, in Berlin gestorben. Er war ein Sohn des ehemaligen Oberpräsidenten der Provinz Preußen, Staatsministers Theodor v. Schön, der bei Gelegenheit der Erhöhung zum Königsberg am 10. September 1840 durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens den Adel erhielt. Oberst v. Schön stand lange Zeit im preussischen Militärdienst und war zuletzt Kommandeur des 14. Dragoner-Regts. Nachdem er in den Ruhestand getreten war, entfaltete er eine große literarische Tätigkeit, insbesondere widmete er sich der Aufgabe, die Aufzeichnungen, Denkwürdigkeiten und Briefe seines Vaters herauszugeben. Sie bilden eine große Sammlung. Den Haupttheil stellen die sechs Bände „Aus den Papieren des Ministers und Burggrafen von Marienburg Theodor v. Schön“ dar.

— [Ordensverleihungen.] Den Postsekretären a. D. Sellonack zu Thorn und Kröhner zu Gumbinnen und dem Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. Meyer zu Straßburg ist der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen. Dem Stadtrath Reymle in Bromberg ist aus Anlaß seiner Pensionierung der Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

— [Titelverleihung.] Dem Kreisinspektors Holz zu Schrimm ist der Charakter als Schulrath mit dem Range der Räte vierter Klasse verliehen.

— [Ehejubiläumsmedaille.] Dem Leichert'schen Ehepaar in Strelino ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— [Personalien vom Gericht.] Versetzt sind die Amtsrichter Bod in Glesne an das Amtsgericht I in Berlin, Gerber in Berlin, Reglaff in Pleschen an das Amtsgericht II in Berlin, Stieren in Strassburg i. Mos. an das Amtsgericht in Tilsit, Landgerichtsrath Schulz in Königs an das Landgericht in Danzig, der Amtsgerichtsrath Schladowski in Marienburg an das Amtsgericht in Danzig, der Landrichter Heder in Köslin an das Landgericht in Stargard i. Pom., der Amtsgerichtsrath Hirschfeld in Stettin als Landgerichtsrath an das Landgericht in Danzig, der Staatsanwalt Grundmann in Allenstein an das Landgericht in Stettin. In der Liste der Rechtsanwälte ist geändert: der Rechtsanwalt v. Wiernacki in Labischin. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen: der Rechtsanwalt Ziehe aus Wolfstein bei dem Amtsgericht in Weibert.

— [Aus der Culmer Stadtniederung, 11. April. Am 28. d. Mts. findet unter dem Vorsitz des Herrn Spezialdirektors Boldt in Culm eine Versammlung der Mitglieder der Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt für die Bewohner des platten Landes statt. Seitens der Mitglieder ist folgender Antrag gestellt: Es soll den Mitgliedern, die länger als 20 Jahre versichert und von keinem Brandschaden betroffen worden sind, eine Ermäßigung der Prämie gewährt werden.

— [Thorn, 11. April. Von einem heftigen Trauerfall ist die Familie des hiesigen Hauptvollamts-Assistenten Kuth betroffen worden. K., der schon einige Tage dem Dienste ferngeblieben war, ging heute früh um fünf Uhr von Hause fort, um nicht mehr zurückzukehren. Seine Leiche wurde Vormittags auf der Bagatelle in der Nähe der Eisenbahnbrücke gefunden und man nimmt an, daß K. den Tod in der Weichsel gesucht und gefunden hat. K. war ein Sohn des früheren hiesigen Oberpostinspektors, späteren Steuerathes K. bei der Provinzial-Steuerdirektion in Danzig, der im vorigen Jahre gestorben ist. Er hinterläßt seine Wittve und zwei blühende Kinder.

— [Briesen, 11. April. Im hiesigen Johanner-Kreis-Krankenhaus ist ein Einwohner aus Klein-Brudgaw an den schwarzen Pocken erkrankt. Es wird angenommen, daß eine Ansteckung durch den vor einigen Wochen in das Krankenhaus eingelieferten Arbeiter Sionowski aus Gollub, welcher sich in Russland eine Pockenkrankung zugezogen hatte und jetzt bereits seiner Heilung entgegengeht, trotz der Vorsichtsmaßregeln stattgefunden hat.

— [P. Strassburg, 10. April. In der Sitzung der evangel. Kirchlichen Körperschaften wurde des verstorbenen Mitgliedes Baumeisters Michalowski, des ersten Länglings in der einst von seinem Vater erbauten Kirche, ehrend gedacht. An Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindevertretung wurden die Herren Bürgermeister Kahl, Photograph Lubrecht, Kreisphysikus Dr. Stumm und Tischlermeister A. Schaffmann gewählt. Das Vermögen der Kirche beträgt 11794 Mt. Die Einnahme und Ausgabe für drei Jahre wurde auf 5000 Mt. und die dazu erforderliche Kirchensteuer auf 15 Proz. und für die nicht Einkommensteuerpflichtigen auf 10 Proz., der Dotationsfonds auf 3360 Mt. festgestellt. Die für die hiesige Gemeinde von der Landbank zu bewillende Kosten- und laienfreie Ausstattung des neuerbauten Bethauses in Korbowo wurde angenommen.

— [3. Strassburg, 11. April. In der Werkstätte des Tischlermeisters Vöhrich in der Schuhmacherstraße entstand dadurch Feuer, daß die Ehefrau einen Haufen Hobelpläne vor dem brennenden Ofen liegen ließ und zu ihrer Nachbarn plaudern ging. Durch energisches Eingreifen der Nachbarn wurde das Feuer unterdrückt. — Die Eröffnung des gestrigen Kreistages gestaltete sich zu einem feierlichen Akt. Auf Beschluß des Kreistages vom 30. November ist durch den Maler Hermann, einen Graudenz, ein Kaiserbild in Lebensgröße, den Kaiser in der Uniform der westpreussischen Kaiserin darstellend, in prächtiger Rahmen geliefert und im Kreisbauhaus aufgestellt worden. Herr Landrathamtsverwalter, Regierungsdirektor Naayle übergab das Bild mit einer Ansprache der Kreisvertretung und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Alsdann wurde der neu gewählte Herr Jakob-Lautenburg eingeführt, der Verwaltungsbericht vorgetragen, sowie der Etat für 1900

berathen, einige durch das Bürgerliche Gesetzbuch bedingte Änderungen des Sparkassenstatuts angenommen und die Einstellung des Kreis-Ausschusses-Schaffmann mit einem Gehalt von 1500 bis 2000 Mt. beschlossen.

Die zur Herstellung der Chausseestrecken Dombrowken-Friedeb., Bista Dombrowken-Roonsdorf, Gorzno-Karw, Slupp-Augustenhof, Jankowo-Wilhelmsberger Forst, sowie zu Zwecken des Bahnbau-Schönsee-Strassburg erforderlichen Kosten wurden bewilligt. Der zweite Bureau-Assistent Neumann wurde mit einem Jahresgehalt von 1200 Mt. angestellt.

— [Löbau, 11. April. In der letzten Sitzung der evangelischen Gemeinde-Vertretung wurde Herr Musikdirektor Seminar-Oberlehrer Lachner in den Gemeindefürsorge-Rath und die Herren Kaufmann Wertz und Buchbindermeister Wöhrer zu Gemeindevertretern gewählt. Die Kirchensteuer wurde wie im Vorjahr auf 33 1/2 Proz. der Einkommensteuer festgesetzt. Die Aufnahme einer Anleihe zum Bau eines Thurmes ist von den Behörden mit Rücksicht auf die große Steuerlast der Bürger abgelehnt worden. Der Kirchthurmbaufonds ist auf 10000 Mt. angewachsen und es ist für etwa 2000 Mt. Baumaterial angestrichen, es fehlen aber noch 12000 Mt.

— [Rosenberg, 11. April. Die vier, auf einem Diktanzritt von Jankenburg nach Strassburg im Glatz befindlichen Offiziere des 12. Ulanen-Regiments trafen hier ein und nahmen Quartier. Zu Ehren der Herren fand Abends ein Mahl statt, an welchem Offiziere des 5. Kürassier-Regiments, insbesondere die der hiesigen Garnison, theilnahmen. Zu dem Mahl war auch die Regimentskapelle von Jankenburg herübergekommen. Am nächsten Morgen ritten die Herren weiter.

— [Kreis Flatow, 11. April. Der Kaiser hat bei dem 7. Sohne des Besitzers Maed zu Mlowo ein Pathenställe angenommen.

— [Aus dem Kreise Flatow, 11. April. Die traurigen Verhältnisse der Lehrerfamilie M. in Jankremken, welche durch das schlechte Wasser im Schulbrunnen hervorgerufen worden sind, werden sich bald ändern, da die Gemeinde einen neuen Schulbrunnen baut.

— [Pr.-Friedland, 11. April. Herr Tischlermeister Philipp Ballentin hat seinen Betrieb durch Aufstellung eines Benzinmotors vergrößert und damit die zweite Dampfzylinderlei am Orte begründet. — Die in der Wohnung des Barbiers Zieroth kürzlich vorgekommene Explosion, welche auf das Acetylen zurückgeführt wurde, ist als eine solche nach den vorgenommenen Untersuchungen nicht ermittelt worden. Die Entstehungsurache der Explosion ist ganz unerklärlich, weil keinerlei explosionsfähige Stoffe sich in oder unter der Wohnung befinden haben. Man ist jetzt der Ansicht, daß ein allerdings sehr merkwürdiges Naturereignis vorliegt. Der angerichtete Gelamtschaden im Hause und an den Mobilien beläuft sich auf 450 Mt. und nicht, wie erst angenommen wurde, auf 3000 Mt.

— [Pr.-Friedland, 10. April. Herr Georg Schnibbe-Danzig, der Erheber des Planes für den Stadtpark, war mit dem Titel „Gartenbau-Direktor“ bezeichnet worden. Herr Schnibbe erwidert uns, mitzutheilen, daß er diese Bezeichnung nicht führe, er wolle lediglich durch Leistungen den Gartenbau fördern helfen und hoffe, daß es seinen Arbeiten zum Gelingen nicht hinderlich sein werde, wenn sie diejenigen eines titellosen Mannes sind.

— [Sirschan, 11. April. Der Antrag der Interessenten auf Anlegung einer Haltestelle in Spangau ist infolge von Erfolg gekrönt worden, als dem Herrn Eisenbahnminister für das Etatsjahr 1901 die Anlegung einer Güterladestelle bei Spangau, welche 29300 Mt. kosten soll, in Vorschlag gebracht worden ist. — Welches Interesse dem hiesigen Verschönerungs-Verein in Folge dessen, daß er einen Stadtpark angelegt hat, entgegengebracht wird, beweist der Umstand, daß ein früheres Mitglied desselben, welches jetzt seinen Wohnsitz in Berlin hat, dem Vereine 25 Mt. überwiesen hat.

— [Neustadt, 11. April. Nach der Jahresrechnung der Kreis-Kommunal-Kasse für 1898/99 betragen die Aktiva (Kapitalvermögen) 108031 Mt., die Passiva (Anleihen) 653192 Mt. Die Rechnung schließt ab mit einem Bestande von 25606 Mt.

— [Eibing, 11. April. Im frischen Haff sind drei Dampfer auf Grund gerathen, und zwar der Friersche Dampfer „Patriot“, der mit Kalksteinen von Linham kam, und die beiden zur Schiffschraube gehörenden Stettiner Dampfer „Eibing III“ und „Eibing IV“. Die Schiffe liegen 300 Meter oberhalb vom Molenkopf 1 Fuß tief im Sande und müssen mindestens zur Hälfte geleichtert werden, um flott zu kommen. Die Fahrstraße im Haff ist verflacht worden durch die Sandmassen, die das Hochwasser der Rogat mit sich führte und im Haff abgelagert.

— [Nastenburg, 10. April. Von der Vorkammer Strafkammer wurde der frühere Weichensteiner G. und seine Tochter wegen Namensfälschung zu je einem Tag Gefängnis verurtheilt. Die Tochter unterliegt ein Verhältniß mit einem Lehrer, der dem Mädchen die Ehe versprochen hatte. Ein dem Vertheil entkommendes Kind wurde auf den Namen des anzureichenden Vaters ohne dessen Einwilligung gekauft. In Anbetracht der bisherigen Unbescholtenheit der beiden Angeklagten erkannte das Gericht auf die niedrige Strafe.

— [D. Heiligenbeil, 11. April. Nach einer 36jährigen Tätigkeit als Gemeindevorsteher von Preussisch-Bahau hat Herr Gutsbesitzer Kleimann dieses Amt jetzt niedergelegt. — Die Schiffsahrt auf dem frischen Haff ist eröffnet. Bereits am Sonnabend kam in Rosenberg ein Segler von Pillau mit Kugeln an. Heute traf der hiesige Dampfer „von Dreher“ von Königsberg ein, um seine regelmäßigen Tourfahrten aufzunehmen; auch ein Eibinger Dampfer lief ein, um Getreide nach Stettin zu laden.

— [Anfangs war ein hiesiger Geschäftsinhaber von zweien seiner Konkurrenten wegen unlauteren Wettbewerbes angeklagt und vom Schöffengericht auch verurtheilt worden. Die Berufungsurtheil hat jedoch auf Freisprechung erkannt und die Verurteilung zur Tragung der Kosten freigesprochen.

— [Garten, 11. April. Obgleich infolge der energischen Betätigung der Granulose die Zahl der erkrankten Schüler sich bedeutend verringert hat, ist an die vollständige Ausrottung der Krankheit vorläufig nicht zu denken. Es sind immer noch Schüler mit Granulose befallen und darunter einige, bei denen die Krankheit soweit vorgeschritten ist, daß sie zur operativen Behandlung nach Nastenburg geschafft werden mußten. Leider ist es noch immer nicht dahin gekommen, daß auch die erkrankten Personen, welche mit Granulose befallen sind, sich der Behandlung unterziehen müssen, und gerade hierin liegt der Grund dafür zu suchen, daß die Zahl der Erkrankten noch so hoch ist.

— [L. Schippenbeil, 10. April. Die geplante Eisenbahn von Schippenbeil nach dem Bahnhof Wöterkeim ist bereits abgesteckt. — Herr Mühlenbesitzer Pödehl wird in diesem Sommer seine Mühle vollständig umbauen und elektrische Beleuchtung einrichten. Zu einer Beschreibung über den etwaigen Anlaß waren nun die Bürger Schippenbeils ins Hotel Engelwald eingeladen, wo ein Techniker der Firma Siemens u. Halske-Berlin einen Vortrag hielt. Bei Zeichnung von 400

Flammen ist das Unternehmen gesichert, und Schippenbeil kann zum Herbst schon im elektrischen Lichte erstrahlen. Auch der Direktor der Döpr. Südbahn war erschienen, um darüber zu verhandeln, daß die Strecke nach Wöterkeim mit elektrischem Betriebe versehen wird.

— [Heinrichswalde, 10. April. Dem Gemeindevorsteher M. zu Klemenswalde wurden in einer der letzten Nächte mittels Einbruchs über 2000 Mt. gestohlen. M., der nur ein kleiner Besitzer ist, betreibt auf dem hiesigen Bahnhof für Rechnung Anderer einen ziemlich schwunghaften Handel mit Brennholz, und der entwendete Betrag war größtentheils die Einnahme aus dem Holzgeschäft.

— [Krone a. Br., 11. April. Ein frecher Diebstahl wurde gestern Abend bei dem Restaurateur Grubinski verübt. Während Herr G. in seinem Geschäftsbüro thätig war, wurde die bei ihm stehende Lade der Tischler-Jnnung, die alle Urkunden und auch alle Werthgegenstände der Innung enthielt, gestohlen. Herr G. bemerkte das Fehlen der Lade gestern nicht mehr, heute wurde der Diebstahl dadurch bekannt, daß die Lade in der Brahe gefunden wurde. Von dem Inhalt fehlt nur die Baarsumme von 46 Mt., alle Urkunden, sowie ein Spartenbuch im Werthe von 250 Mt. sind, wenn auch stark durchgesehen, von dem Diebe zurückgelassen worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

— [Strelino, 11. April. Das von der Ansiedelungs-Kommission erworbene Rittergut Racie mit einem Antheile von dem der Kommission gleichfalls gehörigen Rittergute Leng soll jetzt aufgetheilt werden. Die Genehmigung zur Anlegung einer Kolonie in Racie ist vom Kreis-Ausschuß erteilt worden.

— [Inowrazlaw, 11. April. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden die Gehälter der Kommunalbeamten festgesetzt. Der gesamte Etat beläuft sich auf 54000 Mt. Die Gehaltsätze wurden durchweg um mindestens 10 Proz. erhöht. Das Gehalt des ersten Bürgermeisters beträgt 7500 Mt., das des zweiten 4500, des Stadtbaurathes 5000 Mt.

— [Eine Neuverteilung der Polizeiverwaltung wird infolge in nächster Zeit eintreten, als infolge einer Verfügung der Regierung eine Polizeieinspektorstelle geschaffen wird; ferner gelangen die Stellen eines Polizeikommissarius und mehrerer Polizisten zur Besetzung. — Wassermangel hat sich bereits wieder eingestellt, da die Wasserleitung infolge von Reparaturen wieder gesperrt wurde. Die Badeanstalten mußten wieder geschlossen werden.

— [R. Argentan, 11. April. Als heute Nachmittag der Güterzug von Thorn auf dem hiesigen Bahnhof einlief, sah der Lokomotivführer plötzlich aus einem Güterwagen dicke Rauchwolken aufsteigen, welche bald die hellen Flammen folgten. Er gab sofort das Nothsignal, bremste mit aller Kraft und brachte den Zug zum Halten. Auf dem brennenden Wagen befand sich, mit einem Plane zugebedt, das Karoussel des Karousselbesizers Kleinert aus Schlip, welcher mit seinem Wohn- und Schlafwagen während der Nacht nach Inowrazlaw vorausgefahren war. Da sofort ausreichende Hilfe zur Hand war, wurde der Brand bald gelöscht, und der Zug konnte nach kurzem Aufenthalt weiterfahren. R. erleidet durch den wahrscheinlich von Funken aus der Lokomotive verursachten Brand eine erhebliche Betriebsstörung.

— [S. Czarnikau, 11. April. Der Arbeiter Steller vor hier wurde wegen Brandstiftung verhaftet; er ist ein arbeits-scheuer, trunksüchtiger Mensch und steckt in der Trunkenheit die Betten in seiner Wohnung in Brand. Das Feuer brach am Tage aus und konnte noch im Entstehen erstickt werden. — Der 68jährige Altjäger Andreas aus Klempitz wurde heute verhaftet, weil er gestern seine Ehefrau, mit der er 43 Jahre verheirathet war, durch sechs Messerstiche getödtet hat. Andreas ist geständig und giebt an, daß seine Frau mit dem Sohne und der Schwiegertochter zusammengehalten habe und diese drei ihm feindlich gesinnt waren; im Kampfe habe ihn schließlich die Wuth übermannt, und er habe die That vollbracht, über die er jetzt Reue empfinde.

— [h. Obornik, 11. April. Eine unsinnige Wette, welche er mit seinem Leben bezahlen mußte, ging heute der Arbeiter Wilczynski von hier ein. In angelegelter Stimmung wettete er mit zwei anderen Arbeitern, je 70 Wg. Spiritus in einem Zuge auszutrinken. Er gewann die Wette, ging nach Hause, fiel in seiner Stube nieder und starb auf der Stelle.

— [W. Kosen, 11. April. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde zum Mitgliede der Sparkassen-Deputation Herr Kaufmann Bachmann gewählt. Die Jahresrechnung des Hoffmann'schen Handwerkerfonds für 1899 ergab eine Einnahme von 20118 Mt. und eine Ausgabe von 15643 Mt. In geheimer Sitzung wurde dem Bürgermeister die erst vom 1. Juli 1900 zu beziehende Zulage von 300 Mt. mit Vorbehalt der Genehmigung des Bezirksausschusses schon vom 1. April d. J. bewilligt. — Unter den Maurern des Herrn Baumeisters Jaskiewicz brach vorgestern ein Streik aus, der indeß durch eine Lohnzulage von zwei Wg. pro Stunde beendet wurde.

— [L. Samter, 10. April. An Stelle des verstorbenen Magistratsmitgliedes, des Kaufmanns M. Döwenbach wurde Herr Kaufmann Leo Vegas für die Zeit bis Ende 1904 gewählt.

— [Ostrowo, 11. April. Ueber 100 Beamte hier selbst haben unter dem Vorsitz des Herrn Vizepräsidenten Wiener einen Wirtschaftsverband gegründet. — Eine Hauptversammlung des Landwehrvereins hat an Stelle des nach Doppel verstorbenen Herrn Garnison-Verwaltungsinspektors Richter Herrn Distriktskommissar v. Hennig zum zweiten Vorsitzenden gewählt und die Abhaltung eines Danktelegramms an den Kaiser für die dem Verein verliehenen Fahnenbänder beschlossen. — Der seit einigen Monaten vermählte Sohn des Gutsbesizers Leber in Helenow ist jetzt in der Oder bei Breslau todt aufgefunden worden. Ob ein Verbrechen oder Unglücksfall vorliegt, ist noch unaufgeklärt.

— [h. Schneidemühl, 11. April. Der hiesige Kriegerverein ist dem deutschen Flottenverein beigetreten und hat infolgedessen einen Jahresbeitrag von 50 Mark bewilligt. Das Vermögen des Vereins beträgt zur Zeit 10972 Mt. Davon entfallen auf die Sterbefälle 10291 Mark.

— [D. Dramburg, 10. April. Die Betriebserröndung der Staatsbahnstationen Kallies-Falkenburg wird voraussichtlich am 1. Mai erfolgen. Zum gleichen Termine glaubt man auch die Kleinbahn Birchow-Dt.-Krone dem Betrieb übergeben zu können. Die Weiterführung der Bahn Kallies-Falkenburg nach Polzin kann noch nicht ins Werk gesetzt werden, da noch nicht alle Vorarbeiten erledigt sind.

— [br. Pollnow, 10. April. In der letzten Versammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins wurde die Veranstaltung einer landwirtschaftlichen Ausstellung (Pferde, Rindvieh und Kleinvieh, land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, sowie solche der Industrie und des Gewerbes) beschlossen. Gestern tagte nun hier der Vorstand des Vereins; für die Ausstellung wurden zu Mitgliedern des Ausschusses die Vorstandsmitglieder, zum Vorsitzenden der Kreisvorsitzende Herr v. Below-Rufferow, zum Geschäftsführer Herr Bürgermeister Dünken-Pollnow und als technischer Berater Herr Thierarzt Jach-



schath-Pollnow gewählt. An Prämien stehen, theils von der Landwirtschaftskammer, theils von der Stadt Pollnow bewilligt, etwa 1200 Mk. zur Verfügung.

Dr. Rösler, 11. April. Zum Vorsteher des kaiserlich hohenzollerischen Rentamts hierseits, dem sämtliche Verfügungen des kaiserlichen Rentamts in Pommern unterstellt sind, ist an Stelle des an die Hofkammerverwaltung in Sigmaringen beurlaubten Hofkammer-Rathes Steinberger der Gutsdirektor Schrotz aus Schlesien mit dem Amtsscharakter Domänenrath ernannt worden.

#### Verschiedenes.

[Vom Hochwasser.] Das Wasser der Elbe hat in Dresden großen Schaden angerichtet. In sämtlichen tiefer gelegenen Stadttheilen steht das Wasser in vielen Kellern und Wohnungen. Die Zwingerpromenaden sind mit Wasser bedeckt. Mittwoch Vormittag hatte das Hochwasser mit 4,80 Meter den höchsten Stand erreicht; es beginnt langsam zu fallen. Auch bei Wittenberg hat die Elbe sämtliche Niederungen und Wiesen unter Wasser gesetzt.

In Klappai (Wohmen) sind am Mittwoch Abend in Folge Hochwassers 14 Häuser eingestürzt, viele andere Häuser sind gefährdet.

Durch Selbstentzündung von Mehlstaub ist in Köln Mittwoch Nacht die Mühle der Garnisonbäckerei bis auf den ersten Stock ausgebrannt. Die Maschinen und Transmmissionen sind zerstört.

[Einfuhr.] In Armenton bei La Coruna (Spanien) ereignete sich Dienstag Nacht ein furchtbarer Unglücksfall. Einem Sterbenden sollte der Pfarrer die letzten Sakramente spenden; nach spanischer Sitte begleiteten ihn prozessionsweise viele Freunde und Bekannte des Sterbenden. Sie versammelten sich zum Beten vor dem Altar im Krankenzimmer; plötzlich stürzte der Fußboden ein, alle unter den Trümmern begraben. Der Sterbende und noch vier andere Personen wurden getödtet, vierzehn verwundet.

Eine große internationale Ausstellung von Hund aller Rassen veranstaltet der St. Bernhards-Klub in München vom 12.-14. Mai in der großen geschlossenen Halle der vorjährigen Sport-Ausstellung in München (auf der Kohleninsel). Die großen Hundehändlerfirmen wie „Caesar und Wink“, „Friedrich-Jahna“ etc. sind bei dem durchaus sportlichen Charakter dieser Ausstellung durchaus ausgeschlossen. Die bayerischen, sächsischen, württembergischen und badiischen Staatsbahnen haben bereits freie Rückfahrt für die ausgestellten Hunde zugestimmt, die Staatsbahnen von Preußen und Oesterreich werden das jedenfalls auch noch thun, wie das bei früheren Veranstaltungen dieses Klubs schon der Fall war. Programme und Anmeldeformulare sind gratis und franko zu beziehen durch das Bureau des St. Bernhards-Klubs, München, Holzstr. 2a, durch welches auch jede andere Auskunft erteilt wird.

[Mord.] Die 73 Jahre alte unverheiratete Lehrerin Johanna Rodenwald in Berlin ist Mittwoch Nachmittag in ihrer im Hause Virchowstr. 42 eine Treppe hoch gelegenen Wohnung durch Messerstiche ermordet aufgefunden worden.

[Dänische Ansprache.] Ein Dr. Overforter in Westpreußen schreibt dem „Geselligen“: „Bereits im Vorjahre erhielt ich von einer Walfischereihandlung aus Kopenhagen einen in englischer Sprache verfaßten und mit Preisen englischer Währung versehenen Katalog; als ich das in diesem Jahre wiederholte, schrieb ich der Firma, sie möge mich in Zukunft nicht mehr mit ihren in englischer Sprache verfaßten Preisverzeichnissen „belästigen“, zumal es in Deutschland an leistungsfähigen Geschäften nicht fehle.“

Darauf erwiderte der „Dankefremde“ auf einer in lateinischer Schrift geschriebenen Postkarte: „Bitte entschuldigen, daß ich Ihr angenehmes Schreiben vom 25. v. Mts. durch die Dränge des Geschäfts erst jetzt beantwortete. Auf die deutsche Sprache müssen wir leider (D. Red.) hier in Dänemark gänzlich verzichten, sehe aber voraus, daß jeder gebildete Deutsche auch Englisch versteht.“

Wie man sieht, versteht der brave Däne, abgesehen von einigen Unbeholfenheiten, recht gut deutsch und könnte seine Preisverzeichnisse nach Deutschland wohl auch in deutscher Sprache abfassen. Wer übrigens einmal Kopenhagen besucht hat, der wird wissen, in wie großer Ausdehnung dort deutsch gesprochen und auch verstanden wird.

Auf alle Wiesen soll' man's schreiben,  
Zu alle Sätze soll' man's schneiden;  
Also wie's die Menschen treiben,  
Just so müssen sie's auch leiden. Rosegger.

## Kälber=sterben,

Geflügelcholera, Hundestaupe, Durchfall der Schweine, sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die Thüringer Pillen. 1/1 Schachtel Mk. 2.— 1/2 Schachtel Mk. 1.10  
Abdruck zahlreicher vorzüglicher Gutachten von Thierärzten, Landwirthen etc. kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten  
Cl. Lagoman, chemische Fabrik, Erfurt. 76  
Zusammenfassung: Poliolecin 0,135, Mycobalamin 10, Kojin-Ergastr. 2, Granaten-Ergastr. 2, Gummi arabicum 1, Zucker 1 gr zu 24 Pillen.

### Amtliche Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

184] In der Maurermeister R. Beeber'schen Konkursache ist der Stadtrath und Kaufmann Carl Schleiff zu Graudenz zum Konkursverwalter bestellt.

Graudenz, den 6. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

183] Infolge Verfügung vom 7. April 1900 ist an demselben Tage bei Nr. 554 des Firmenregisters eingetragen, daß die Firma Friedrich Anger in Plessen erloschen ist.

Graudenz, den 7. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Steckbriefserledigung.

185] Der hinter dem Schubmacher Hermann Nipinski unter dem 6. Februar 1900 erlassene, in Nr. 35 für 1900 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erloschen. Alfens. L. C. 183/99.

Graudenz, den 10. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

182] Bei der Genossenschaft „Spar- und Kreditbank Graudenz“ eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, ist heute in das Genossenschaftsregister eingetragen:  
An Stelle des ausgeschiedenen Kaufmannes R. Ed. Schüller aus Graudenz ist der Kaufmann Friedrich Modest aus Graudenz zum Vorstandsmitglied bestellt.

Graudenz, den 10. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Zwangsversteigerung.

65] Im Rege der Zwangsversteigerung soll das in Radomno belegene, im Grundbuche von Radomno Band II, Blatt 62, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Besitzers Roman Ditzowski in Ehe und Gütergemeinschaft mit Valerie geb. Graduski eingetragene Bauerngrundstück in einer Größe von 23 Hektar 56 Ar 40 □ Meter mit einem Gebäude, einer Scheune und 2 Stallgebäuden

am 9. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Loebau, den 4. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister, Abtheilung B., ist heute unter Nr. 1 die Firma „Dietrichs Brauhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in St.-Eylan eingetragen und hierüber vermerkt: 1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Vertrieb der Louis Dietrich'schen Bierbrauerei, 2. das Stammkapital beträgt 102000 Mk., 3. Alleingeh. Geschäftsführer ist Kaufmann Alexander Esolbe in St.-Eylan, 4. der Gesellschaftsvertrag ist am 29. März 1900 abgeschlossen. 200 Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft sind durch die St.-Eylaner Zeitung und den Graudenz'igen Geselligen zu bewirken.

St.-Eylan, den 11. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

247] Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grundbuche St.-Eylan Blatt 109 auf den Namen des Brauereibesizers Louis Dietrich eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben. Der Termin am 25. d. Mts. fällt weg.

St.-Eylan, den 11. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Zwangsversteigerung.

290] Im Rege der Zwangsversteigerung soll der im Grundbuche von Loosen h. d. d. Einzelgüter Band I, Blatt 19, auf den Namen des Besitzers Harry von Mantuffel eingetragene, bei Hammerstein, nahe am Truppenübungsplatz belegene Grundbesitz am 30. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.  
Die Grundstücke sind mit 252,84 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 35,0910 Hektar zur Grundsteuer, mit 315 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschlüsse und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Juni 1900, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Hammerstein, den 7. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Die hiesige Kantor-, Lehrer- und Schächterkette ist von sofort zu befehlen. Gehalt 900 Mark und freie Wohnung. Reichsangehörige Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Refusaten vergüten wir nicht. 1228

Gerdauen, den 11. April 1900.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Hertz, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

240] Auf der Samlandbahn sollen am 1. Juli d. J. die Restaurationen der Bahnhöfe

Königsberg i. Pr.

Neukuhren

Rauschen

Warnicken und

Warnicken

meistbietend verpachtet werden.  
Die besonderen Bedingungen für die Verpachtung und das Vertragsformular, ebenso die Grundrisse der Restaurationsräume und der Wohnräume des Bahnhofsunterwerks liegen in unserem Bureau, Königsberg i. Pr., Hinter-Tagheim 10 (Bureauvorsteher Schall), während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Auswärtige Bewerber können die oben bezeichneten Bedingungen nebst Nachvertrags-Entwurf gegen Einzahlung von 0,70 Mark, auch in Briefmarken, zugesandt erhalten.

Die Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Restauration in ...“ nebst eventl. Zeugnissen und Referenzen über die Person des Bewerbers versiegelt, postbestellgeldfrei bis zum

28. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

an uns einzureichen.

Öberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Kreis-Kommunalsekretärs ist bei der unten bezeichneten Behörde zu befehlen.

Das Anfangsgehalt beträgt 2400 Mark jährlich und steigt von der definitiven Anstellung ab alle drei Jahre um 300 Mark bis zum Höchstbetrage von 3900 Mark. Daneben wird ein Wohnungsgeldzuschuß von jährlich 360 Mark gewährt. Die Stelle ist penfionsberechtiget. Restloshaltung wie bei unentgeltlichen Staatsbeamten. Die Anstellung erfolgt zunächst auf sechsmonatliche Probe.

Gefordert wird gründliche Ausbildung in allen Geschäften der Kreis-Kommunalverwaltung, einschl. des Protokollführers in den Kreisversammlungen und Kreisversammlungen und des Abnehmens von Urtheilen — und im Rechnungswesen.  
Bewerberungen unter Vorlegung von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes sind bis zum 1. Juni d. J. einzureichen.

Stolz i. Pom., den 2. April 1900.

Der Kreis-Auskuss des Landkreises Stolz.

von Schmeling.

119] Das Pommer'sche Jäger-Bataillon Nr. 2 in Culm stellt im Herbst 1900 eine größere Zahl zweijährig-freiwilliger ein. Junge Leute, die ihrer Dienstpflicht bei demselben genügen wollen und möglichst nicht unter 1,60 m groß sind, können sich ungekündet schriftlich oder persönlich zur Verbringung eines Weidweins, spätestens aber bis zum 1. August d. J. beim Bataillon melden.

Verdingung.

265] Zur Erweiterung des Bahnhofs Marienwerder sollen die Erdarbeiten (rd. 21 800 cbm Bodenbewegung), Durchlaß- und Gleisarbeiten (rd. 450 m Hauptgleise zu senken bzw. zu verschieben) öffentlich vergeben werden. Die Ausschreibungsunterlagen können im Bureau der unterzeichneten Inspektion eingesehen, auch die Bedingungen und das Angebotsformular gegen Vorlage von 1 Mark von derselben bezogen werden.

Angebote, mit bezüglicher Aufschrift versehen, sind zum Eröffnungs-termin, den 26. April d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Graudenz, d. 10. April 1900. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Verdingung.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Neubau eines kleinen (majest.) Stationsgebäudes auf der Haltestelle Zielen sollen vergeben werden. Die Bedingungenunterlagen können bei der Inspektion eingesehen, auch, soweit vorrätig, gegen Vorkauf und bestellgeldfreie Einzahlung von 1 Mk. in Baar bezogen werden.

Die Eröffnung der veröfflichten Angebote mit entsprechender Aufschrift einzureichen. Angebote finden in den Geschäftsräumen der Inspektion am 28. April d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Thorn, den 9. April 1900. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2. 1264

Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zum Bau eines Holzschuppens für die R. Benvenist-Druckerei, einschl. Lieferung der Materialien mit Ausnahme des Kalks und

der Ziegelfeste, sollen vergeben werden. Die Bedingungen nebst Zeichnung sind gegen kostenfreie Einzahlung von 1,50 Mark (nicht in Briefmarken), von der Unterzeichneten zu beziehen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung eines Holzschuppens für die Benvenist-Druckerei“ versehen, spätestens bis zu dem am 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Termine kostenfrei an die Unterzeichnete einzuweisen.

Dirschau, den 6. April 1900. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Für den Neubau eines Hofes - Kaserne in Langfuhr bei Danzig sollen am 2. April 1900, Vormittags 11 Uhr

a) die Zimmerarbeiten einschl. des dazugehörigen Kleinfestens in 2 Bojen, b) die Granit-Steinmearbeiten und c) die Schmiedeeisenarbeiten in 1 Boje

verdingt werden. Versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen. Angebote sind bis zum genannten Zeitpunkt an den Unterzeichneten post- und bestellgeldfrei einzuweisen. Die Bedingungenunterlagen liegen im hiesigen Geschäftsraum, Wollauergasse 10/11, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch die beiden Boje einschließlich der Bedingungen für Zimmerarbeiten gegen Erstattung von 3,00 Mk. ein Loos mit Bedingungen für 2,00 Mk. und die Unterlagen für Steinmearbeiten und Schmiedeeisenarbeiten zu je 1,00 Mk. bezogen werden. 19558

Zuschlagsfrist 28 Tage. Garnison-Vaubanier Danzig II.

### Techniker gesucht!

92] Zur Unterstützung bezw. Vertretung des hiesigen Kreisbaumeisters wird ein geeigneter Techniker gesucht. Remuneration bis 1800 Mk. jährlich. Dauernde Beschäftigung nicht ausgeschlossen. Bewerbungen sind unter Vorlegung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes möglichst bald zu richten an den Kreis-Auskuss des Kreises Wittstock.

### Holzmarkt

Auf der am 21. April, Vorm. 10 Uhr, in Land ed statt findenden Holzversteigerung werden zum Ausbrot kommen aus den Schubbezirken Schönwerder, Neuforge, Brühnenwalde, Ballachsee ungefähr 300 rm Kloben, 250 rm Knüppel, 140 rm Reisig I., aus Neuforne, Bartrige und Peterswalde 2000 rm Reisig I., 90 Kiefern Stämme versch. Klassen aus Jagen 83 (Brühnenwalde) und 1600 Dachstöcke aus Peterswalde. — Holzverkauf beginnt nicht vor 1 Uhr und findet bei beschränkter Konkurrenz statt. Der Königl. Oberförster zu Landeck. 1273

### Oberförsterei Wilhelmberg.

Am Mittwoch, den 18. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, im Jagodstabsli'schen Gasthause zu Jablonowo kommen zum Ausbrot: Schubbezirk Dachsberg: Ditr. 61: 30 Stüd Birken-Deichstangen, 600 Stüd Kiefern-Dachstöcke. Schubbez. Jaroslaw: Ditr. 90: ca. 40 Kiefern mit ca. 15 fm, 20 Stüd Kiefernstangen I. — II. St. Schubbez. Goral: Begegnung Ditr. 61: ca. 250 Kiefern mit ca. 250 fm. Durchforstung Ditr. 168: ca. 2000 Stüd Kiefern-Dachstöcke. Brennholz aus den Schubbezirken Dachsberg, Jaroslaw und Goral: ca. 1000 rm Kiefern-Kloben, Knüppel und Weiserholz, vorwiegend in Stangenmaßen. 1246

### Oberförsterei Kranenhsch.

199] In dem am Mittwoch, den 18. April d. J., Vorm. 10 Uhr, im Worn'schen Gasthof zu Kl.-Krug beginnenden Holzverkaufstermin kommen zum Ausbrot: Kiefern: 4 rm Klobholz II. (Ditr. 93), 19 rm Kloben, 3 rm Knüppel, 3 rm Reisig I. Birken: 20 rm Klobknüppel, 4 m lang, 5 Stangen I, 5 II, 29 rm Kloben, 18 rm Knüppel, 2 rm Reisig I. Kiefern: 6 rm Klobholz II. (Ditr. 72), 3 rm Klobknüppel, 10 Hdt. Dachstöcke, 123 rm Kloben, 122 rm Knüppel, 32 rm Reisig I. Der Oberförster. Schäfer.

## Futtergerste

jeder Qualität kauft in Wagonladungen ab jeder Station 19710

Paul Dück, Elbing.

### Danziger Zeitung.

Inseraten-Aufnahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

### Viele Millionen

Forkblanzen, auf Freiland gezogen, sehr kräftig, vorzüglich, bewurzelt und schüttelfrei, hat billig abzugeben (Probe und Preisliste gratis) August Andrad, 6295E] Zeitsch. v. Liebenwerda. 400 St. Saatkartoffeln für leicht. Boden, Seed u. rotte, sehr ertragreich, offer. frei Bahn Bismarckburg oder Tuchel a 1,80 Dom. Gr. Klonia R. Tuchel.

### Sport-Boot

unfinfar, mit Schraube, für 1 und 2 Pers., zum Fuhrantrieb u. Segel, Eisenstiel, 3/4 gedekt, 5,70 lang, 0,95 breit, 0,47 tief, Wagen zum Sandtransport, fast neu, ist im Verzug für 300 Mk. zu verkaufen. Neuwert 500 Mk. 151 Louis Mundt, Stolz i. Pom.

### Heirathen.

Wirtshausfräulein, 35 J., ev., etw. Verm., i. vass. Parthei, beh. bald. Heir. Brnd. es ernst m. g. Anst., bel. hdu. Nr. 233 d. b. Geell. a. meld. Anon. Bayert., J. Mann, mittl. Staatsbeam., sucht Bekantntsch. i. geb. Dame ev., mit Vermög., beh. bald. Heirath. Meld. m. Bild u. A. Z. 750 Bromberg, Hauptpost, postl. bis 20. 4. erbeten. Verschwiegenheit zugeh. 11

### Neelles Heirathsgeuch!

E. jung. Kaufm., 26 J. alt, von sehr angenehm. Ausz., sucht be- hufs Verheirathung Bekantntsch. mit einer jungen Dame. Damen (jung. Wittw. nicht aus- geschl.) m. etw. Vermög., wollen ihre Meld. u. Beifüg. d. Photogr. br. m. d. Aufst. Nr. 13 d. d. Gef. einfind. Strengste Verschwiegen- heit Bedingung.

Alteinf., selbst. Handwerks- meißer mit eig. Haus (6000 Mk. Verm.) wünscht Heirath. Etwas Vermög. erwünscht. Nicht anon. Meldungen unter D. M. Haupt- postlagernd Bromberg erbet.

Reiche Parthien (Hter- auswahl tollstall). Senden Sie nur Adresse. 500 Heirath. reiche, reelle Heirathsparthien, auch Bild, erhalten Sie sofort zur Auswahl. Reform, Berlin 14.

Zu kaufen gesucht. Gebrauchte, gut erhaltene Dampf-Torfpresse sucht zu kaufen Gutsverwaltung Gerdau'sch bei Gerdau'sch Westpreußen. 1198

214] 800 bis 1000 Centner gesunde Kartoffeln gesammelt aus der Wiethe, laugt und erbitet Oferten. Dom. Waiersee d. Al.-Treibis, Kr. Culm.

Lieferer-Brennholz frisch und trocken, sucht gegen Kassa zu kaufen 1953 Albert Weiskopf, Graudenz.

Futterkartoffeln 4. bis 600 Ctr., bei sofortiger Lieferung, sucht Dom. Glandem per Kraplau Ditr. 1169



9726] Keine jeden Posten gute, gesunde, Dabersche **Erbsenbollen.** Klaus, Berlin, Arcona-Platz 3.

9705] Dom. Mehden Wpr. taufst 3- bis 400 Centn. zum Theil

**Erbsenbollen.** und zum Theil **Erbsenbollen.** mit äußerster Preisberechnung, Gattung und kleinen Wintern erbet.

9979] Zu kaufen gesucht eine **Pumpe** gebraucht, jedoch gut erhalten, doppeltwirkend, mit Angelventil, sowohl für Zäune als auch für Wasser geeignet, für Rohrwassertrieb, Leistung mindestens 3000 Liter in der Stunde, und ein kleineres, gebraucht, gut erhalten. **Rohrwerk.**

Meldungen mit billiger Preis-angabe erbeten. **Raschinski, Buchwalde bei Osterode Ostpr.**

Von heute wird eine **Drillmaschine** gut erhalten, in Pilsen bei Damerau, Kreis Culm, zu kaufen gesucht. [30]

Alte, schadh. eiserne **Schorn-Steine, Heizvorre, Dampfessel** suche zu kaufen. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9723 durch den Geselligen erbet. 100 bis 200 Meter gebraucht.

**Feldbahngleis eine Weiche** und drei dazu passende **Rippelwieses** kauft und bittet um Offerten. **Franz Steiner, Brauerei Sammele b. e. b. Marienwerder.** [9866]

**Bottiche** von eichen Holz suche zu kaufen. **Hugo Niekau, St. Eylan.** 800 Centner

**Saattartoffeln** Daber, Althene, Maercker, Impe- rator, gesucht. Meldungen mit Preis franco Königsberg werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 88 durch den Geselligen erbeten.

**Saattartoffeln** kauft unter vorheriger Vermittlung **Albert Riffe, Thorn.**

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.**

Neues, maß., zweistöckiges **Hausgrundstück** in schönster Gegendlage ein- ge. Kreisstadt, für jede Branche passend, ist durch besondere Veranlassung sehr billig, bei gering. Anzahlung, veräußert. **Meldung. w. briefl. m. d. Auf- schrift Nr. 292 d. d. Gesell. erb.** Habe die Absicht, mein

**Rittergut** Rajaczkowo, ca. 1400 Morgen Auenboden und 500 Mrg. vor- zügliche Wiesen, mit hervor- ragenden massiven Gebäuden u. ausgedehntem totem u. lebenden Inventar, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Wohnsituation und Gutsverhältnisse im Gut u. 1/4 Meil. von Kreis- und Gymnasialstadt. Anmeldungen bitte zu richten an Dom. Rajaczkowo, Kreis Loebau Westpr.

**Sehr gute Brodnele.** Verkauft mein nachweislich gut gebendes **Deistatessen, Kolonialwaaren, Wein, Stab- u. Eisenwaarengesch.** mit guten Gebäuden, groß. Hof, schön. Garten, in besser Lage einer Garnisonstadt mit mehrerer höheren Schulen. Umfang ca. 120000 Mk., Preis 600000 Mk. Zur Uebernahme gehören 200.000 Mk. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 4 durch den Geselligen erbeten.

9511] Gastwirtschaft mit Tanzsaal, Vergnügungsgarten, Bäckerei u. 10 km. Mrg. Wied., im großen Archiborste unt. gün- stigen Bedingungen preisw. zu verkaufen. Gebäude neu, Umfang 60000 Mk., Anzahlung 8000 Mk. Auskunft ertheilt **S. Meyer in Ebing, Lange Hinterstraße 38.**

**Ein Gut in Westpr.** von 345 Mrg., davon 100 Mrg. Wald, ca. 20- b. 30jähr. Bestand, das übrige durchweg Regen- u. Kartoffelboden, Gebäude sehr gut, ist umständlicher bei 12- b. 15000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. **Mdgs. an 1897** **Suppelt, Hiesmer, St. Eylan, Sammlerstr. 8.**

Ein in Rauenried Wpr. in freiester Lage am Markt be- legenes, zu jedem Geschäft ge- eignetes **Grundstück** steht fort- während unter der Feuerzert für jeden nur annehmbaren Preis sofort zum Verkauf. Gef. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 27 durch d. Ges. erb.

**Friseur-Geschäft mit angr.** Wohnung wegen Uebernahme e. Zahnarzt zu verkaufen. Jahres- einnahme 4500 Mk., Preis 2000 Mk., mit modernem Einricht., in einer Garnisonstadt von 28000 Einwohn. in Br. Polen. Offert. f. an Herrn R. Sing in Brom- berg, Friedrichstr. 36 II., zu richt.

**Selten schöne Bekkung.** 9936] Umst. halb. verk. m. Bei- ca. 500 Mrg. vorz., eb. Bod., gute Jagd u. Gebäude, mit vollstän- digem Invent., f. d. bill. ab. fest. Br. v. 50000 Mk. b. 7- b. 100000 Mk. Aus- w. u. a. Z. 50 p. H. Schimonen.

**Eine Kantine** 14 m lang, 4 m tief, zum sofort. Abbruch billig zu verkaufen auf d. Neubaustr. Schöne-Ortswitz. **Paul v. Bazarowski, Babub. Schöne-Ortswitz.** [16]

Meine seit 25 Jahr. bestehende **Dampf-Mühle, Macaroni-, Nudeln- und Erbsenfabrik** will ich verkaufen. [4901] **S. Scharf, Roder b. Thorn.**

9369] Empfehlung preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen mehrere hochfeine **Rittergüter** nahe an Gymnasial-, Garnison-, Kreisstadt, meist Auenboden, in Größe von 3, 4, 600, 1000 bis 2000 Morgen.

Auch einige kleine **Wirtschaften** von 20, 30, 40, 60, 100 Morgen und mehr, sowie einige recht gute **Gasthäuser** mit Kandelaren bei mäßiger Anzahlung. **Sermann Wicher, Güteragent, Culm.**

**Hotel und Restaurant** bedeutendes Office- und Cool- bad, vorzügliche Lage, trankheits- halber sofort preiswerth zu ver- kaufen eventl. tautionssfähiger Käufer ges. **Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9583 d. d. Geselligen erbeten.**

**Wassermühle** mit gut. Gebäud., umfangr. Rohm- müllerei, veränderungs- u. verk. **Meld. postl. H. W. 50 Kielau Wpr.**

**Günstiger Gelegenheitskauf.** Die in der Stadt Kamin Westpr. belegene, im Betrieb be- findliche [8527]

**Wassermühle** mit genügender Wasserkraft, soll am 21. April d. J. s. Vormittags 9 Uhr, vor dem kgl. Amtsgerichte zu Zempel- burg zwangsweise versteigert werden. Zu der Mühle gehört eine **Randwirthschaft**, ca. 150 Morg. groß. Turbinen und Walzen- stuhl sind vorhanden. Zur Uebernahme würden 10- bis 150000 Mk. genügen. Kamin hat Bahnhof und eine getreidereiche Umgegend. Nähere Auskunft ertheilt **J. Tachler in Kamin.**

**Groß-Kleidererei** mit bedeutendem Wirtsgeschäft in Danzig, ist wegen Krankheit zu verkaufen. Nachweisbarer jährlicher Umsatz ca. 90000 Mk. Anzahlung auf das Grundstück 10000 Mk. Restzahlung werden gebeten, ihre Adressen unter N. 473 an die Exped. der „Danziger Zeitung“, Danzig, einzufenden.

**Mein Grundstück** in Reichenbach Ostpr., 3 Hufen groß, durchw. Weizenboden, gute Gebäude, massiv. Wohnhaus, 856 Mk. Grundsteuer-Reinertrag, be- absichtige ich, anderer Unternehm. halber, zu verkaufen. **Meldung. unt. A. Z. postl. Reichenbach erb. Agenten verboten.** [124]

**Restgut** 200 bis 400 Morgen Auen- u. torfmoor. Ader, 5 Min. von Bahn, hart an Chauffee, gute Gebäude und Invent., zu verk. **Anfr. Dom. Trischin, Kreis Bromberg.** [122]

**Parzellen** verschiedener Größe u. Boden- klassen sind vom Gute Trischin, Kreis Bromberg, noch zu ver- kaufen. Näheres daselbst.

**Parzellierungs-Anzeige.** Dienstag, den 17. d. Mts., von 11 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichnete an der Frau Wilhelmine Barts zu Oberandau, St. Culm, ge- hörige Parzellen, bestehend aus nur Weizen-Ader, best. Auenwiesen, fast neuen Gebäuden, prachtvolles In- ventar, hart an der Chauffee, 1/2 Meilen von Culm geleg., in einer Größe von ca. 65 Morgen pr., im Ganzen od. auch getheilt, in deren Be- haltung verkaufen. Falls d. Bekkung im Ganzen etwor- den wird, bleibt ein großer Theil des Restausgeldes zu 4% stehen. [9793] **Culm, im April 1900. J. Mamlock.**

**Für 2 Geschäftslente.** Eine gute Bäckerei, Konditorei u. Honigkuchen-Fabrik, ein- erseits, in der anderen Hälfte des Kauf- Materials, Drogen u. Restauro- z. verk. Anz. 25000 Mk. Wied. u. br. u. Nr. 10 d. d. Gesell. erb.

**Hühner-Gut** 1000 Mrg. pr., gute Gebäude und Auen, Ader milden Weizenboden, gute Viehweiden, 3 Min. Stadt u. Bahn, bei 90000 Mk. Anzahl. verk. **Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9960 durch den Geselligen erbeten.** [9960]

**Das Grundstück** v. 1/2 culm. Hufen, hart an Chauffee u. Bahn, massive Gebäude, sehr reichl. u. sehr werthvolles leben- des u. todes Inventar (Dampf- dreifach) Lage vorzüglich, ca. 1 Ml. v. Dirschau, nur bester Weizenboden, in hoher Kultur, wüthende bald zu verk. bei 25000 Mk. Anzahlung. **Meld. u. Selbst- reaktion n. Nr. 81 durch den Geselligen erbeten.** [81]

9977] **Flott gebendes Gasthaus** Saal, Fremdenzimmer und Ver- einssaal vieler Vereine, nur Viermisch ca. 550 Tennen jährlich, Material, Schnitt- waaren-Geschäft, nahe Marien- burg, Bahn- und Poststation, an Chauffee gelegen, Krankheits- halber sofort veräußert. An- zahlung ca. 10- bis 12000 Mk. Näheres bei Kaufmann Otto Kottschke, Marienburg Westpreußen.

**Parzellierung.** 8324] Von d. Gute Jawadba bei Marienburg sind noch schöne Parzellen Ader und Wiesen billig zu verkaufen. Die An- siedler erhalten Inventar und Gebäude zum Abbruch. **A. Reiche.**

**Ein Grundstück in der Niederung** 3/2 Huf. culm., mit neuen, massiv. Wohn- u. Wirtsgeschäft, sehr gut. Weizenboden, hart an d. Chauffee u. Kleinbahn, ist fortw. wirtsg. be- reit preisw. zu verk. **Meldg. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9620 durch den Geselligen erbeten.**

Ein in günstig. Lage d. Neu- stadt Bromberg geleg. **Haus**, mit zwei Etagen, ist zum Selbst- kostenpreise unter günstig. Be- dingungen zu verkaufen. **Meldg. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9515 d. d. Geselligen erbet.**

**Gutsverkauf.** Verkauft mein Gut Wessolowo St. Reichenbach, freihand, jetzt. ca. 900 Morg. gr., incl. 160 Morg. Wiesen, 100 Morg. Wald und Schenung, große Kiegrube, mit Bahnhof durch Normalan- schlüsse verbunden. Gutes und reichliches Inventarium, zwischen zwei Bahnhöfen, je 3 Kilom. ent- fernt. Preis ohne Kiegrube 100000 Mk. oder mit Kiegrube 150000 Mk. Anzahl. 30000 Mk. mit Kiegrube entsprechend mehr. **D. Haue, Wessolowo b. Reichenbach Ostpr.** [8852]

**Schönes Grundstück** ca. 120 ha groß, soll wegen Erb- regelung mit lebendem und totem Inventar verkauft werden. Das Grundstück hat milden, durchw. fleischigen Lehm- boden, davon gehört 1/3 zur V., 2/3 zur IV. und 1/3 zur III. Klasse; es liegt ganz nahe an Chauffee und Wald, ist von Stadt und Bahn 10 km entfernt. Inventar in gutem Zustande. Anzahlung 30- bis 40000 Mk. Näheres durch Lehrer Rethke in Gr. Wessolowo Westpr. [9405]

**Günstiger Kauf!** Krankheitshalber bin ich willens, mein in sehr guter Lage befind- liches Schmiede-Grundstück, be- stehend aus einer fast neuen, massiven Schmiede, zwei Wohn- gebäuden, worin außer eigener Wohnung drei Wohnungen ver- mietet sind, einem großen Hof- raum u. einem sehr schönen Ob- st- u. Gemüsegarten, unt. günstigen Bedingungen verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zur Anlage einer Maschinenrepara- turanstalt, sowie zu einem jeden anderen Geschäft. Kaufbedin- gungen sehr günstig. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 128 durch den Gesell. erbet.

**Bekking** 400 Mrg., mit guten Gebäuden, leb. u. todt. Inventar, ertragreich, und noch mildem Boden, an Bahn und Chauffee, auch Kleinbahn an der Grenze, vorzügl. Jagd und Torfstich, vor 30000 Mk. Hypoth. günstig beliehen, todeshalber für 90000 Mk. veräußert. **Meldg.** werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8851 durch den Gesell. erbet. Zwischenhändler verboten.

**Gute, kleine Brodnele.** In einer großen Kreisstadt d. Neumark, i. Centrum der Stadt, ist ein d. Neuzeit entsprechendes **Hotel** ersten Rangs, gut frequent, von Reisenden, konfurrenzlos, unter sehr günst. Beding. so gleich od. später zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfragen bei [9402] **M. S. Alexander, Kolberg.**

**Im Centrum Königsbergs** [111] dicht am Neuen Markt (Bregel) und am Hofgärtner Markt, sowie Berde- u. elektrischen Bahn, ist e. **Ed-Deffillation und Restauro- rant** mit 5 Fremdenzimm. u. ohne Abstand umstände halb. für 2500 Mk. zu verm. **Max Berneyer, Mittelanger 16.**

**Ansiedelung Zalensee** Kreis Carthaus Westpr. 70 mit Wohn- und Wirtsgeschäftsbau verfehene Parzellen von je 25 bis 100 Mrg. Ader, Wiese u. Torf, gut. Ge- bäude, großes Inventar. **Freih. Verkauf an Ort und Stelle** **Dienstag, den 1. Mai 1900.** Nähere Auskunft ertheilt Herr Rittergutsbes. Sever. Zalensee bei Carthaus Westpr. u. d. Landw. Anst.-Bureau, Bafen, Sapiehastr. 3.

**Geschäfts-Verkauf** Mein im besten Betriebe befindliches, erstes **Manufakturw.-Geschäft** im Platz, in einer lebhaften Stadt Westpreußens mit dicht be- völkter Umgegend, beabsichtige ich nebst Hausgrundstück zum 1. Juli - 1. September unter günstigen Bedingungen zu ver- kaufen. Vorjähriger Umsatz über 150 Taus. Gr. Meldungen werden briefl. unter Nr. 7738 durch den Geselligen erbet.

**Aeusserst günstiger Erwerb!** Die in **Gross-Kleschkan bei Prant** befindliche **Mahl- u. Schneidemühle** (Wasserkraft) verbunden mit gutgehender **Gastwirthschaft** mit etwa 60 Morgen Ader und Wiesen kommt jetzt zum Verkauf. Anzahlung ca. 20000 Mk. Rest. 30000 Mk. Nähere Bedingungen und Auskünfte giebt **Das Ansiedelungsbureau der Landbank Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.**

**Seltene Kaufgelegenheit.** Ein **Stadtgrundstück** am gr. Garnisonplatz und **Zeßka I. Hags, Wpr. 2. m. f. Wassermühle** a 6 u. 5 Mrg. gänge, Wasser- und Dampfkraft, eingerichtete Dampf- und Wassermühle, schön. Garten, Bierdestill., zum Selbstkostenpreise, 100000 Mk., Anz. ca. 30000 Mk., sofort zu verkaufen, da Besitzer sein **Wassermühl** in **Rur** fast u. kapitalträgen Restant. **Mdgs. durch C. Petrykowski, Thorn, Neust. Markt 14, I.**

**Parzellierungs-Anzeige.** Von unserem Gute **Wilkowo bei Gr. Mlonia** haben wir noch einige Parzellen in beliebiger Größe abzugeben. [8491] Die Parzellen sind vermessen und mit Winterung versehen. Jeder Parzelle werden nach Wunsch einige Morgen des vorzüglichsten Torfstiches zugetheilt. Alte Gebäude und Scheunen sind noch abzugeben. Die Schulverhältnisse sind geregelt. Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und bleiben die Restausgaben auf viele Jahre stehen. Kaufverträge können täglich im Gutschause zu Wilkowo abgeschlossen werden. **Waubke, Plath Wilkowo bei Gr. Mlonia.**

**Ein Dampfziegelei-Grundstück** i. b. Kr., ab. 46 Mrg. gr., mit gr. Thonlager, zur Fabrikation besserer Ziegeln vorzüglich geeignet, vollständige Ein- richtung, Jahresproduktion ca. 2 Millionen Hintermauerungsziegel, Verblender, Dachziegel, Form u. ca. 500 Mille Drahtziegel, vergrößerungsfähig, ist, da Besitzer nicht am Orte wohnt, billig, für 90000 Mk., bei 20- bis 30000 Mk. Anzahl., sof. zu verkaufen. **Taufst. auf gutes Bau- od. Hausgrundstück nicht an- geschlossen. Nur ernstl. Anfr. Näheres durch C. Petrykowski, Thorn, Neust. Markt 14, I.** [9323]

**Bodmühle** mit 2 Gängen, all. a. Ort, 10 Mrg. Weizb., 2 Mrg. Wiese u. Torf, neue Gebäude, Invent., ist trank- heits- u. veräußert. **Adomat, Kossow der Adl. Schönbau Kreis Graudenz.** [9935]

**Selten schönes Grundstück** [278] gegenüber der Königl. Komman- dantur, ca. 6000 Quadratmeter, zu Bauplätzen u. jeder Geschäfts- anlage sich eignend, zu verkaufen. **Graudenz, Lindenstraße 24.**

**Fuhrgehalt** welches 30 Jahre mit Erfolg be- trieben wurde, ist krankheitshalb. billig zu verkaufen. [235] **Frau A. Seife, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5.**

**Drogen-Geschäft** neu eingerichtete sofort billig zu verkaufen. **Meld.** werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 137 durch d. Geselligen erbet.

**Parzellierungs-Anzeige.** 217] **Dienstag, den 17. d. M., 10 Uhr Vorm.**, werde ich das Steiner'sche Grundstück in Gr. Wessolowo, bestehend aus nur bestem Weizen- ader u. schönsten Auenwiesen, großem Obsthof, im Ganzen oder getheilt in deren Bebauung verkaufen. Den Käufern bleiben die Restausgaben auf lange Jahre unantastbar stehen. **Culm, im April 1900. M. Kalweit.**

**Rittergut** selbständig, 2 Kfom. von Gym- nasialstadt, 830 Morgen, Grdt., Mrg. 2300 Mk., gute Gebäude, schönes Inventar, Brennerei 18000 Gr. Cont., veräußert für 165000 Mk. bei 40000 Mk. An- zahlung durch die [291] **General-Güter-Agentur von Carl Tempel, Sta to w 28-nd enben.**

**Kolon alwaaren- u. Destillationsgeschäft** mit Hotel, 10 Fremdenzimmer, vollständige Einrichtung, ohne Waarenlager, ist für den billigen Preis v. Mk. 32500 von sofort zu verkaufen. **Anzahlung Markt 3- bis 6000** **S. Lehner, Bromberg, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 9.** Ich beabsichtige mein in Cen- trum Danzigs gelegenes, schul- denfreies [196]

**Grundstück** zu beleihen und suche von Selbst- darlehern eine erstst. Hypoth. von 20- bis 25000 Mk. **Meldung. unt. W. M. 952 an d. St. Mm. d. Ges. Danzig, Jüngst. b. erb.** [154] Ein in freier. Str. beleg. **Gasthof**, best. a. Restauro., Fremdenz., Kolonialw., Destillat., Einf., Ausb.; ansehn. empf. ein **Gasthof**, best. hier geleg., in welchem seit viel Jahr. Kolonialw. u. Destill. betr. a. sof. Vert. **Mdgs. b. b. Rade, Marienburg, Verb. Hof.** **Mdgs. 30- b. 40000 Mk. Anzahl.** **Sucht - Elbtreffant, langjährig, praktischer Landwirth.** [213]

**ein Gut** mit guten Gebäud., guten Boden- verhältnissen, besonders a. guten Wiesen, wenn möglich, Brennerei, in Pomern, Posen, West- oder Ostpreußen zu kaufen, zu pachten, auch in Stadtverwaltung zu übernehmen. **Feuerung, Holz od. Torfstich müssen vorhanden sein.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 213 durch den Geselligen erbeten. **Größeres, zum Parzelliren geeignetes** [9957]

**Gut** zu kaufen gesucht. Bevorzugt ein Objekt, bei welchem Auf- teilungs- u. Kaufverträge bereits perfekt sind. Hochrentables Haus- grundstück in großer Stadt muß mit in Zahlung genommen wer- den. Gef. Meldungen sub T. J. 100 Hauptpostl. Bromberg. **Mit 10- bis 15000 Mark An- zahlung wird**

**ein Haus** mit Garten in Strassburg Westpr. zu kaufen gesucht. Mel- dungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9016 durch den Geselligen erbeten. **Möchte mich selbständig machen und suche baldigst mit ca. 75000 Mk. Anzahlung ein**

**schönes Gut** zu kaufen. **Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 338 d. d. Gesell. erb.**

**Fachtingen.** 9297] Seit sechs Jahren bestehende

**Bäckerei** direkt am Markte, am Hauptplatze, ist von gleich zu vermiehen. **M. Kruchas St. Czerst.**

286] Beabsichtige meine gut gangbare **Brod- u. Feinbäckerei** verbunden mit Restauro. n. Café, zu verpachten. **Näh. bei Frau A. Seife, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5.**

**Eine Bodmühle** mit fr. Steinen u. Cylinder ist in Zablowo vom 1. Mai ab zu verpachten, auch bin ich Willens, dem Pächter das ganze **Mühlen-Grundstück** von sofort preisw. zu verkaufen. **Zu erf. b. Schinz, Graudenz, Schützenstr. 20.** [9961]

**Suche** **Pachtadministration** von Johann auf mittlerem Gute, wozu Vermögen von 10- bis 12000 Mark genügt. Ueber Leistungen u. Lichtigkeit stehen die besten Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. **Meld.** werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 14 durch den Geselligen erbeten.

**Eine kl. Gastwirtschaft** mit einigen Morg. Land, wird v. 1. Juli od. spät. z. pacht. gesucht. **Kaut. vorh. Gef. Meld. m. Anz. des jährl. Pachtbetrags, und des jährl. Umfahes erb. unt. J. L. postlagernd Danzig b. r.** [9832]

**Eine gangbare Bäckerei** wird v. gleich od. spät. z. pacht. gesucht. **Meld. u. W. M. 949 Inf. Ann. d. Ges. Danzig, Jüngst. b. erb.** **Suche zum 1. Juli oder früher ein Gut** von 400 bis 500 Mrg. zu pachten, am liebsten in der Prov. Posen oder Westpreußen. **Gef. Mdgs. an G. Hillmer, Blischow bei Grevesmühlen, Mecklenburg.**



Berlin, Dammstrasse 97 a



\* Charfreitag.

Der „Stille Freitag“, vom altdeutschen chara = Trauer, Klage Charfreitag genannt, mit seinem Gedächtnis an den Kreuzestod des Heilandes, ist schon seit dem 4. Jahrhundert der größte Buß-, Bet- und Fasttag des Jahres gewesen, er ist heute noch der höchste Feiertag wenigstens der evangelischen Christenheit. Er ist für uns der stillste Tag im ganzen Jahre, ein Tag der Sammlung und der inneren Einsicht, an dem sich eine heilige Trauer auf die ganze Welt zu senken scheint. Alle Konfessionen und die vielen Setzen des Christentums haben das martervolle Hinscheiden ihres göttlichen, Mensch gewordenen Stifter zum Mittelpunkt eines Kultus gemacht, der den Gläubigen das Opfer der göttlichen Liebe zur unauslöschlichen Erinnerung tief ins Herz graben soll.

So verschieden wie die Temperamente der einzelnen Völker sind, ebenso verschieden hat sich die Feier des Charfreitags gestaltet. In dem Lande, welches vor bald 19 Jahrhunderten das erhabendste Trauerspiel, welches sich ereignet hat, in furchtbarer Wirklichkeit gesehen hat, entspricht das, was man dort zu sehen bekommt, keineswegs dem Ideale, welches sich im deutschen Gemüth für die kirchliche Feier von Christi Leiden und Sterben herausgebildet hat. Feiertäglich erst sieht es in Jerusalem keineswegs während der Charwoche aus, denn die Scharen von Pilgern aus Rußland, Armenien, Syrien u. s. w. — meist sind es über 20 000 — wollen verpflegt und betätigt sein, und die noch so weit ausgedehnte Gastfreundschaft der russischen Klöster vermag nur einen Teil der Gäste aufzunehmen. Der die Mehrzahl bildende Rest muß nun suchen, so gut es irgend geht, unterzukommen, geräth dabei mit anders Gesinnten zusammen, und bald sind die Kaufereien im Gange, bei denen es häufig genug nicht ohne schweres Blutvergießen abgeht.

Wie anders im päpstlichen Rom. Dort wird ein Gepränge entfaltet, dessen schon seit vielen Jahrhunderten feststehende Einzelheiten immer wieder ihre Wirkung auf die Gemüther ausüben. Die „Tenebræ“, die Trauerfeier am Charfreitag, ist eine der ergreifendsten Szenen im vatikanischen Pomp. Die Sixtinische Kapelle ist völlig schwarz drapiert, nur der bleiche Schein von 13 Wachskerzen kämpft gegen die Finsternis an, aus deren Tiefe wie aus Grabesnacht die Lamentationen und die klagenden Stimmen der Antiphonen erschallen. Die Menschengedächtnis sind kaum wahrzunehmen. Die sich dort um das Kreuz bewegen, scheinen nur wandelnde Schatten zu sein. Dann beginnt man die Wachskerzen auszulöschen. Von den 13 gelben Kerzen erlischt eine nach der anderen. Nur die mittlere, eine große, weiße Wachskerze, bleibt brennen. Das ist Jesus. Und in dieser die Trauer der Menschheit darstellenden Finsternis erhält von einem unsichtbaren Chore das Miserere. Es ist Allegria weltberühmte Komposition, deren mythische Motive den Vorgang auf Golgatha erzählen, Töne, in welchen die Schmerzen des sterbenden Erlösers, das verrückte Hohngelächter der römischen Diktoren und die Klagen der heiligen Frauen ausgedrückt sind; dazwischen hört man das Geschrei der Todten, deren Gräber sich aufgethan und die um Varmherzigkeit rufen, das Rauschen, mit dem der Vorhang im Tempel in zwei Stücke reißt von oben bis unten und den klagenden Chor der Engel aus dem offenen Himmel. Alles dies ergreift das menschliche Gemüth mit Gewalt, es erschüttert jede Kraft, macht jede Zuversicht erbeben, lähnt jeden Gedanken und macht die Phantasie zur Herrin über die Vernunft.

Zu Spanien wird in der Charwoche das Alltags-treiben durch die kirchlichen Ceremonien fast erdrückt. Dem Palmsonntag, der als Tag der allgemeinen Freude gefeiert wird, folgt unmittelbar die tiefste Trauer. Am Palmsonntag schließen sämtliche Theater für die ganze Woche ihre Porten; von Mittwoch bis Sonnabend Abend wird kein Thier geschlachtet, keine Glocke ruft mit ihren Klängen zum Gebet; auf den öffentlichen Gebäuden und in den Hofenstädten auf den Schiffen sind die nationalen roth-gelb-rothen Fahnen und Flaggen eingezogen. Vom Mittwoch an verschwinden die Modestücke, und kein weibliches Wesen von der Frau eines Graubens bis zur Cigarettenarbeiterin würde es wagen, auf der Straße anders als mit der schwarzen Mantille zu erscheinen.

Die meisten Läden schließen schon am Gründonnerstag, um erst am Ostermontag sich wieder zu öffnen; verbot liegen die Markthallen, und selbst die schwachwachsenden Soldaten tragen das Gewehr verkehrt. In den Kirchen aber beginnt um die Mittagsstunde der feierlichste Gottesdienst des ganzen Jahres, der früher volle 24 Stunden bis zum Charfreitag Mittag dauerte, jetzt aber in der Nacht auf einige Stunden unterbrochen wird. Zuerst besuchen die Regimenter unter Anführung ihrer Vorgesetzten sämtliche Kirchen; dann folgt die Schuljugend und dann wandert alles, Hoch und Niedrig, Jung und Alt von Kirche zu Kirche, um die Darstellungen der Passion zu beschauen, welche zumeist mit raffiniertem dekorativen Geschick inszeniert sind. Dann folgt am Charfreitag Abend die große Prozession, an der sich alles von Rang, Stand und Namen theilnimmt. Damit ist es aber auch so ziemlich mit den Trauerceremonien zu Ende; bereits am Osterfest ist alles eifrig beschäftigt, die Delikatessen und Leckereien für die kommenden Feiertage zuzubereiten; denn der Spanier ist ein Feinschmecker schlimmster Sorte, und ohne zehnerlei Gebäck und den hergebrachten Lambraten ist ein Osterfest für ihn gar nicht denkbar, und der goldbraune Wein fließt da noch einmal so geschwind beim Klange der Mandolinen durch die Rehlen.

Von diesen Bräuchen südlicher Länder sticht freilich die deutsche Charfreitagsfeier gewaltig ab; die katholische Kirche sieht ihn bei uns ja kaum als halben Feiertag an und in Oesterreich (auch in Bayern) gehen die Werktags-geschäfte außer bei den Protestanten ruhig ihren Gang fort. Wenn aber in evangelischen Gegenden am Tage, der dem Gedanken an den Tod des Heilands geweiht ist, friedliche Ruhe sich über Städte und Dörfer breitet, wenn in der Kaserne kein Spiel gerührt werden darf, so ist das auch eine Feier, die der ersten Bedeutung des Tages vielleicht besser entspricht, als der Pomp des Morgenlandes.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. April.

— [Aus dem Kammergericht.] Der Arbeiter Haak aus Posen war angeschuldigt worden, sich dadurch strafbar gemacht zu haben, daß sein Sohn seit 20 Tagen die Schule nicht besucht hatte. Der 1883 geborene Knabe war vom Kreis-schulinspektor vom Besuch des Schulunterrichts nicht entbunden worden, vermittelte sich aber als Knecht und besuchte auch dann nicht die Schule, als ihn sein Vater aus dem Dienst genommen hatte. Der Knabe war eigenmächtig und weigerte sich hartnäckig, die Schule zu besuchen. Das Schöffengericht sprach den Angeklagten frei und die Strafkammer wies die Berufung der Staatsanwaltschaft als unbegründet ab, da den Vater des Knaben ein Verschulden nicht treffe; er habe alles Erforderliche gethan, aber bei dem störrischen Knaben nichts erreichen können. Hätte er den Knaben selbst nach der Schule geführt, so wäre dieser doch wieder fortgelaufen. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein und machte geltend, der Angeklagte hätte die Polizei beauftragen können, den Knaben nach der Schule zu bringen. Das Kammergericht wies indes die Revision der Staatsanwaltschaft ab, da der Vorbericht zureichend festgestellt habe, daß den Angeklagten kein Verschulden treffe.

— [Landesverein preussischer Volksschullehrerinnen.] Die dritte Generalversammlung des Landesvereins preussischer Volksschullehrerinnen findet vom 16. bis 18. April 1900 zu Berlin statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Bericht des Ausschusses für soziale Hilfsarbeit, erstattet durch Fräulein A. Stelter-Danzig. „Soll der Hausunterricht als obligatorischer Lehrgegenstand in die Volksschule eingeführt werden?“ Fräulein F. Rörcher-Cassel. Bericht der Centralstelle für Rechtschutz, erstattet von Fräulein Clara Bismarck-Spandau. Bericht des Ausschusses für Propaganda im Anschluß an die statistischen Centralstellen. Fräulein A. Titzmann-Striegau. „Die Volksschullehrerinnen als Waisenspflegerinnen.“ Fräulein A. Stelter-Danzig.

— [Fischerel-Verein für die Provinz Posen.] Die Hauptversammlung findet am 21. April in Rybins' Hotel in Posen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Beobachtungen über das Fortkommen der Regenbogenforelle in der Provinz; Nothwendigkeit der Anlage von Fischzuchtanlagen; Aufzucht von Wasserläusen; Erkennungszeichen für Privat-Fischerel-Ausfischer; Ausübung der Fischerel auf Gewässern, welche sich im Besitze mehrerer Eigenthümer befinden; Maßnahmen bei Fischwegen; Beobachtung von Karpfenkrankheiten; Jahresbericht für 1899; Etat für 1900; Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden an Stelle des in eine andere Provinz versetzten Meliorations-Bauinspektors Fischer-Bromberg; Welche Maßnahmen sind in Betreff der Alarne der regulierten Riege im Interesse der Fischerel zu treffen?; Fischerel-Ausstellung; Anträge aus der Versammlung.

— [Neuer Gutsbezirk und neue Landgemeinden.] Von dem im Kreise Schroda belegenen Gutsbezirk Plonitz ist das Vorwerk Lugowin abgetrennt und zu einem selbständigen Gutsbezirk unter dem Namen „Augustenberg“ vereinigt worden. Der im Kreise Jaroschin belegene Gutsbezirk Racenowo ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Ratzenau“ umgewandelt worden. Endlich sind die im Kreise Schroda belegenen Gutsbezirk Gwiazdowo und Katalice mit der in demselben Kreise belegenen Gemeinde Katalice zu einer Landgemeinde unter dem Namen „Miwode“ vereinigt worden.

— [Erbensverleihungen.] Dem Regierungs-Sekretär a. D. Kottwitz zu Stettin und dem Landes-Sekretär a. D. Schulz zu Posen ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem Gutsbesitzer Rudat zu Klein-Ramzard in der Provinz Posen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Ober-Direktor Julius Meyer in Wilba, welcher ununterbrochen 40 Jahre lang in der Moegelschen Fabrik thätig ist, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [Auszeichnung.] Für 50jährige treue Dienste ist dem Vorarbeiter Bernhard in Eubekken das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— [Militärisches.] Springhorn, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 18, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Gelsenkirchen ernannt.

Der Hauptmann v. Datwans, à la suite des Feldartillerie-Regiments Nr. 19, ist zur Dienstleistung beim Velleidungsamt des 17. Armeekorps kommandirt.

— [Personalien von der katholischen Kirche.] Angestellt sind als Vikare die Neopresbyter Biell an der St. Nicolai-Kirche in Danzig, Czabowski in Neutrich, Dekanat Mewe, Czabowski in Nieder Pranganen, Gregoriewicz in Heinrichsdorf, Grochowski in Platon, Klink in Remberg, Kocapowski in Pogutten, Kujawa in Gr. Sibirien, v. Lebinski in Pleschen, Ledochowski in Strehlitz, Lewandowski in Gr. Komorost, Lubowski in Krone, Niklas in Pr. Friedland, Plinski in Strasburg, Prominski in Culm, Rogynski in St. Albrecht, Sawicki an der St. Brigittenkirche in Danzig, Sobiedzi in Gorden, Stachnik in Culme, Swieczkowski in Jarnowick, Wasikowski in Jegowo, Wietrzykowski in Konzyn, Wil-mowski in Mewe. Versetzt sind die Vikare Potrykus von Heinrichsdorf nach Sturz und Grünung von Krone nach Dzygmin. Angestellt ist der Vikar Biemkowski aus Konzyn als Pfarrverweser in Lippinken.

Der Kaplan Bronka aus Wensdorf ist als zweiter Kaplan nach Seeburg, der Kaplan Krause von Stolzhagen nach Neutrich versetzt.

— [Personalien von der Eisenbahn.] Es ist verliehen: Dem Regierungsbassessor Reitemeyer in Danzig die Stelle eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion daselbst. Die Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren Kroeber in Bromberg und Landsberg in Dirschau haben die Leitung der Betriebsinspektionen Bromberg 1 bezw. Dirschau 1 erhalten. Es sind ernannt zu Eisenbahn-Bauinspektoren: die Regierungsbauinspektoren Paschen in Königsberg i. Pr., Leichter in Gumburg, und Lechner in Königsberg i. Pr., Leichter in Königsberg, Leichter unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der Telegrapheninspektion in Königsberg i. Pr.; zum Eisenbahn-Hauptassistenten der Eisenbahndirektion (Betriebsassistent) Reugebauer in Posen bei der Eisenbahndirektion daselbst.

— [Personalien bei der Post.] Uebertragen ist die Verwaltung der Postagenturen Gersdorf dem Landbriefträger a. D. Borkenhagen, in Kirchen-Popowo dem Gärtners Duda, in Pringenthal dem Gemeindefassen-Rebanten Bronski in Dubelno der Witwe Bittger, in Frankenselde dem Kaufmann Dahlmann, in Kolonie Verinst dem Gastwirt Ganzkopf, in Finkenstein dem Lehrer Gehlhoff, in Neutrich-Sähe (Kreis Gding) dem Gemeinde-Vorsteher Haase, in Boguschan dem Fabrikleiter Horn, in Mieschutshin dem Postschaffner a. D. Krüger, in Sawidn Off. dem Bahnagenten Ostrowski, in Kamilar den Bahnagenten Schmidt, in Wychogin dem Lehrer Wilde. Etatsmäßig angestellt sind: der Postpraktikant Falke in Posen als Postsekretär in Darmstadt, der Postassistent Tolske als Postverwalter in Rostow.

Versetzt sind: der Postrath Freitag aus Königsberg nach Halle a. S., die Ober-Postsekretäre Herrmann von Memel nach Danzig, Zebler von Kafel nach Berlin, die Postmeister Guthnecht von Kreuz nach Tempelhof bei Berlin, Petermann von Wartenburg (Dityr.) nach Miesitz, der komm. Ober-Telegraphensekretär Lent von Wittenberg nach Köslin.

Verschiedenes.

— [„Es ist zu viel.“] Der katholische Geistliche Anton Rütz von Kallmünz, Diözesan Regensburg, der nach einer Mittheilung in ultramontanen Blättern in der Raab ertrunken sein sollte, ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, gesünder, weil er wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen, begangen an jungen, schulpflichtigen Mädchen, seine Verhaftung zu befürchten hatte. Die auffällige Thatsache, daß das innerhalb eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes der fünfte Fall in Bayern ist, in dem ein katholischer Geistlicher sich grober Sittlichkeitsverbrechen schuldig gemacht hat (Pfarrer Moosauer, Dr. Katili, Kaplan Schön, Pfarrer Schleich, Kooperator Rütz) hat dem führenden bayerischen Centrumsblatt, dem „Bayerischen Kurier“, dessen Leiter, Dr. Klaffen, selbst ein katholischer Geistlicher ist, die dringende Frage ausgebreitet: „Wie kommt es doch?“ Das Blatt fährt dann nach Mittheilung des Falles Rütz fort: „Es ist zu viel! Jemandem muß doch ein Grund zu finden sein für diese in letzter Zeit sich häufenden betrieblenden Erscheinungen. Vertuschungen hilft nicht mehr, sondern Aufdecken der Wirklichkeit, damit man den Gründen nach-zuforschen veranlaßt ist.“ Aus München wird dazu einem Berliner Blatte geschrieben:

Diese Gründe wären nicht schwer zu finden, wenn man sich nur ernstlich bemühen wollte. Vor Allem führt die verfehlte, überaus strenge Erziehung der meisten jungen bayerischen Geistlichen in den abgeschlossenen Alumnaten manche von ihnen, wenn sie die „Freiheit“ wieder erlangt haben, an den Abgrund. Sie wollen diese Freiheit auch einmal als Menschen genießen und gerathen dabei auf Abwege. Weiter ist es das Elibat und die Ohrenbeichte. Erstere vergewaltigt die menschliche Natur und zwingt sie auf Abwege, und letztere muß für sinnlich veranlagte Naturen — und diese sind doch in jedem Stände zu treffen — eine ständige Quelle von Verwundungen werden. Freiere Erziehung, Abschaffung des Elibats und der Ohrenbeichte wären das einfachste Mittel, um das Uergerniß, wenn auch nicht ganz zu beseitigen, so doch erheblich einzuschränken.

Bromberg, 11. April. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—120 Mark. — Vrangete 120—132 Mark. — Hafer 120—125 Mark. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mark.

Posen, 11. April. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mark. — bis —. — Roggen Mark. 12,90—13,30. — Gerste Mark. 11,50 bis 12,20. — Hafer Mark. 12,60 bis 13,50.

Magdeburg, 11. April. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,45—11,60. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,00—9,25. Fest. — Gem. Weis I mit Faß 23,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 10. April. (R.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mark. 14,30, 14,65 bis 15,00. — Roggen Mark. 12,50, 12,63 bis 12,75. — Gerste Mark. 11,50, 11,88 bis 12,25. — Hafer Mark. 10,70, 11,33 bis 11,95. — Thurn: Weizen Mark. 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mark. 12,50, 12,90, 13,10 bis 13,40. — Gerste Mark. 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80. — Hafer Mark. 12,00, 12,30, 12,50 bis 12,60.

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 11. April 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark der Tonne gemahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	148—149	138—140	—	126—128
Stolz (Wlad.)	—	130—135	136—140	118—122
Anklam do.	145	135	130	123
Greifswald do.	145	135	—	—
Danzig	147—154	134—136	126—130	117—125
Thorn	140—146	129—134	—	123—126
Breslau	130—147	135—141	123—143	118—125
Posen	133—147	128—134	113—130	117—132
Bromberg	144—145	128—131	118—122	126
Krottschin	142—145	133—135	115—120	110—121
Silbne	—	130	—	116—140

Nach privater Ermittlung:

Berlin	150,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	148,50	138,50	—	128
Breslau	148	142	143	134
Posen	147	134	130	124

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Mark:

	11.4.	10.4.
p. Tonne, einchl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber auschl. der Qualitäts-Unterschiede.		
Von Newyork nach Berlin Weizen	79 1/2 Cents = 175,75	177,00
Chicago	67 Cents = 166,50	165,75
Riverpool	55 1/2 Cents = 175,00	175,25
Besja	88 Kop. = 168,00	168,00
Riga	88 Kop. = 168,00	168,00
In Rariz	20,50 fcs. = 166,75	166,50
Von Amsterdam nach Köln	6 1/2 fl. = 158,50	158,50
Von Newyork nach Berlin Roggen	63 1/4 Cents = 152,00	150,75
Besja	78 Kop. = 150,00	150,00
Riga	78 Kop. = 150,00	150,00
Von Amsterdam nach Köln	135 fl. = 147,75	147,75

Aus deutschen Bädern.

Vad Warmbrunn im Riesengebirge. Unter denjenigen Kurorten, die gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Knochen-brüche, Schulkwunden, Metallvergiftungen, Frauenkrankheiten u. s. w. mit sicherem Erfolge ankämpfen, steht das seit Jahrhunderten bekannte Vad Warmbrunn in vorbestehender Reihe. Die natürlichen heißen Schwefelquellen haben unzählige Tausende wieder in den Vollbesitz ihrer verloren gegangenen Gesundheit gebracht. Die heilkräftige Wirkung der heißen Mineralquellen kann noch durch Verabreichung von Kohlenäure, Moor- und hydroelectrischen Bädern erhöht werden. Jede nähere Auskunft über Vad Warmbrunn erteilt die Badeverwaltung.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Wo Kaffee getrunken wird, empfiehlt es sich sowohl aus Gesundheits- wie aus Sparsamkeitsrücksichten, den wohl-schmeckenden Kathreiner's Malzkaffee zu verwenden. [1836]



# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

(232) Studiert. Lehrer sucht e. Hauslehrerstelle. Offert. unt. A. N. postl. Georgenthal Ovr. 8880) Gebildeter Herr, Ende 30er, evang., aus guter Familie, sucht dauernde

### Vertrauensstellung

auf großem Gute. Er besitzt 15-jährige Kenntnisse in Landwirtschaft, besonders jedoch solche im Rechnungswesen, Korrespondenz u. d. Gutsvorst. -Gesch. Magdeburg. Refer. w. angegeben. Melb. u. J. G. 988 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

### Handelsstand

(Ein junger Mann) Kolon. u. Materialist, sucht Stell. sof. u. z. 15. 4. u. 1. Mai. Gef. Melbung. an C. Rüttammer, Posten 6. Cremerbruch i. B.

### Junger Mann

Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnis, ver. sof. evtl. p. 1. Mai cr. dauernde Stellung, auch solche mit Pension. Gef. Melb. wird. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9730 d. d. G. erbet.

### Junger Kaufmann

23 Jahre alt, der in einem Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft thät. war, sucht per sofort andern. Stellung. Melb. wird. briefl. mit der Aufschr. Nr. 12 durch den Geselligen erbeten.

### Gehilfe

der Kolonialwaren- u. Delikatessen-Branchen, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnis, per sofort Stellung. Gef. Melb. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9821 durch den Geselligen erbeten.

(Ein junger Mann, mosaisch) Kaufm., der 3 Jahre das Schlosserhandwerk erlernt hat, das Gesellenzeugnis besitzt, möchte jedoch noch auf 1 b. 2 Jahre das Eisen-geschäft in einem größeren Geschäft in jüdischem, anständigen Hause erlernen. Melb. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9930 durch den Geselligen erbeten.

### Ein junger Mann

(Kellner) 25 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugnis, u. 1. 5. 00. ab Stell. Gef. Melb. u. M. M. 202 postl. B. r. f. j. (Boien). [130]

### Gewerbe-Industrie

Junger Bautechniker (M.) zwei Sem. e. Königl. Baugewerkschule absolv. f. Stellung. Melbungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 162 d. d. G. erbet.

### Brauer

jung u. tüchtig, sucht von sofort Stellung. Gef. Melb. u. K. H. 11 hauptpostl. Bromberg erb. [283]

### Ein Müller

29 J. alt, leb. tücht. Steinschärf. u. Holzarbeiter, im Besitz guter Zeugnis, sucht sofort oder vom 15. d. M. Stellung als erster in einer Kunden- od. Geschäftsmühle. Offert. an Rogalski, Kleste.

Ein tücht. tücht. Lokomotivführer, der 13 Jahre auf Neubauten gef. Reparaturen f. ausführt, sucht, gestützt auf g. Zeugnis, Stellung. [135] Aulbach, Krosjanke Wpr.

### Landwirtschaft

9931) Suche zum 1. Mai, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Inspektor.

Gutsbesitzerjobn, landwirtsch. Winterkulturen besucht u. 2 Jahre in Stellung gewesen. Gef. Off. unt. Nr. 890 O. M. postl. Kallhof b. Marienburg Wpr. erb.

Kandw., verb., ohne Fam., ev. in all. Zweig. d. Landwirtschaft erf., 17 J. b. Fach, f. gest. auf gute Zeugnis, u. Empf. Stellung w. fogl. od. spät. Melbung. an V. b. Richter, Myslencinet (Ziegelei) bei Bromberg. 1916

Ein verb. Inspektor, m. allen Thätigk. d. Kandw. vertr., (Frau, Kandw., wüch. Wirtsch. ev. über.) sucht sof. Stelle als [1928]

### Administrator

Melb. erb. u. W. M. 948 Jui. Ann. d. Gesell. Danzig, Sopena 5. Vermittler nicht ausgeschlossen.

Wirtschaftsbeamter, deutsch und voll. sprach., unverh., 18 J. b. Fach, mit d. Wirtsch. weise d. Kandw. vertr., langjähr. Zeugn. berf. Empf. f. i. 1. 7. cr. Stell. Gef. Melb. u. N. N. postl. Samter.

### Landwirth

29 Jahre alt, evang., unverh., der polnischen Sprache mächtig, hat schon mit Erfolg selbständig gewirtschaftet, taunionsfähig, sucht Stellung zum sofortigen oder späteren Eintritt. Melb. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 889 durch den Geselligen erb.

### Verläufer

lat. Relig., der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit einem Anfangsgehalt von 5 bis 600 Mk. p. a. bei freier Station. Junge Leute mit nur Prima Zeugnisse wollen sich melden. J. Schmelzer, Zuchel Wpr., Kolonial-, Eisenwaren-, Destillation und Baumaterialien-Handlung.

Für mein in Bismarckwerder neu zu gründendes Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai mehrere tücht., jüngere Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig, welche a. Schauf. bef. können. Wld. an L. Hoffmann, Boden Ovr. 9761) Für mein Manufakturwarengeschäft suche ich per 15. April resp. 1. Mai einen tücht., älteren

### Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. J. Seimann, Culm a. B.

### Gehilfe

der genau mit Stab- u. Eisenwaren Bekleid. weiß, findet in meinem Geschäft bei 30 Mark monatlich Gehalt und fr. Stat. sofort Stellung. Max Schmidt, Riesenburg Westpreußen.

### Oberschweizer

verheiratet, taunionsfähig u. mit Prima-Zeugnissen versehen, sucht sofort ob. 1. Mai Stellung zu 60 bis 80 Stück Hauptvieh. [158]

### Johann Zbinden,

Oberschweizer, Randau Wpr.

### Lehrungsstellen

Für Obertertianer einer latein-lojen Schule wird

### Gleichenstelle als

Gärtner

gesucht, wo derselbe Familien-anstuf haben kann. Melbungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 308 durch den Geselligen erbeten.

### Offene Stellen

Suche sofort einen evangel. Hauslehrer

Philologe oder Theologe. Melb. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 142 durch den Gesell. erbet.

### Bei 2400 M. Jirum

hohen Spesen und Provision wird repräsentabler Inspektor

per Lebensversicherung gef. Reflektiert wird nur auf Herren der besten Stände; Hagelinspektoren, die Beziehungen z. Großgrundbesitz haben, bevorzugt. Ausf. Off. mit Lebenslauf und An-nahme bisher. Thätigkeit u. R. R. 872 postl. Boien. [9950]

6297) Eine landwirtsch. Maschinenfabrik, Altienach, in der Westpreußen eine Filiale errichtet und deren Fabrikate gerne gekauft werden.

### Sucht Herren

die in landwirtsch. Kreisen gut eingeführt sind, zum Vertrieb ihrer Fabrikate gegen hohe Bezüge. Gef. Melb. an P. Z. 943 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

### Handelsstand

Reisender wird gesucht für Hauszeug und Automaten. Jeden Tag ist b. zu 20 Mark zu verdienen. Gef. Melb. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 221 durch den Geselligen erbeten.

### Reisender

der Spirituosen-Branchen, dem die Kandtschaft Danzigs u. Umgegend bekannt, wird von ein. bedeutend. Liqueurfabrik gesucht. Die Stelle ist gut und dauernd. Bewerber mit nur besten Referenzen, wollen ihre Abt. unt. W. M. 953 Jui. Ann. d. G. Danzig, Sopena 5, einf.

75) Ein älterer, tüchtig. Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufakturwaren- u. Konfektionsgesch. per 1. resp. 15. Mai dauernde Stellung.

J. Kaste, Schöned Wpr. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind beizufügen.

### Verkäufer

mosaischer Religion, per 1. resp. 15. Mai cr. Derselbe muß auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein. Melbungen mit Gehaltsanspruch, bei freier Station erbeten. Photogr. erwünscht. W. Grodzinski, Stargard.

## tüchtigen Agenten

der den Artikel und die Kundenschaft genau kennt. Melbungen unter Angabe von Referenzen an Rudolf Mosse, Magdeburg, sub A. H. 330 erbeten.

### Verläufer

lat. Relig., der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit einem Anfangsgehalt von 5 bis 600 Mk. p. a. bei freier Station. Junge Leute mit nur Prima Zeugnisse wollen sich melden. J. Schmelzer, Zuchel Wpr., Kolonial-, Eisenwaren-, Destillation und Baumaterialien-Handlung.

Für mein in Bismarckwerder neu zu gründendes Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai mehrere tücht., jüngere Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig, welche a. Schauf. bef. können. Wld. an L. Hoffmann, Boden Ovr. 9761) Für mein Manufakturwarengeschäft suche ich per 15. April resp. 1. Mai einen tücht., älteren

### Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. J. Seimann, Culm a. B.

### Gehilfe

der genau mit Stab- u. Eisenwaren Bekleid. weiß, findet in meinem Geschäft bei 30 Mark monatlich Gehalt und fr. Stat. sofort Stellung. Max Schmidt, Riesenburg Westpreußen.

### Oberschweizer

verheiratet, taunionsfähig u. mit Prima-Zeugnissen versehen, sucht sofort ob. 1. Mai Stellung zu 60 bis 80 Stück Hauptvieh. [158]

### Johann Zbinden,

Oberschweizer, Randau Wpr.

### Lehrungsstellen

Für Obertertianer einer latein-lojen Schule wird

### Gleichenstelle als

Gärtner

gesucht, wo derselbe Familien-anstuf haben kann. Melbungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 308 durch den Geselligen erbeten.

### Offene Stellen

Suche sofort einen evangel. Hauslehrer

Philologe oder Theologe. Melb. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 142 durch den Gesell. erbet.

### Bei 2400 M. Jirum

hohen Spesen und Provision wird repräsentabler Inspektor

per Lebensversicherung gef. Reflektiert wird nur auf Herren der besten Stände; Hagelinspektoren, die Beziehungen z. Großgrundbesitz haben, bevorzugt. Ausf. Off. mit Lebenslauf und An-nahme bisher. Thätigkeit u. R. R. 872 postl. Boien. [9950]

6297) Eine landwirtsch. Maschinenfabrik, Altienach, in der Westpreußen eine Filiale errichtet und deren Fabrikate gerne gekauft werden.

### Sucht Herren

die in landwirtsch. Kreisen gut eingeführt sind, zum Vertrieb ihrer Fabrikate gegen hohe Bezüge. Gef. Melb. an P. Z. 943 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

### Handelsstand

Reisender wird gesucht für Hauszeug und Automaten. Jeden Tag ist b. zu 20 Mark zu verdienen. Gef. Melb. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 221 durch den Geselligen erbeten.

### Reisender

der Spirituosen-Branchen, dem die Kandtschaft Danzigs u. Umgegend bekannt, wird von ein. bedeutend. Liqueurfabrik gesucht. Die Stelle ist gut und dauernd. Bewerber mit nur besten Referenzen, wollen ihre Abt. unt. W. M. 953 Jui. Ann. d. G. Danzig, Sopena 5, einf.

75) Ein älterer, tüchtig. Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufakturwaren- u. Konfektionsgesch. per 1. resp. 15. Mai dauernde Stellung.

J. Kaste, Schöned Wpr. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind beizufügen.

### Verkäufer

mosaischer Religion, per 1. resp. 15. Mai cr. Derselbe muß auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein. Melbungen mit Gehaltsanspruch, bei freier Station erbeten. Photogr. erwünscht. W. Grodzinski, Stargard.

Monteur erfahren und zuverlässig im Bau landwirtsch. u. Dampfmaschinen, der auch eine kleine Fabrik zu leiten im Stande ist, wird bei dauernder Stellung und hohem Lohn gesucht. Auf-geld wird nach monatlicher, zufriedensstellender Thätigkeit zurückerstattet. Melbungen nur mit Zeugnisabschriften zu richten an F. Trampnau, Stiehmühl Opreußen. Maschinen- und Pumpenfabrik.

### Brauer

Ein tüchtiger, älterer [148] Brauer der mich in Abwesenheit vertreten kann, sowie

### ein Lehrling

können eintreten. W. Bancram, Brauerei Leffen Westpr.

### Zeitungsmettre

Ein erfahrener, gewandter ein flotter, korrekter [293] Zeitungsschreiber der auch gedruckenes Manuskript beherbergt, findet von sofort in 14 Tagen Stellung. Melbungen sind Zeugnisse beizufügen. Buchdruckerei Th. D. Deutsche Zeitung, Thorn.

### Ein tüchtiger

Schmiedegeselle welcher, wenn nicht m. Schmiedearbeiten beschäftigt, auf dem Solzhofe mithelfen muß, findet Stellung. Melbungen mit Lohnansprüchen erbeten. F. Browe, Solbau Ovr.

### Dampfzug-Maschinen

tüchtiger Monteur, wird per sofort gesucht. Melbung. mit Lohnansprüchen erbeten. Vertram & Dietrichs, Neustadt bei Binn.

### Ein tüchtiger

Schmied in Dom. Frödenau bei Randau Wpr. findet ein tüchtiger, verheirateter

### Schmied

mit Durken von sofort oder später Stellung bei hohem Lohn und Deputat.

### Ein Schmied

mit Durken, welche die Dreschmaschine zu führen hat, und ein Gärtner

finden sofort Stellung in [9720] Schwen u. Schwensee.

### Ein tücht. Kupferschmied

an Brennarbeit, kann sofort eintreten. [9741] S. Cardann, Kupferschmiederei, Hohenstein Ovr.

### Heizer

für Lokomotive von sofort gesucht. Melbungen mit Lohnansprüchen, a. W. Wollmann, Swardschin, Kreis Dirschau. [9892]

### Tüchtige Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei [40] L. Bobel, Maschinenfabrik, Bromberg.

### 4 bis 5 Schlossergesellen

welche auch anlagieren können, f. Th. Puls, Osterode Ovr.

### 2 Klempnergesellen

stellt für dauernde Beschäftigung sofort ein [8141] Moritz Kleinert, Klempnermeister, Sadowitz Ovr.

Tücht. Schneidemüller, nicht u. fleißig, welcher eig. schneidet u. mit L. Reparatur. der Vollgatter gut bewand. ist, find. sof. od. sp. rebenstell. Sehr gut. Verd. eig. Hausch. a. Bohn. fr. Feuer. c. Melb. sof. u. Klarleg. d. Verhältn. u. b. m. A. Aufschr. Nr. 9902 d. d. G. erb.

### Junger Müllergeselle

b. 24 Mt. Lohn sof. od. z. 17. d. Mt. gesucht. A. Lehmer, Regitten p. Braunsberg. [133]

### Ein Müllergeselle

erhält bei 12-tägiger Arbeit sofort dauernde, lohnende Stellung. Verheiratete bevorzugt. Schulz, Mühlenmeister, 9889) Erone a. Br.

### Zuverlässiger, junger

Müller findet bei gutem Lohn Stellung in der Reidenburger Dampf-mühle. [10000] Suche zum 24. d. Mt. für meine Wassermühle (Rundenmüllerei) einen unverheir., ev. in seinem Fach zuverlässigen

### Müllergesellen.

Polnische Sprache und 100 Mt. Ration erforderlich. Steller, Gabelsronka bei Goldfeld, Station Klarheim.

### 2 Töpfergesellen

Werkstubearbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei [149] F. Majewski, Rautenburg Westpreußen. [204]

### Tüchtige

Böttchergesellen finden dauernde Beschäftigung, Otto Jost, Sackfabrik, Neufahrmaier.

### Ein Böttchergesellen

bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sucht [9967] Böttchermester Vorkis, Seeburg Opreußen.

### Ziegelftreicher

sucht bei hohem Akford [9940] Rischke, Seblinen, Wabn.

### Suche von sofort einen tüchtig.

Zieglergesellen bei hohem Lohn. [227] Bied, Zieglermeister, Ziegelei Sawitz bei Rönth.

### Dachpflannenmacher

kann sich melden. Akford 10 Markt per 1000. Dube, Ziegler, Abbau Bismarckwerder Wpr.

### Zwei tüchtige

Ziegelftreicher können bei hohem Akford oder Standlohn sof. eint. in Gauts-hof b. Vartenstein Ovr. A. Daise, Zieglermeister.

### Zwei Zieglergesellen

(Streicher) können bei hohem Akford sofort eintreten. [304] R. Strick, Zieglermeister, Dampfziegelei Guttstadt.

### Ziegelftreicher

[9900] Einseher, Karrer, Arbeiter und Abtrageburden bei sehr hohen Tage- und Akfordlohn sofort gesucht. Briefe erbittet sogleich Aug. Gailow, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 74.

### 2 tüchtige Röhrenmacher

finden von gleich dauernde Beschäftigung in Ziegelei Gr. Wannagupchen [8879] b. Stallupönen.

### Dachsteinstreicher

(Biberichswägen) finden für die diesjährige Campaigne von sogleich bei hohem Akford u. Logis dauernde Beschäftigung. Dampfziegelei S u n a w o bet Ehsenau, Provinz Posen. Krüger, Zieglermeister.

### Verheirateter

Stellmacher gesucht in [2625] Kufenwalde bei Rehhof. Suche sofort einen [2630] Stellmachergesellen. A. Bachmann, Krüzen bei Marienwerder.

### Für Stellmacher.

In einem Dorfe von ca. 100 Weibern ist die Stelle eines Stellmachers

frei, weil der bisherige verstorben. Passende Wohnung mit Holz-gelag vorhanden, Schmiede nebenan. Auskunft ertheilt W. Rischke, Rischkelewis [225] bei Briesen Westpr.

### Ein verh. Stellmacher

bei hohem Lohn und Deputat von sofort gesucht. [9543] Rittergut Rind ewiese, Post, Westpr.

### Ältere Stellmacher

Lohn 18 bis 19 Mark Schmiede- u. Lackierlehrlinge unter günstigen Bedingungen, verlangt sofort [253] J. Martin, Gnesen.

### Manrer

finden b. sogleich dauernde Beschäftigung b. d. Bauten der Auswanderer-Station in Sadow. Unterkunft und Verpflegung a. dem Dampfwerk. Melbung. b. F. Browe, Maurer- u. Zimmermeister, Solbau Ovr.

In Trantwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, evang., verheir. [1205]

### Hofmaurers

w. zugl. die Lokomotive zu fähr. u. als Amtsdienner zu fungieren hat, sof. zu befehen. Nur mit guten Zeugn. versehen, zuverl. Bewerber woll. sich u. Einl. ihrer Zeugn. an den Unterz. wenden. von Kries.

### 20 bis 30 tüchtige

Maurergesellen finden bei hohem Lohn von sogleich dauernde Beschäftigung bei M. Sternberg, Zimmermeister, Freystadt Wpr. [155]

### Zimmergesellen

für dauernde Beschäftigung stellt ein [83] S. Felsche, Bauunternehmer, Bitow Pom.

### Tüchtige

Steinsehergesellen finden sofort nach den Osterfeiertagen dauernde u. lohnende Beschäftigung bei [9972] M. Rzygl, Steinsehermeister, Allenstein.

### Suche Steinseher

zum Neubau. [187] H. Biederlich, Dirschau Wpr.

### Tüchtige Steinseher

und 1 Polir Kopf- und Schutz-Steinschlager finden auf zwei Jahre Beschäftigung bei W. Mann, Steinseher-Innungsmeister, Posen, St. Martin 21. [144]

### Dachbedergesellen

können sofort eintreten bei [269] S. D. Sorek, Saalfeld Ovr.







**Ein tüchtiges Mädchen**  
zur Stütze der Hausfrau und zur  
Bedienung der Gäste kann sof.  
eintreten. [1958]  
Für u. a. Schützenhaus Luchel.

**Tüchtige Meierin**  
sofort gesucht. Meld. u. W. M. 950  
Anf. Ann. d. Gefellg. Danzig,  
Jüngst. 5. [159]

**Suche der sofort ein anständig,  
gebildetes**  
**Mädchen**  
zur Stütze der Hausfrau. Mäh.  
bei  
J. Stachowiak,  
Czerst Westpreußen.

202] Ein beiseitendes  
**Wirtschaftsfraulein**  
die etwas kochen kann und häus-  
liche Arbeiten mit übernimmt,  
findet Stellung in Burg bei  
Bischdörfener Wirtsh.

**Suche zum 1. Juli ein anstän-  
dige, gebildete, evang.**  
**junges Mädchen**  
nicht unter 22 Jahren, als Stütze,  
welche hauptsächlich das Kochen,  
Baden und etwas Federbleicherei  
versteht. Stellung leicht. Ver-  
ständliche Vorstellung erwünscht.  
Zeugnisse und Gehaltsantrag. zu  
senden an Frau Engelmann,  
Dom. Georgenb. d. Bistoch.

**Suche zu sofort ein gebildetes  
junges Mädchen**  
vom Lande als Stütze. Meldung.  
mit Gehaltsanträgen z. richten  
an Frau v. Schlenker, Buh  
b. Berent Wpr. [306]

**Für ein Gut (Bez. Bromberg)**  
wird ein gebil., in allen häusl.  
Arbeiten gründlich erfahrendes  
**junges Mädchen**  
als Stütze der Hausfrau gesucht.  
Gef. Meldungen mit Zeugnis-  
abschriften und Gehaltsantrag.  
werden briefl. mit der Aufschrift  
Nr. 194 durch den Gefelligen  
erbeten.

129] Für meine Restaur.-Küche  
suche ich ein kräftiges Mädchen  
für Geschirrs-Reinigung bei hoh.  
Gehalt. Meistgehalt wird vergütet.  
Meldungen an  
A. Dörfl, Berlin C,  
Neue Schönhauserstr. 7.

**Junges, beiseitendes  
Mädchen**  
kann sofort eintreten zur Erle-  
nung der Wirtschaft ohne gegen-  
seitige Berechnung. Meldungen  
werden briefl. mit der Aufschrift  
Nr. 255 durch den Gefelligen  
erbeten.

**Wirtin oder Köchin**  
aufs Land bei 240 bis 300 Mk.  
Lohn wird sofort gesucht. Be-  
dingung: verheiratete, selbst-  
ständige, (keine Milchwirtin-  
schaft). Frau Olga Kentschel,  
Rittergut Selasno, Post Lubin,  
Br. Posen. [9469]

49] Zum 1. Juli wird eine ein-  
fache, selbstständige  
**Wirtschaftlerin**  
unter Leitung der Hausfrau ge-  
sucht. Zeugnisse und Gehalts-  
ansprüche zu senden an Dom.  
Schorbus, Kreis Gottbus.

In großem herrschaftl. Haus-  
halt zum 1. Mai nach Deutsch-  
Litha ein tüchtiges  
**Stubenmädchen**  
mit guten Zeugnissen gesucht.  
Meld. wird. briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 82 durch den Gefell. erb.

**Köchin und Stubenmädchen**  
gesucht. Gut Karstowitz  
b. Marienwerder Westpr.

**Zuverlässige Kinderfrau**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Frau Hauptm. v. Roderbusch,  
Litha, Brauerstr. 1. [209]

**Stellenvermitte-  
lungs-Bureau**  
für sämtl. weibliche Haus- und  
Geschäftspersonal. [3430]  
Frau v. Riesen, Elbing,  
Fischerstraße 5. Retourmarke erb.

**Obstbaumzucht- und -Verkaufs-  
genossenschaft**  
**Mittelrich bei Bauersdorf**  
Barnim  
empfiehlt sich zur Lieferung von  
Apfel-, Birnen-, Kirschen-  
u. Zwetschen-Bäumen  
Garantie der Sortenreife, zu  
mäßigen Preisen. Preisverzeichnis  
gratis zu Diensten. [245]  
150000 einjährige [9761]

**Lieferpflanzen**  
hat abzugeben  
Oberländer Wilhelm, Fortshaus  
Hütte, Fortshaus, Westpreußen.  
**Weißdornpflanzen**  
2 u. 3 jährige, gekürzt u. kräftig  
ge. wachsen. Apfel- u. Birnenstämme  
der verschiedensten Sorten stehen  
in meiner Baumkult. zum Ver-  
kauf. Bestellungen werden franko  
Bühn. Dirschau geliefert. Städtling,  
Balsch, Kreis Marienburg.

**Spargelpflanzen**  
% 1,25, % 10,00 Mk.  
**Erdbeerpflanzen**  
Dortons Noble u. König Albert,  
% 1,00, % 8,00 Mk. offeriert  
Gärtnerlei Freymark  
9311] b. Westphalen.

**Dr. Warschaner's Wasserheil- u. Kuranstalt**  
Vorort Im Soolbad Inowrazlaw. Märische  
Bäder. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische  
Krankheiten, Schwächestände etc. Prosp. 1.

**Freiwillige Versteigerung am 18. April 1900**  
von Vormittags 8 Uhr ab.  
Nachstehende Gegenstände, welche ich übrig habe, verkaufe, um  
aufzuräumen: [146]  
**Für Möbelen-, Bau-, Zimmermeister, Unternehmer,  
Industrielle und Landwirthe.**

1 Lokomotive, 12 HP, m. 9,522 qm Heizfläche (letzte Ab-  
nahmebeisch. vom 6. Juni 99), 1888 von Behold & Cie. hier erbaut  
u. seit d. Zeit nur 4 Jahre benutzt. 1 Hobelmaschine, sowie 1  
Kreissäge von Kirscher, Belgien, mit sämtl. Zubehör. (Die  
vorst. ben. Gegenstände werden auf Wunsch auf. verkauft werden.)  
1 Mörtelmaschine für Dampf- u. Handbetrieb. Hobelbänke  
nebst Handwerkszeug, Brettschneiderfräse u. Böcke, Kalkstein,  
Kalkschlägen, Eimer, Leitern, Hühnerkäfige, 1 Handhubsäge,  
Wagen, Granitkarren, Hühnerkäfige, 2 Paar Schen-  
kel mit Ladebühnen, Jalousienfenster, Fenster, Türen,  
Reinigungsbürsten, 1 Post. Baumaterial, Rohrdrat, ei-  
senblech u. f. w.

**Für Händler.**  
1 Post. Eisen, Röhren, Rifen, Tane, Petroleumbehälter,  
eine Ladeeinrichtung, Dezimalwaage, 2 Rifen Glas.  
**Für Landwirthe.**  
1 Kartoffeldämpfer (Rabitz hier), Kartoffelwäse, Misch-  
fäher nebst Patenten, Schweinefäde, 1 Mähebadma-  
chine, 1 Spazierschlitten, 1 Selbstfäher, 2 bis 3 Pferde,  
1 Kuh. (Die Versteigerung vorst. Gegenstände u. kann vom 14. d.  
Mts. ab hier erfolgen.)  
J. O. Paul, Inowrazlaw, Soolbadstraße.

**Schornsteinbau**  
Fabrikation jeder Art, Reparaturarbeiten, Höher-  
bauen, Binden, Ausfügen und Geraderichten u. f. w., An-  
bringen und Unterziehen von Blechleitern, sowie Kessel-  
Einbauten werden schnell und billig unter weitgehendster  
Garantie ausgeführt. [3266]  
**Kostenanschläge gratis.**  
Philipp & Westphal, Vangeisch, Tilsit, Garnisonstr. 13.

**Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig**  
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.  
Ausführung kompl.  
Belichtungs-, sowie  
Kraft-Anlagen.  
Vertreter  
für Ost- u. Westpreussen:  
**Karl Hänel**  
Königsberg i. Ostpr.,  
Kaiserstr. 27.  
Special-Preis!, Nachweis!,  
steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

**Altkien-Maschinenbau-Anstalt**  
vorm. Venneth & Ellenberger, Darmstadt.  
Spezialität  
**Spiritus-Brennereien**  
Spiritus-Rektifikations-Anlagen  
Preßhese-Fabriken  
nach neuem Würze-Lüftung-Verfahren.  
Ingenieure bedarfs mündlicher Beipredung sowie  
Projekte und Kostenanschläge stehen auf gefl. Anfragen  
kostenlos zur Verfügung. [6059]

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
älteste und grösste Motoren-Fabrik.  
Ueber 55000 Motoren mit etwa 280000 P. S. im Betrieb.  
Ueber 200 Medaillen und Diplome.  
**Motoren**  
für Leuchtgas-, Acetylen-, Generator-  
gas-, Benzin-, Spiritus-, Petroleumbetrieb.  
Lokomobilen, Lokomotiven, Dieselmotoren,  
Motorboote, komplette Pumpenanlagen.  
In Ost- und Westpreussen und Pommern  
zu beziehen durch  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Filiale Danzig.

**Deutsche Feld- und Industriebahnwerke**  
Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade  
**Eigene Fabrik von**  
**Feldbahn-  
material**  
aller Art,  
**festen trans-  
portable**  
**Gleise,**  
**Stahlmuller-  
Kippvorries**  
**Weichen,**  
**Drehschrauben**  
für landwirtschaftliche und  
industrielle Zwecke, Ziegeleien.  
**Fabrik von**  
**Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.**  
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

**Sämereien.**  
Silberne Staatsmedaille.  
**Gräsermischungen:**  
Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden . . . 35 45  
Paradeplatz, gefällig gekürzt, D. R.-G.-M. Nr. 16395 . . . 40 50  
Engl. Raygras, 98 pCt. Reinheit, 95 pCt. Keimfähigkeit . . . 16 25  
**Runkelrüben:**  
Eckendorfer Riesen-Walzen, gelbe oder rote . . . 45 60  
Oberndorfer, runde, gelbe oder rote . . . 48 60  
Mammuth, sehr lange dicke, rote, mit üppiger Blattkrone . . . 43 60  
**Rohrüben (Wurden):**  
Gelbe, rötlichbraun, Riesen, sehr ertragreich, besonders  
für Moorboden . . . 50 60  
Gelbe, rötlichbraun, Riesen, sehr ertragreich, besonders  
für Moorboden . . . 50 60  
Gelbe, rötlichbraun, Riesen, sehr ertragreich, besonders  
für Moorboden . . . 50 60  
Bei Entnahme v. 5 kg v. ein. Sorte gelten die Centnerpreise.  
**Gemüsesamen:**  
Roth Rüben (Beeten), Erfurter, schwarzrote, lange  
echte . . . 1.60 10  
Carotten, Nantes, verheiß., zylinderförmig, frühe rote, la-  
Futter-Mohrrüben, verheiß., lange, große, weiße  
grünköpfige Riesen (Bierdörfer) . . . 2.20 20  
Kopfsalat, Cyprian oder Rognol, gelber großer . . . 3.50 25  
Kopfsalat, amerikanischer mit braunen Ranten . . . 1.60 15  
Kopfkohl, Radeburger großer, weißer, platter (Sauer-  
traut) . . . 1.20 15  
Glaskohl, englischer, früher, weißer . . . 1.20 15  
Mairüben, runde, weiße, sehr früh . . . 3. 20  
Knollensellerie, Erfurter, großer, rötlich, sehr fein  
Zwiebeln, Rittener Riesen, große runde, gelbe . . . 3. 20  
Radies, rundes, schwarz, Erfurter Dreieckbrunnen  
Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verheißte . . . 4.20 30  
Kneifel- oder Pahlerrsen, Gendersons, First of all  
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrühe, weiße, Schwert.  
Stangenbohnen, Scherwitz, neue fadenlose Rader-  
brech, hervorragende Reueit, 1 Port. 30 Pf., 200 gr. M. 1.-  
Katalog über sämtl. Gemüse-, Blumen- u. Obstsamen, sowie  
auch Knollengewächse, mit Kulturhinweisen steht auf Wunsch gratis  
und franco sofort zu Diensten. [270]  
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

**Sämereien.**  
Garantirt selbstfrei, echt  
und Keimfähigkeit offerirt:  
**Luzerne**  
Nothklee  
Weißklee  
Gelbklee  
Schwedischklee  
Thymothee  
Negras  
Seradella  
Buchweizen  
Senf u. f. w.  
sowie sämtliche [6010]  
**Gemüse- u. Blumenamen.**  
**F. Ermisch.**  
Eckendorfer, Oberndorfer,  
Leutowitzer Runkeln mit M. 45,  
45, rote Mammuth, rote  
Runden 2c. mit M. 40 per  
Centner, abgerieb., weiße, grün-  
köpfige Möhren mit M. 70 p.  
Centner franco Bahn hier  
offerirt [9119]  
Emil Dahmer, Schöne See Wpr.

**Sämereien.**  
Saar-Kartoffeln  
Prof. Maeder, Hannibal, sehr  
ertrag- und fädeereich, ge-  
malt, einige Wagon, pro Centn.  
2.25 Mk., sind zu verkaufen in  
Dom. Wichorlee b. R.-Lippe,  
Station Stolno. [9759]  
**Blau Luzerne**  
Nothklee, Weißklee  
Schwed. Klee, Gelbklee  
Wundklee, Thymothee  
Engl. Raygras  
Schaffdingel  
gelben Senf  
Silbergr. Buchweizen  
Seradella,  
Weiß, grünt, Riesen-  
möhren  
Futterrübensamen  
Pommersche Rannen-  
wunden  
Pferdezahnmals  
Zuderhirse  
sowie alle anderen Sämereien  
empfiehlt zur Saat [180]  
**Max Scherf,**  
Graudenz.

**Runkelrübensamen.**  
Empfehle in frischer Ernte  
Garantie für Echtheit und  
hohe Keimkraft.  
Oberndorfer, runde, gelbe, beste  
Pflanzrube und für schweren Boden.  
Eckendorfer Riesen, Walzen,  
gelb u. roth. Allbekannte Sorte  
mit hohen Erträgen.  
Mammuth, rote, lange Riesen.  
beste f. tiefgründigen Boden, sehr  
haltbar.  
Vaurio, gelbe, lange Riesen.  
Ebenso ertragreich wie Eck-  
endorfer, doch besser haltbar. Jede  
Sorte 50 Ko. Mk. 45, 1 Ko. Mk. 1.  
1 Postpack. 9/16 Pf. fra. Mk. 5.  
Zuckerhirse, echte, hell-  
braune Spezialität, besser als  
Mais, 50 Ko. Mk. 16, 1 Ko. 50 Pf.  
Postpack. fra. Mk. 2.50.  
Bei Abnahme gebs 5% Rabatt.  
Anschaffungs Catalog gratis u. fra.  
H. G. Trenkmann Nachf.,  
Samenculturen  
Weissenfels a. S.

**B. Rozakowski**  
Thorn,  
Saat-Geschäft.  
Selbstfrei u. frei b. ital., franz.  
oder amerit. Bel. R. K. 50 Ko.  
Mischung  
Nothklee, hochfein . . . 98 4 75  
Nothklee, fein . . . 97 92 70  
Nothklee, mittelf. . . 96 98 65  
Weißklee . . . 98 94 60  
Gelbklee . . . 94 98 50  
Gelbklee . . . 97 90 22  
Luzerne  
Orig. Saat . . . 99 95 56  
Engl. Raygras . . . 98 98 15  
Ital. Raygras . . . 97 90 20  
Weizenwangel . . . 98 90 55  
Schaffdingel . . . 84 72 46  
Thymothee . . . 98 97 23  
Berliner Thiergarten  
Grasmaschine . . . 35  
Grasmaschine für feuch-  
ten Boden . . . 34  
Grasmaschine für fan-  
digen Boden . . . 33  
Runkeln, Eckendorfer  
roth u. gelb . . . 40  
Mammuth rote Riesen . . . 39  
Gelbe Oberndorfer . . . 40  
Noth Riesenpahl . . . 33  
Möhren, weiße große  
Riesen . . . 44  
Möhren, weiße gr. ver-  
abger. . . 60  
Mit Specialofferten und dem  
Samenkatalog siehe gern  
Diensten. [18283]

**Zur Saat:**  
Hannagerste,  
Chevaliergerste  
Probsteier Hafer  
Roth Sommerweizen  
Frühe Erbsen, Wide  
blaue Lupinen  
empfiehlt [179]  
**Max Scherf, Graudenz.**

**Runkel-  
Samen**  
Gelbe Eckendorfer  
langjährige, sorgfältige  
Züchtung, ertragreichste,  
gegen Dürre widerstands-  
fähigste Runkel-Angebaut  
mit Samen 600 Morgen.

**Beseler-Hafer**  
(Anderbecker)  
1 Ctr. 11 M., 20 Ctr. 200 M.  
**Kartoffeln**  
60 Sorten.  
Märcker, Schwan,  
Hannibal, Phobus,  
Zawisa, Max Eyth  
100 Ctr. & 250 Mk.,  
Hammerstein,  
Schulz Lupitz, Hero,  
Wehlmann  
100 Ctr. & 350 Mark.

**Berkshire- und  
Yorkshire-Stammherde**  
v. Arnim,  
Crielow b. Schwedt a. O.

**Seradella**  
Lehtjähriger Ernte, verkauft  
Dom. Ramlau b. Lufin.  
7680] In Frankfurt b. Bu-  
dich Westpr. ist  
**Anderbecker**  
**Saathafer**  
in reiner, schwerer und besser  
Qualität verfügl. Preis pro  
Tonne 14 Mark in Kaufers  
Säden frei Bahnhöf Troop  
geg. Nachnahme. Probe ist im  
Komitor bei Herrn F. Schöne-  
mann, Danzig, ausgestellt.  
v. Riesen.

**Frish. Gelbklee**  
in Hülsen, mit engl. Raygras,  
offerirt & M. 9 per 50 Kilo  
Saaten - Geschäft [5872]  
B. Rozakowski, Thorn.  
6979] Guteverwaltung Neu-  
enburg Wpr. verk. zu Saat-  
und Essz. in handverl. Besch.  
ab Bahnhof Hardenberg fol-  
gende Kartoffel-Sorten: Paul-  
sens Juli, frühe Riesen,  
Weltwunder, kleine Blaue,  
blau Riesen, Aspasia, Simon,  
Professor Magrocker (kleine  
Knollen vom Sandboden), Da-  
ber und Magn. Bonum.



Grandenz, Freitag]

## Eine Ausstellungsfahrt.

1. Forts.] Erzählung von Karl Postumus. [Nachr. von.

Grünhagen, Oktober 1899.

Bei der unerwarteten Eröffnung schauderte ich, meine liebe Constanze. Sonst, wenn Papa in dem Tone sprach, wagte ich keine Einwendung, heute dagegen sagte ich Muth. „Martin Naudy heirathen? Nein, Vater, dazu kann mich niemand zwingen. Ich liebe ihn nicht.“

„Ich liebe Dir, nicht etwa einen andern zu lieben!“ höhnte er. Die Adern auf seiner Stirn traten vor Zorn bläulich hervor. „Ueberdies laß Dir gesagt sein: heutigen Tages lebt man nicht mehr von schönen Redensarten und der Lust! Wilde Dir nur nicht ein, 'ne Erbin zu sein; im Gegentheil, mein wankendes Kredit . . . kurz und gut, ich muß einen reichen, gefügigen Schwiegersohn haben. Vertrachte Dich immerhin als Naudy's Braut!“ Ohne weiteren Gruß schloß er die Thüre seines Zimmers hinter sich zu und ließ mich ganz betäubt zurück.

Martin Naudy hatte Papa's Wort? Galt ihm mein Glück oder Unglück nichts, wenn nur der Schwiegersohn „reich“ und „gefügig“ war?

Ich zitterte vor Widerwillen und Empörung, ja, ein Gefühl des Hasses gegen Papa's Schilling stieg in mir auf. Der mein Mann! Undenkbar! Schaudern barg ich meine thränenüberströmten Wangen in die Kissen meines Bettes. Ach, theuere Schwester, warum konntest Du mir in der schrecklichen Stunde nicht nahe sein? Dann würde ich mich nicht so verzweifelt und verlassen gefühlt haben.

Dem ersten besten verkaufst! Eine Sekunde dachte ich, durch Klaus Horstig bei Papa . . . Es war kindisch, wo ich wußte, daß keiner, keiner Einfluß auf ihn hatte! Nur Geld, Geld! O dies elende Geld!

„Hier! In zwanzig Minuten Kaffee!“ befahl Papa, an meine Thüre klopfend.

Mit Jäckchen, Filzhut, Schirm und Handschuhen trat ich bald reisefertig in das Speisezimmer, an dessen Thüre Martin Naudy mit drei kaum erblühten Rosen in der Hand mich begrüßte. Wußte er? Hatte Papa ihm schon gesagt? Sein zuverläßliches, geistloses Lächeln empörte mich. „Ach, so früh schon Rosen?“ fragte ich kühl und legte sie — es wurde mir schwer, auf den duftigen Schmuck zu verzichten — gleichgiltig neben meinen Teller.

Wir stürmten auf den Bahnhof. Aber um sechs Uhr, der festgesetzten Stunde zur Abfahrt nach Geseesmünde, wogte noch eine hundertköpfige Menge auf dem Bahnsteige, die erst nach und nach Platz fanden. Endlich setzte der Zug sich schwerfällig in Bewegung.

Wo haben Sie denn Ihre Rosen, Fräulein Gertrud?“ Ich gähnte hinter meiner vorgehaltenen Hand. „Ah, gewiß im Speisezimmer vergessen.“ Kein „wie schade“ milderte die Grausamkeit.

Vater schlief schon den Schlaf des Gerechten, doch Feld Martin unterdrückte ein Gähnen und stellte sich neben mich an das geöffnete Fenster. Erschrocken blickte ich mich um. Ob die übrigen Fahrgäste und etwa für Liebesleute hielten und glaubten, wir wollten uns zärtliche Geheimnisse anvertrauen? Schnell setzte ich mich, und — plumps — noch heute höre ich die Fiebern ähzen, nahm das dicke Kerlchen neben mir Platz. Wie sollte das auf dem Schiffe werden? Woher er bloß diese schwachtende Liebhaberrolle so urplötzlich nahm, die mir den Genuß an der thaurischen Marschlandschaft störte? Auch die Freude am Meer würde er mir verbittern! O, Constanze, ich hätte vor Ingrimm weinen mögen.

„Warum blicken Ihre schönen Augen so böse?“ lispelte er da.

„Schöne Augen?“ Ich zuckte mißgestimmt die Schultern. „Ich bin müde, will schlafen!“ Damit drehte ich mein Gesicht in die andere Ecke. Nun mochte er meinen Rücken, meine „niedlichen Ohren“ bewundern.

Im Wagen wurde es still. Alles holte die arg gefürchte Morgenröthe nach. Als ich mich bald darauf vorsichtig umsah, lag auch mein „Verehrer“ offenen Mundes in seiner Ecke und begann gerade einen Schnarch-Monolog. Schwesterchen, den geistreichen Ausdruck des sommerprossigen Gesichtes konnte ich Dir malen! Ich mußte wirklich über den unheimlichen Anblick lachen. Und mit dem Lachen kehrte meine innere gute Laune zurück. Im Glauben, daß Martinchen mich wirklich liebe, hatte er mir doch etwas leid gethan. Nun beruhigte sein gesegnetes Schlummer mein Mitleid und bewies mir, daß Naudy keine Naturanlage habe, an Liebesdramen zu vergehen, ich also getrost sein sagen könne, um mir einen erwünschteren Eheherrn zu suchen, dem ich mich in Demuth zu unterwerfen hätte.

Ob mir das Unterwerfen schwer würde? Die Frage beantwortete ich mit entschiedenem Kopfschütteln. Es wußte nur ein Mann sein — etwa wie Klaus Horstig. Das Blut stieg mir in's Gesicht! Der dachte sicher nicht an mich und war überdies „nur ein Inspektor“. Ich trat an's Fenster. Ah, das war Seelust.

In Geseesmünde eilte alles, ob noch hungrig oder nicht, dem Hafen zu. Und zwar suchte jedes dem andern den Rang abzulassen, gerade als gelte es der Jagd nach dem Glück. Dicke wie Magere, Große wie Kleine, beladen mit Mänteln und Tüchern oder leichtfüßig ohne jede Schutzwehr gegen Meeresthiele, hasteten hinter einander her.

Plötzlich scholl von rückwärts ein lautes „Halt!“ Ein Mann mit hochgetragenem Schilde arbeitete sich vor. „Dampfschiff Kehrwieder!“ rief er.

„Is unser Schiff!“ hieß es neben uns. „Nein, die Willkomm!“

„Kehrwieder, folgt mir!“

Die Scharen theilten sich nach ihren Fahrkarten. Wir gehörten zur Kehrwieder und gingen an Bord.

Wir setzen uns in die Mitte, bestimmte Papa, „wo die Bewegungen der Wellen am meisten ausgeglichen werden!“ Breitpurig stand Naudy vor mir und hülfte sich, obwohl wir noch keine Brise spürten, vorsorglich in seinen hochblauen Winterüberzieher. Dann zog er den Filzhut fast über die Ohren und bot Papa eine Cigarre als Schutz gegen Seekrankheit an.

Ich überließ die Herren ihrer wichtigen Beschäftigung und sah mich fröhlich um. Welch herrliche Luft! Auch

das bunte Treiben der an fünfhundert Reisenden zerstreute mich. Wie es durcheinander schwirrte! Hier schob ein Nordlandsjohr seine Mütze nach Matrosenart auf den Hinterkopf und greinte: „De Landratten maßt mi bannig Spas. Na id, id bin en seefohren Minschen, as Reuter sagt.“ Und neben ihm lachte es weich: „Mir isht jekt schon wilscht im Magen!“ Ein junger Akademiker aus Hohenheim, ein forsches, hübsches Büschchen, lachte seine Kommilitonen übermüthig an. Na, denen würde bald auch wilscht im Kopse sein, denn sie stürzten jetzt mit einem „Hurrah, 's wird was verzapft!“ hinunter an den Schanztisch, wo Wirth und Kellner zahllose volle Flaschen auspackten.

Frühstück und Abend-Snack an Bord. Mittag nach freier Wahl auf Kosten eines jeden im Konversationshause auf Helgoland, so stand auf unsern Fahrkarten. Der Plan der Verwaltung, Speisen und Getränke sein stitsam von dem Anrichtisch aus zu reichen, wurde durch die hungrige Menge schnell zu Schanden gemacht. Offenbar beunruhigte der Grundsat: „Nur mit vollem Magen auf See gehen“, die meisten Gemüther. Denn kaum erschien ein pfaffender Schläuberger mit der ersten Flasche Kognac, so wachte der Anblick bei den meisten die in ihnen schlummernde Habgucht, und Hunderte stürzten eroberungslustig hinunter.

„Ich! Ich! Ich!“ Je gutwilliger man den Lachenden, Schreienden, Fordernden die gefüllten Flaschen reichte, desto mehr Hände und Arme streckten sich nach neuer Beute verlangend aus. „Mehr! Mehr!“

Wie im Triumph schloß die Kämpfenden, sobald verheißungsvolle Flaschenhälle ihnen aus der Tasche guckten, wieder heraus. Nun entwickelten sich ein ungläubliches Wild. Die formgewöhnten tranken den Portwein aus Wasser-gläsern, weniger vornehm thunende setzten — das einfachste Verfahren — die Flasche an den Mund.

Naudy hatte zwei Flaschen Portwein errungen. Blinzeln liebküßte er mit dem roth leuchtenden Saft. „Davon ein paar Zoll im Magen, und abe Seekrankheit!“

Schon griff Papa nach der Flasche, als ich ihm meinen Reisebecher zwischen Lippe und Flaschenrand schob und „Hebe spiele.“ „Schauen Sie auch nach einem festen Wissen aus, Naudy!“

Während Vater, trotz meines Abtrahens mehr Portwein trank, als für ihn gut war, sah ich über das Geländer dem weiteren Kampfe im Aßset zu. Ueber die Schultern und Köpfe der Vordermänner griffen die, deren Größenverhältnisse es erlaubten, in die Schöpfen mit zierlich belegten Butterbroden und preßten alles Erreichbare als Beute zusammen. Kleinere, unter diesen Naudy, drängten sich bogend vor und griffen mit den flüchtigen Gabeln, die ihnen Mutter Natur verliehen hatte, ohne Besinnen in die Mayonnaisen und so weiter. Ein ekles Bild.

„Dein Schilling schleppt auch einige Pfund Lachs zwischen den Fingern fort.“

Papa nahm mir die Bemerkung sehr übel, wenigstens kunnerte er böse: „Danke ihm lieber, alberne Gans!“ Das that ich denn für einige belegte Bröckchen, die durch die schlechte Behandlung keinen zu argen Schaden erlitten hatten.

Ummählig rollten die Wogen mächtiger heran und gewährten im Sonnenlichte einen herrlichen Anblick. Die grün-blauen, bald grauschwarz bewegte Wassermaße schoben durch ihr Andrängen die Ufer langsam zurückzuschieben. Dabei tauchten hier und dort Fahrtenge aller Größen auf. „Woher des Weges und wohin?“ hätte ich fragen mögen. Lichtgrün zeigte sich uns der Nordsee-Inselkranz.

Doch was war das? Wir fuhren geradewegs auf etwas Riesenhafes in schwarz-weiß-rothen Farben zu. Ich staunte. Ein Leuchtturm mitten im Meere? Ja: schlank und stolz erhebt sich dies Wahrzeichen von Menschengeist und -Kraft unvermittelt, ohne einen Fuß breit Landes um sich, aus dem Wogengebrause.

Eine Wächter winkten uns von der Plattform lustig zu, unsere Musik spielte eine heitere Weise, und gefolgt von der Willkomm, glitt unser reich bewimpeltes Schiff auf den breiten Wellenrücken der Nordsee tänzelnd dahin.

Nicht wahr, Constanze, im Sonnenglanze und von sanftem Morgenwinde umschleht, macht dieser Rosten, dem die Nacht über die Wefermündung anvertraut ist, einen heitern Eindruck? Aber denke Dir den schwanken Thurm Winterfisteln und Giegang ausgefetzt, denke Dir die drei Seelen durch Pflicht und Gewissen sowohl, wie durch die Unmöglichkeit, fortzukommen, in schwindelebender Höhe festgebannt, um Tag für Tag, Nacht für Nacht, Monat für Monat Umschau zu halten, um andern durch ihre Leuchte eine sichere Fahrtrasse zu zeigen — alle Vierteljahre nur abgelöst, und das für eine Monatssteuer von hundertfünfzig Mark!

„Dort auszuharren, verlangt mehr als Pflichttreue!“ bemerkte ich endlich.

„Ach, liebste Fräulein Gertrud, die Theerjacken kennen's nicht besser. Wohl verpflegt, ihren Priemije (Kantabak) hinter den Rücken, ist ruhige Beschaulichkeit ihnen lieber als schwere Arbeit. Ich dachte mir's übrigens nicht übel, dort oben die Fliederwunden zu verliehen, Fräulein Gertrud.“

Dabei glitzerten mich Naudy's Augen so verliebt an, daß Papa's Abwesenheit — er hatte mit einigen Bekannten sich unten zum Spiel vereinigt — mir schwer auf's Herz fiel. Roboldartiger Weingeister trieben nicht nur in meinem Verehrer, sondern allerorten ihre Schelmerel, weshalb ich mich Naudy geschickt entzog.

„Ich will nach Papa sehen. Hüten Sie meine Sachen, bitte.“ Schnell huschte ich die Treppe hinab. Aber das hieß von der Schylla in die Charibdis gerathen! Dort unten beschäftigte man sich nicht nur, wie Papa, mit den vier Königen, sondern stöhnend und würgend mit der furchtbaren Seekrankheit selbst. Das starke Geschlecht zeigte sich mir in traurigster Schwachheit. Ich floh in's Damenzimmer. Ach, auch hier die gleichen Schrecknisse! (F. f.)

## Verchiedenes.

— Nach Eichen aus dem Sachsenwalde laufen in Friedrichsruh seit Jahren aus allen Theilen Deutschlands von patriotischen Vereinen, Körperschaften und Privaten Gesuche wegen Ueberlassung ein, denen bisher meist entsprochen werden konnte. In neuerer Zeit haben sie sich indeß derartig gehäuft,

daß die „Samb. Nachrichten“ beauftragt worden sind, mitzutheilen, daß, was von geeigneten Stämmen im Sachsenwalde vorhanden war, nachdem mehrere Tausende zur Verfertigung gelangt sind, ziemlich erschöpft ist. Es bleiben nur noch jüngere Altersklassen sowie diejenigen Stämme übrig, die für den Forst behufs Verpflanzung in Buchen- und Fichtenkulturen gezüchtet werden. Von diesen wird auch ferner gern abgegeben werden, nur müssen die Empfänger diese jugendlichen Bäume mit Rücksicht entgegennehmen; sie sind nicht das, was man Eichenheister nennt.

— Auf die Hüte der Engländer übt der Krieg eine geradezu unheilvolle Wirkung aus. Der Engländer hat nämlich die seltsame Angewohnheit, bei feindlichen Ereignissen nicht nur seinen Hut in die Luft zu werfen, sondern auch mit dem Hut, und sei es der theuerste Cylinder, auf seinen Bekannten, sowie allen möglichen Gegenständen aus unbarmherzigste herumzutrommeln. Daß diese Handlungsweise dem Hute nicht gerade gut thut, liegt auf der Hand. So haben denn auch, als in den letzten Wochen mehrere Siegesnachrichten vom Kriegsschauplatz in London eintrafen, mehrere tausend Hüte auf diese Weise ihr frühzeitiges Ende gefunden. Die Hutfabrikanten und Hutmacher Londons machen natürlich dabei die besten Geschäfte. Die letzten Nachrichten aus Pretoria werden den Hüten wohl etwas „Schonzeit“ gebracht haben.

— [Abenteurer mit Wildbienen.] Dem Förster Kalus in Sothika, Kreis Jatzke (Oberschles.) wurde neulich gemeldet, daß im Sothiker Walde mehrere Personen wilderter n. Kalus, ein ergrauter Beamter der gräflich Rueden'schen Försterei, begab sich sofort nach der bezeichneten Stelle, wo er zwei Personen antraf, die schubbereit im Anschlag lagen und sofort auf ihn feuerten. Kalus wurde in Brust, Oberarm und linken Arm getroffen, besaß aber noch die Kraft, gleichfalls Schüsse abzugeben, welche, nach seiner Aussage, einen der Wilderer erheblich verletzt haben müssen. Ein anderer Förster folgte seinem Kollegen Kalus zur Unterstützung bald nach, hörte aber bereits, ehe er den Wald erreichte, die Schüsse fallen. Es war ihm nicht mehr möglich, die Wilderer zu stellen, da sie sich schon außer Schußweite befanden. Kalus wurde in das Lazareth nach Jatzke gebracht, wo eine Anzahl Knechte durch operativen Eingriff aus seinem Körper entfernt worden sind.

— Die „Konfessionellen Fahren“ in Colmar (Elsaß) haben jetzt ihre Erklärung durch eine Bekanntmachung der dortigen Dreiköniglichen gefunden. Die Vereinigung der Dreiköniglichen weist darauf hin, daß die katholischen Trauungen und Begräbnisse Vormittags stattfinden, wo geringe Nachfrage nach Fuhrwerken herrsche. Deshalb hätte eben für die Veranstaltungen, wenn sie von katholischer Seite stattfänden, ein geringerer Satz aufgestellt werden können, als bei den entsprechenden protestantischen Feierlichkeiten, die bis Nachmittags 3 Uhr dauerten, während israelitische Hochzeiten noch mehr Zeit in Anspruch nehmen.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterfertigung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Höflichkeit gebührend. Persönliche Aufschlüsse werden nicht erteilt. Antworten werden nur in Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Verantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Er., Hohenf. Ihre auf dem Grundstück, welches auf Antrag eines der Miteigentümer zum Zweck der Aufhebung jenes Miteigentums zur Zwangsversteigerung steht, eingetragene Grundschuld wird durch diese nicht berührt. Eine solche Zwangsversteigerung hat allein den Zweck, Rechtsverhältnisse zwischen den Miteigentümern zu ordnen, nicht aber zwischen diesen und den eingetragenen Grundgläubigern.

Kr. 1000. Der Kontursverwalter hat ein Recht, für die Kontursmasse das ganze, durch das Kontursverfahren in Beschlag genommene Vermögen des Schuldners zu verwalten, soweit er dieses für die Masse verwertbar hält. Das Kontursverfahren ist kein Zwangsversteigerungsverfahren, in welchem dem Schuldner gewisse Gegenstände belassen werden müssen und der Zwangsversteigerung gefolgt werden müssen, sondern es ist lediglich ein Vertheilungsverfahren des Gesamtvermögens des Gemeinschuldners unter seine berechtigten Gläubiger. Von diesem Gesichtspunkte aus ist auch der Kontursverwalter nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, das von Ihnen in Nacht gebaute Land anderweit zu verpachten, um das dadurch erlangte Pachsgeld im Interesse Ihrer Gläubiger zu verwerten.

M. S., Meino. An und für sich gilt Grund mit den beiden ältesten Jungen mehr als Null overt. Wenn aber hinterhand einmal gepakt hat, so hat sie sich jedes Rechts, in das Spiel noch weiter einzugreifen, begeben, und Vorderhand kann Null overt spielen.

U. S. 100. 1) Gummischuhe erhalten den verlorenen Glanz wieder durch Bestreichung mit Glanzlack, den Sie sich in einem Schuhwaarengeschäft (in Flaschen für etwa 40 Pfennige) kaufen können. 2) Mittel, die Fresslust der Schweine zu steigern, nur um ihnen mehr Futter einzutriden, sind nicht anzurathen. Wenn die Schweine an schlechtem Appetit leiden, was meist durch „Uebertreiben“ hervorgerufen wird, halte man sie einige Tage knapp, gebe etwas Salz ins Futter, auch etwas Salzsäure ins Trunkwasser. 3) Die Burenmannschaft, die sich mit ihrem Kommandanten Cronje den Engländern ergeben mußte, zählte etwa 3000 Mann.

Berlin N. Mit historisch genealogischen Forschungen befaßt sich in Ostpreußen besonders der „Geschichtsverein für Ost- und Westpreußen“. Wollen Sie sich an den Schriftführer dieses Vereins, Herrn Oberlehrer Dr. Tesdorpf in Königsberg, wenden. Vielleicht treten Sie auch mit der Direktion des „Preuss. Museums“ in Königsberg in Verbindung. Mit Majoren beschäftigt sich speziell ein Verein, der seinen Sitz in Vöden hat. Anschluß werden Sie von Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt dort erhalten.

Ch. i. 2. Es muß zunächst genau festgestellt werden, in wessen Eigentum der Weg gestanden hat. Gehört er der politischen Gemeinde, so hat diese auch über den Weg das Verfügungsrecht. Sollte der Kreisauschuß hierüber in seinem Erkenntnis nichts erwähnt haben?

G. S. i. 2. Sie sind verpflichtet, nach Maßgabe der veranlagten Grund-, Gebäude- und evtl. Einkommensteuer Abgaben zu entrichten. Eine Verweisung aus dem Umlande, daß Sie aus den Erträgen Ihres Rentengutes kein Einkommen zu haben glauben, findet nicht statt. Ob die uns vorgelegten, von Ihnen verlangten Abgaben richtig berechnet sind, vermögen wir indeß nicht zu prüfen.

G. 3. Die katholische Kirche traut im Fall der gemischten Ehe nur dann, wenn der evangelische Theil das Bistum abgibt, die etwaigen Kinder katholisch werden zu lassen, und der katholische Theil verpflichtet, den Kindern zum Uebertritt zu bewegen. Werden diese Bedingungen nicht gegeben, so wird die Trauung verweigert. Die evangelische Kirche verlangt nur das Bistum des evangelischen Theils, seinem Glauben treu zu bleiben.

G. M. Haben Sie Ihre Pflicht durch Nichtanzeige begangen. Vertheilung der Unterthaltung verleiht, so ist Ihnen von Ihrem neuen Dienstherrn, mit dem Sie einen neuen Dienstvertrag abgeschlossen haben, nicht abgefallen, so haben Sie, mit Recht von sofort gekündigt worden. Eine solche Handlungsweise ist zweifellos eine vertragswidrige, die den Dienstherrn nach § 626 B. G. B. zur sofortigen Kündigung berechtigt.

G. S. i. 2. Der im Jahre 1898 geschlossene Ehevertrag über Aufhebung der Gütergemeinschaft besteht noch zu Recht. Wir würden den Eheleuten aber rathen, aus demselben das Güterrechtsverhältnis in das gerichtliche Güterrechtsregister, das bei dem Amtsgericht des Wohnortes der Eheleute geführt wird, eintragen zu lassen, umso mehr, als eine solche Eintragung bis zum Schluss des laufenden Kalenderjahres für Eheverträge aus Vorjahren keine Gerichtskosten verursacht, sondern nur die Auslagen für die öffentliche Bekanntmachung zu erstatten sind. Zu diesem Zweck kann der Ehemann mit dem Verträge sich allein auf das Gericht begeben und daselbst zu Protokoll des Gerichtsschreibers die Eintragung beantragen.



Ihre sofortige Auffstellung  
Säbelschneidm. in. Wollwagenseuer,  
auch zum Ausfahren, liefert die  
Kupferhändlererei von 1894/9  
S. B. Proschke, Marienburg.



**Der Flensburger Patent-Ofen**  
ist d. zuverlässigste, sparsamste und beste Dauerbrenner der Gegenwart.  
Verlangen Sie unseren Prospekt.  
Flensburger Eisenwerk Act.-Ges. vormals Reinhardt & Messmer, Abtheilung Ofenfabrik, Flensburg.

**Concert-Mundharmonikas**, ff. abgetimmt, mit Kloden u. Schale p. St. 250 gegen Nachn. Max Lucke, Musikwerke, Braunschweig, Neuestr. 9.

Ich versende n.  
**Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen**  
à 12, 14, 16, 17 Mark das Schoß 88%, Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämtliche Reinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettdecken franco.  
**J. Gruber**  
Ober-Glogau i. Schlesien.



**Fahrräder**  
zu jedem annehmbaren Preise, um die großen Abkäufer zu überbieten, offerirt erstkl. Marken

**Premier Corona II.**  
Hermann Reiss, Graudenz.

**Nur 10 Mark!**  
frachtfrei jeder Bahnstation  
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,  
  
Hühnerhöfen, Wildgatter, Man verlange Preisl. Nr. 1. über alle Sorten Geflecht, Stachet- u. Spallierdraht nebst Gebrauchsanleitung u. Empfehlungen gratis von  
**J. Rusten, Ruhrort a. Rh.**

**Das Fixolin**  
das Wachstum des Schnurrbartes  
  
wird sich festsetzen, bewahrt klar und bewahrt folgende Anweisung:  
Geheiter Herr Koch!  
Der Fixolin hat bei mir wunderbar gewirkt, ich habe in kurzer Zeit einen sehr schönen Schnurrbart bekommen. Dafür spreche ich meinen Dank.  
Hr. 10. 12. 99.  
E. A.  
Nur allein erst zu beziehen in Dosen zu 1/2, 1/3 und 1/4. Porto 20 Pf. Bei Nachnahme 20 Pf. mehr von Paul Koch, Doct. Laborator, Gelsenkirchen Nr. 1.

**Umsonst**  
erhält Jeder, dem unsere Waaren unbekannt sind, als Probe ein prima Taschenmesser oder Kammmesser oder Schere, wenn er nach unserem Prospekt für Einführung unserer vorzüglichen Fabrikate in fremde- und Bekanntheit treuen sich bemühen will.  
1878  
**Solinger Industrie-Werke**  
Adrian & Stoa, Command.-Ges., Solingen.  
Jeder 1300 Arbeiter in Fabrik- und Haus-Industrie, einschließl. derjenigen unserer Commanditare

Marselle Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel  
  
3 mal protegiert ist nur die weltberühmte Original-  
**Citronensaftkur**  
mit Monhaupt's Citromon (gesetzlich geschützt),  
radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettleucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.  
Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei.  
Fabrik sanitärer Specialitäten P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177. p.

Das solideste Fahrrad ist: 1866  
**„Wanderer“**  
Verkaufsstelle: L. Kolleng, Graudenz.

**Anzug-Stoffe!**  
Cheviots, Kammgarne, Buckskins, nur solide Stoffe, meterweise an Private.  
**Otto Jaenicke, Leipzig 19,**  
Abth. Tuchverland.  
Muster frei; für Rücksendung Porto beigefügt. 17607

**Kronen-Separator**  
  
Konstruktion 1899.  
Ideale Einfachheit! Sehr scharfe Entrahmung! Leicht Gang! Schnelle u. bequeme Reinigung! Gefahrloser Betrieb!  
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!  
Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!  
**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

**3000 Mark Belohnung!**  
Am 13. December v. J. wurden und allein über 1100 Stück Röhren bestellt, und haben wir obige Belohnung über die letzten 2 Monate hinweg, die uns nachweisen kann, daß ihr jeweils die gleiche Anzahl von diesen Instrumenten bis dahin an einem einzigen Tage bestellt worden ist. Es ist dieses wohl der beste Beweis für die Güte unserer Instrumente und den bedeutenden Umfang unseres Geschäfts. Unsere Harmonikas mit gesetzlich geschützten Meubelen sind unübertroffen, hart u. solide gebaut und kosten mit vollständigem Zubehör mit 10 Tönen in garantirt Schöpfung nur noch 4 1/2 Mk., Schöpfung 6 Mk., Schöpfung 8 Mk., Schöpfung 11 1/2 Mk., Schöpfung mit 12 Tönen, 4 Töne 8 1/2 Mk. und voll 21 Tönen 10 Mk. Schöpfung mit 24 Tönen 12 Mk. Schöpfung mit 30 Tönen 15 Mk. Schöpfung mit 36 Tönen 18 Mk. Schöpfung mit 42 Tönen 21 Mk. Schöpfung mit 48 Tönen 24 Mk. Schöpfung mit 54 Tönen 27 Mk. Schöpfung mit 60 Tönen 30 Mk. Schöpfung mit 66 Tönen 33 Mk. Schöpfung mit 72 Tönen 36 Mk. Schöpfung mit 78 Tönen 39 Mk. Schöpfung mit 84 Tönen 42 Mk. Schöpfung mit 90 Tönen 45 Mk. Schöpfung mit 96 Tönen 48 Mk. Schöpfung mit 102 Tönen 51 Mk. Schöpfung mit 108 Tönen 54 Mk. Schöpfung mit 114 Tönen 57 Mk. Schöpfung mit 120 Tönen 60 Mk. Schöpfung mit 126 Tönen 63 Mk. Schöpfung mit 132 Tönen 66 Mk. Schöpfung mit 138 Tönen 69 Mk. Schöpfung mit 144 Tönen 72 Mk. Schöpfung mit 150 Tönen 75 Mk. Schöpfung mit 156 Tönen 78 Mk. Schöpfung mit 162 Tönen 81 Mk. Schöpfung mit 168 Tönen 84 Mk. Schöpfung mit 174 Tönen 87 Mk. Schöpfung mit 180 Tönen 90 Mk. Schöpfung mit 186 Tönen 93 Mk. Schöpfung mit 192 Tönen 96 Mk. Schöpfung mit 198 Tönen 99 Mk. Schöpfung mit 204 Tönen 102 Mk. Schöpfung mit 210 Tönen 105 Mk. Schöpfung mit 216 Tönen 108 Mk. Schöpfung mit 222 Tönen 111 Mk. Schöpfung mit 228 Tönen 114 Mk. Schöpfung mit 234 Tönen 117 Mk. Schöpfung mit 240 Tönen 120 Mk. Schöpfung mit 246 Tönen 123 Mk. Schöpfung mit 252 Tönen 126 Mk. Schöpfung mit 258 Tönen 129 Mk. Schöpfung mit 264 Tönen 132 Mk. Schöpfung mit 270 Tönen 135 Mk. Schöpfung mit 276 Tönen 138 Mk. Schöpfung mit 282 Tönen 141 Mk. Schöpfung mit 288 Tönen 144 Mk. Schöpfung mit 294 Tönen 147 Mk. Schöpfung mit 300 Tönen 150 Mk. Schöpfung mit 306 Tönen 153 Mk. Schöpfung mit 312 Tönen 156 Mk. Schöpfung mit 318 Tönen 159 Mk. Schöpfung mit 324 Tönen 162 Mk. Schöpfung mit 330 Tönen 165 Mk. Schöpfung mit 336 Tönen 168 Mk. Schöpfung mit 342 Tönen 171 Mk. Schöpfung mit 348 Tönen 174 Mk. Schöpfung mit 354 Tönen 177 Mk. Schöpfung mit 360 Tönen 180 Mk. Schöpfung mit 366 Tönen 183 Mk. Schöpfung mit 372 Tönen 186 Mk. Schöpfung mit 378 Tönen 189 Mk. Schöpfung mit 384 Tönen 192 Mk. Schöpfung mit 390 Tönen 195 Mk. Schöpfung mit 396 Tönen 198 Mk. Schöpfung mit 402 Tönen 201 Mk. Schöpfung mit 408 Tönen 204 Mk. Schöpfung mit 414 Tönen 207 Mk. Schöpfung mit 420 Tönen 210 Mk. Schöpfung mit 426 Tönen 213 Mk. Schöpfung mit 432 Tönen 216 Mk. Schöpfung mit 438 Tönen 219 Mk. Schöpfung mit 444 Tönen 222 Mk. Schöpfung mit 450 Tönen 225 Mk. Schöpfung mit 456 Tönen 228 Mk. Schöpfung mit 462 Tönen 231 Mk. Schöpfung mit 468 Tönen 234 Mk. Schöpfung mit 474 Tönen 237 Mk. Schöpfung mit 480 Tönen 240 Mk. Schöpfung mit 486 Tönen 243 Mk. Schöpfung mit 492 Tönen 246 Mk. Schöpfung mit 498 Tönen 249 Mk. Schöpfung mit 504 Tönen 252 Mk. Schöpfung mit 510 Tönen 255 Mk. Schöpfung mit 516 Tönen 258 Mk. Schöpfung mit 522 Tönen 261 Mk. Schöpfung mit 528 Tönen 264 Mk. Schöpfung mit 534 Tönen 267 Mk. Schöpfung mit 540 Tönen 270 Mk. Schöpfung mit 546 Tönen 273 Mk. Schöpfung mit 552 Tönen 276 Mk. Schöpfung mit 558 Tönen 279 Mk. Schöpfung mit 564 Tönen 282 Mk. Schöpfung mit 570 Tönen 285 Mk. Schöpfung mit 576 Tönen 288 Mk. Schöpfung mit 582 Tönen 291 Mk. Schöpfung mit 588 Tönen 294 Mk. Schöpfung mit 594 Tönen 297 Mk. Schöpfung mit 600 Tönen 300 Mk. Schöpfung mit 606 Tönen 303 Mk. Schöpfung mit 612 Tönen 306 Mk. Schöpfung mit 618 Tönen 309 Mk. Schöpfung mit 624 Tönen 312 Mk. Schöpfung mit 630 Tönen 315 Mk. Schöpfung mit 636 Tönen 318 Mk. Schöpfung mit 642 Tönen 321 Mk. Schöpfung mit 648 Tönen 324 Mk. Schöpfung mit 654 Tönen 327 Mk. Schöpfung mit 660 Tönen 330 Mk. Schöpfung mit 666 Tönen 333 Mk. Schöpfung mit 672 Tönen 336 Mk. Schöpfung mit 678 Tönen 339 Mk. Schöpfung mit 684 Tönen 342 Mk. Schöpfung mit 690 Tönen 345 Mk. Schöpfung mit 696 Tönen 348 Mk. Schöpfung mit 702 Tönen 351 Mk. Schöpfung mit 708 Tönen 354 Mk. Schöpfung mit 714 Tönen 357 Mk. Schöpfung mit 720 Tönen 360 Mk. Schöpfung mit 726 Tönen 363 Mk. Schöpfung mit 732 Tönen 366 Mk. Schöpfung mit 738 Tönen 369 Mk. Schöpfung mit 744 Tönen 372 Mk. Schöpfung mit 750 Tönen 375 Mk. Schöpfung mit 756 Tönen 378 Mk. Schöpfung mit 762 Tönen 381 Mk. Schöpfung mit 768 Tönen 384 Mk. Schöpfung mit 774 Tönen 387 Mk. Schöpfung mit 780 Tönen 390 Mk. Schöpfung mit 786 Tönen 393 Mk. Schöpfung mit 792 Tönen 396 Mk. Schöpfung mit 798 Tönen 399 Mk. Schöpfung mit 804 Tönen 402 Mk. Schöpfung mit 810 Tönen 405 Mk. Schöpfung mit 816 Tönen 408 Mk. Schöpfung mit 822 Tönen 411 Mk. Schöpfung mit 828 Tönen 414 Mk. Schöpfung mit 834 Tönen 417 Mk. Schöpfung mit 840 Tönen 420 Mk. Schöpfung mit 846 Tönen 423 Mk. Schöpfung mit 852 Tönen 426 Mk. Schöpfung mit 858 Tönen 429 Mk. Schöpfung mit 864 Tönen 432 Mk. Schöpfung mit 870 Tönen 435 Mk. Schöpfung mit 876 Tönen 438 Mk. Schöpfung mit 882 Tönen 441 Mk. Schöpfung mit 888 Tönen 444 Mk. Schöpfung mit 894 Tönen 447 Mk. Schöpfung mit 900 Tönen 450 Mk. Schöpfung mit 906 Tönen 453 Mk. Schöpfung mit 912 Tönen 456 Mk. Schöpfung mit 918 Tönen 459 Mk. Schöpfung mit 924 Tönen 462 Mk. Schöpfung mit 930 Tönen 465 Mk. Schöpfung mit 936 Tönen 468 Mk. Schöpfung mit 942 Tönen 471 Mk. Schöpfung mit 948 Tönen 474 Mk. Schöpfung mit 954 Tönen 477 Mk. Schöpfung mit 960 Tönen 480 Mk. Schöpfung mit 966 Tönen 483 Mk. Schöpfung mit 972 Tönen 486 Mk. Schöpfung mit 978 Tönen 489 Mk. Schöpfung mit 984 Tönen 492 Mk. Schöpfung mit 990 Tönen 495 Mk. Schöpfung mit 996 Tönen 498 Mk. Schöpfung mit 1002 Tönen 501 Mk. Schöpfung mit 1008 Tönen 504 Mk. Schöpfung mit 1014 Tönen 507 Mk. Schöpfung mit 1020 Tönen 510 Mk. Schöpfung mit 1026 Tönen 513 Mk. Schöpfung mit 1032 Tönen 516 Mk. Schöpfung mit 1038 Tönen 519 Mk. Schöpfung mit 1044 Tönen 522 Mk. Schöpfung mit 1050 Tönen 525 Mk. Schöpfung mit 1056 Tönen 528 Mk. Schöpfung mit 1062 Tönen 531 Mk. Schöpfung mit 1068 Tönen 534 Mk. Schöpfung mit 1074 Tönen 537 Mk. Schöpfung mit 1080 Tönen 540 Mk. Schöpfung mit 1086 Tönen 543 Mk. Schöpfung mit 1092 Tönen 546 Mk. Schöpfung mit 1098 Tönen 549 Mk. Schöpfung mit 1104 Tönen 552 Mk. Schöpfung mit 1110 Tönen 555 Mk. Schöpfung mit 1116 Tönen 558 Mk. Schöpfung mit 1122 Tönen 561 Mk. Schöpfung mit 1128 Tönen 564 Mk. Schöpfung mit 1134 Tönen 567 Mk. Schöpfung mit 1140 Tönen 570 Mk. Schöpfung mit 1146 Tönen 573 Mk. Schöpfung mit 1152 Tönen 576 Mk. Schöpfung mit 1158 Tönen 579 Mk. Schöpfung mit 1164 Tönen 582 Mk. Schöpfung mit 1170 Tönen 585 Mk. Schöpfung mit 1176 Tönen 588 Mk. Schöpfung mit 1182 Tönen 591 Mk. Schöpfung mit 1188 Tönen 594 Mk. Schöpfung mit 1194 Tönen 597 Mk. Schöpfung mit 1200 Tönen 600 Mk. Schöpfung mit 1206 Tönen 603 Mk. Schöpfung mit 1212 Tönen 606 Mk. Schöpfung mit 1218 Tönen 609 Mk. Schöpfung mit 1224 Tönen 612 Mk. Schöpfung mit 1230 Tönen 615 Mk. Schöpfung mit 1236 Tönen 618 Mk. Schöpfung mit 1242 Tönen 621 Mk. Schöpfung mit 1248 Tönen 624 Mk. Schöpfung mit 1254 Tönen 627 Mk. Schöpfung mit 1260 Tönen 630 Mk. Schöpfung mit 1266 Tönen 633 Mk. Schöpfung mit 1272 Tönen 636 Mk. Schöpfung mit 1278 Tönen 639 Mk. Schöpfung mit 1284 Tönen 642 Mk. Schöpfung mit 1290 Tönen 645 Mk. Schöpfung mit 1296 Tönen 648 Mk. Schöpfung mit 1302 Tönen 651 Mk. Schöpfung mit 1308 Tönen 654 Mk. Schöpfung mit 1314 Tönen 657 Mk. Schöpfung mit 1320 Tönen 660 Mk. Schöpfung mit 1326 Tönen 663 Mk. Schöpfung mit 1332 Tönen 666 Mk. Schöpfung mit 1338 Tönen 669 Mk. Schöpfung mit 1344 Tönen 672 Mk. Schöpfung mit 1350 Tönen 675 Mk. Schöpfung mit 1356 Tönen 678 Mk. Schöpfung mit 1362 Tönen 681 Mk. Schöpfung mit 1368 Tönen 684 Mk. Schöpfung mit 1374 Tönen 687 Mk. Schöpfung mit 1380 Tönen 690 Mk. Schöpfung mit 1386 Tönen 693 Mk. Schöpfung mit 1392 Tönen 696 Mk. Schöpfung mit 1398 Tönen 699 Mk. Schöpfung mit 1404 Tönen 702 Mk. Schöpfung mit 1410 Tönen 705 Mk. Schöpfung mit 1416 Tönen 708 Mk. Schöpfung mit 1422 Tönen 711 Mk. Schöpfung mit 1428 Tönen 714 Mk. Schöpfung mit 1434 Tönen 717 Mk. Schöpfung mit 1440 Tönen 720 Mk. Schöpfung mit 1446 Tönen 723 Mk. Schöpfung mit 1452 Tönen 726 Mk. Schöpfung mit 1458 Tönen 729 Mk. Schöpfung mit 1464 Tönen 732 Mk. Schöpfung mit 1470 Tönen 735 Mk. Schöpfung mit 1476 Tönen 738 Mk. Schöpfung mit 1482 Tönen 741 Mk. Schöpfung mit 1488 Tönen 744 Mk. Schöpfung mit 1494 Tönen 747 Mk. Schöpfung mit 1500 Tönen 750 Mk. Schöpfung mit 1506 Tönen 753 Mk. Schöpfung mit 1512 Tönen 756 Mk. Schöpfung mit 1518 Tönen 759 Mk. Schöpfung mit 1524 Tönen 762 Mk. Schöpfung mit 1530 Tönen 765 Mk. Schöpfung mit 1536 Tönen 768 Mk. Schöpfung mit 1542 Tönen 771 Mk. Schöpfung mit 1548 Tönen 774 Mk. Schöpfung mit 1554 Tönen 777 Mk. Schöpfung mit 1560 Tönen 780 Mk. Schöpfung mit 1566 Tönen 783 Mk. Schöpfung mit 1572 Tönen 786 Mk. Schöpfung mit 1578 Tönen 789 Mk. Schöpfung mit 1584 Tönen 792 Mk. Schöpfung mit 1590 Tönen 795 Mk. Schöpfung mit 1596 Tönen 798 Mk. Schöpfung mit 1602 Tönen 801 Mk. Schöpfung mit 1608 Tönen 804 Mk. Schöpfung mit 1614 Tönen 807 Mk. Schöpfung mit 1620 Tönen 810 Mk. Schöpfung mit 1626 Tönen 813 Mk. Schöpfung mit 1632 Tönen 816 Mk. Schöpfung mit 1638 Tönen 819 Mk. Schöpfung mit 1644 Tönen 822 Mk. Schöpfung mit 1650 Tönen 825 Mk. Schöpfung mit 1656 Tönen 828 Mk. Schöpfung mit 1662 Tönen 831 Mk. Schöpfung mit 1668 Tönen 834 Mk. Schöpfung mit 1674 Tönen 837 Mk. Schöpfung mit 1680 Tönen 840 Mk. Schöpfung mit 1686 Tönen 843 Mk. Schöpfung mit 1692 Tönen 846 Mk. Schöpfung mit 1698 Tönen 849 Mk. Schöpfung mit 1704 Tönen 852 Mk. Schöpfung mit 1710 Tönen 855 Mk. Schöpfung mit 1716 Tönen 858 Mk. Schöpfung mit 1722 Tönen 861 Mk. Schöpfung mit 1728 Tönen 864 Mk. Schöpfung mit 1734 Tönen 867 Mk. Schöpfung mit 1740 Tönen 870 Mk. Schöpfung mit 1746 Tönen 873 Mk. Schöpfung mit 1752 Tönen 876 Mk. Schöpfung mit 1758 Tönen 879 Mk. Schöpfung mit 1764 Tönen 882 Mk. Schöpfung mit 1770 Tönen 885 Mk. Schöpfung mit 1776 Tönen 888 Mk. Schöpfung mit 1782 Tönen 891 Mk. Schöpfung mit 1788 Tönen 894 Mk. Schöpfung mit 1794 Tönen 897 Mk. Schöpfung mit 1800 Tönen 900 Mk. Schöpfung mit 1806 Tönen 903 Mk. Schöpfung mit 1812 Tönen 906 Mk. Schöpfung mit 1818 Tönen 909 Mk. Schöpfung mit 1824 Tönen 912 Mk. Schöpfung mit 1830 Tönen 915 Mk. Schöpfung mit 1836 Tönen 918 Mk. Schöpfung mit 1842 Tönen 921 Mk. Schöpfung mit 1848 Tönen 924 Mk. Schöpfung mit 1854 Tönen 927 Mk. Schöpfung mit 1860 Tönen 930 Mk. Schöpfung mit 1866 Tönen 933 Mk. Schöpfung mit 1872 Tönen 936 Mk. Schöpfung mit 1878 Tönen 939 Mk. Schöpfung mit 1884 Tönen 942 Mk. Schöpfung mit 1890 Tönen 945 Mk. Schöpfung mit 1896 Tönen 948 Mk. Schöpfung mit 1902 Tönen 951 Mk. Schöpfung mit 1908 Tönen 954 Mk. Schöpfung mit 1914 Tönen 957 Mk. Schöpfung mit 1920 Tönen 960 Mk. Schöpfung mit 1926 Tönen 963 Mk. Schöpfung mit 1932 Tönen 966 Mk. Schöpfung mit 1938 Tönen 969 Mk. Schöpfung mit 1944 Tönen 972 Mk. Schöpfung mit 1950 Tönen 975 Mk. Schöpfung mit 1956 Tönen 978 Mk. Schöpfung mit 1962 Tönen 981 Mk. Schöpfung mit 1968 Tönen 984 Mk. Schöpfung mit 1974 Tönen 987 Mk. Schöpfung mit 1980 Tönen 990 Mk. Schöpfung mit 1986 Tönen 993 Mk. Schöpfung mit 1992 Tönen 996 Mk. Schöpfung mit 1998 Tönen 999 Mk. Schöpfung mit 2004 Tönen 1002 Mk. Schöpfung mit 2010 Tönen 1005 Mk. Schöpfung mit 2016 Tönen 1008 Mk. Schöpfung mit 2022 Tönen 1011 Mk. Schöpfung mit 2028 Tönen 1014 Mk. Schöpfung mit 2034 Tönen 1017 Mk. Schöpfung mit 2040 Tönen 1020 Mk. Schöpfung mit 2046 Tönen 1023 Mk. Schöpfung mit 2052 Tönen 1026 Mk. Schöpfung mit 2058 Tönen 1029 Mk. Schöpfung mit 2064 Tönen 1032 Mk. Schöpfung mit 2070 Tönen 1035 Mk. Schöpfung mit 2076 Tönen 1038 Mk. Schöpfung mit 2082 Tönen 1041 Mk. Schöpfung mit 2088 Tönen 1044 Mk. Schöpfung mit 2094 Tönen 1047 Mk. Schöpfung mit 2100 Tönen 1050 Mk. Schöpfung mit 2106 Tönen 1053 Mk. Schöpfung mit 2112 Tönen 1056 Mk. Schöpfung mit 2118 Tönen 1059 Mk. Schöpfung mit 2124 Tönen 1062 Mk. Schöpfung mit 2130 Tönen 1065 Mk. Schöpfung mit 2136 Tönen 1068 Mk. Schöpfung mit 2142 Tönen 1071 Mk. Schöpfung mit 2148 Tönen 1074 Mk. Schöpfung mit 2154 Tönen 1077 Mk. Schöpfung mit 2160 Tönen 1080 Mk. Schöpfung mit 2166 Tönen 1083 Mk. Schöpfung mit 2172 Tönen 1086 Mk. Schöpfung mit 2178 Tönen 1089 Mk. Schöpfung mit 2184 Tönen 1092 Mk. Schöpfung mit 2190 Tönen 1095 Mk. Schöpfung mit 2196 Tönen 1098 Mk. Schöpfung mit 2202 Tönen 1101 Mk. Schöpfung mit 2208 Tönen 1104 Mk. Schöpfung mit 2214 Tönen 1107 Mk. Schöpfung mit 2220 Tönen 1110 Mk. Schöpfung mit 2226 Tönen 1113 Mk. Schöpfung mit 2232 Tönen 1116 Mk. Schöpfung mit 2238 Tönen 1119 Mk. Schöpfung mit 2244 Tönen 1122 Mk. Schöpfung mit 2250 Tönen 1125 Mk. Schöpfung mit 2256 Tönen 1128 Mk. Schöpfung mit 2262 Tönen 1131 Mk. Schöpfung mit 2268 Tönen 1134 Mk. Schöpfung mit 2274 Tönen 1137 Mk. Schöpfung mit 2280 Tönen 1140 Mk. Schöpfung mit 2286 Tönen 1143 Mk. Schöpfung mit 2292 Tönen 1146 Mk. Schöpfung mit 2298 Tönen 1149 Mk. Schöpfung mit 2304 Tönen 1152 Mk. Schöpfung mit 2310 Tönen 1155 Mk. Schöpfung mit 2316 Tönen 1158 Mk. Schöpfung mit 2322 Tönen 1161 Mk. Schöpfung mit 2328 Tönen 1164 Mk. Schöpfung mit 2334 Tönen 1167 Mk. Schöpfung mit 2340 Tönen 1170 Mk. Schöpfung mit 2346 Tönen 1173 Mk. Schöpfung mit 2352 Tönen 1176 Mk. Schöpfung mit 2358 Tönen 1179 Mk. Schöpfung mit 2364 Tönen 1182 Mk. Schöpfung mit 2370 Tönen 1185 Mk. Schöpfung mit 2376 Tönen 1188 Mk. Schöpfung mit 2382 Tönen 1191 Mk. Schöpfung mit 2388 Tönen 1194 Mk. Schöpfung mit 2394 Tönen 1197 Mk. Schöpfung mit 2400 Tönen 1200 Mk. Schöpfung mit 2406 Tönen 1203 Mk. Schöpfung mit 2412 Tönen 1206 Mk. Schöpfung mit 2418 Tönen 1209 Mk. Schöpfung mit 2424 Tönen 1212 Mk. Schöpfung mit 2430 Tönen 1215 Mk. Schöpfung mit 2436 Tönen 1218 Mk. Schöpfung mit 2442 Tönen 1221 Mk. Schöpfung mit 2448 Tönen 1224 Mk. Schöpfung mit 2454 Tönen 1227 Mk. Schöpfung mit 2460 Tönen 1230 Mk. Schöpfung mit 2466 Tönen 1233 Mk. Schöpfung mit 2472 Tönen 1236 Mk. Schöpfung mit 2478 Tönen 1239 Mk. Schöpfung mit 2484 Tönen 1242 Mk. Schöpfung mit 2490 Tönen 1245 Mk. Schöpfung mit 2496 Tönen 1248 Mk. Schöpfung mit 2502 Tönen 1251 Mk. Schöpfung mit 2508 Tönen 1254 Mk. Schöpfung mit 2514 Tönen 1257 Mk. Schöpfung mit 2520 Tönen 1260 Mk. Schöpfung mit 2526 Tönen 1263 Mk. Schöpfung mit 2532 Tönen 1266 Mk. Schöpfung mit 2538 Tönen 1269 Mk. Schöpfung mit 2544 Tönen 1272 Mk. Schöpfung mit 2550 Tönen 1275 Mk. Schöpfung mit 2556 Tönen 1278 Mk. Schöpfung mit 2562 Tönen 1281 Mk. Schöpfung mit 2568 Tönen 1284 Mk. Schöpfung mit 2574 Tönen 1287 Mk. Schöpfung mit 2580 Tönen 1290 Mk. Schöpfung mit 2586 Tönen 1293 Mk. Schöpfung mit 2592 Tönen 1296 Mk. Schöpfung mit 2598 Tönen 1299 Mk. Schöpfung mit 2604 Tönen 1302 Mk. Schöpfung mit 2610 Tönen 1305 Mk. Schöpfung mit 2616 Tönen 1308 Mk. Schöpfung mit 2622 Tönen 1311 Mk. Schöpfung mit 2628 Tönen 1314 Mk. Schöpfung mit 2634 Tönen 1317 Mk. Schöpfung mit 2640 Tönen 1320 Mk. Schöpfung mit 2646 Tönen 1323 Mk. Schöpfung mit 2652 Tönen 1326 Mk. Schöpfung mit 2658 Tönen 1329 Mk. Schöpfung mit 2664 Tönen 1332 Mk. Schöpfung mit 2670 Tönen 1335 Mk. Schöpfung mit 2676 Tönen 1338 Mk. Schöpfung mit 2682 Tönen 1341 Mk. Schöpfung mit 2688 Tönen 1344 Mk. Schöpfung mit 2694 Tönen 1347 Mk. Schöpfung mit 2700 Tönen 1350 Mk. Schöpfung mit 2706 Tönen 1353 Mk. Schöpfung mit 2712 Tönen 1356 Mk. Schöpfung mit 2718 Tönen 1359 Mk. Schöpfung mit 2724 Tönen 1362 Mk. Schöpfung mit 2730 Tönen 1365 Mk. Schöpfung mit 2736 Tönen 1368 Mk. Schöpfung mit 2742 Tönen 1371 Mk. Schöpfung mit 2748 Tönen 1374 Mk. Schöpfung mit 2754 Tönen 1377 Mk. Schöpfung mit 2760 Tönen 1380 Mk. Schöpfung mit 2766 Tönen 1383 Mk. Schöpfung mit 2772 Tönen 1386 Mk. Schöpfung mit 2778 Tönen 1389 Mk. Schöpfung mit 2784 Tönen 1392 Mk. Schöpfung mit 2790 Tönen 1395 Mk. Schöpfung mit 2796 Tönen 1398 Mk. Schöpfung mit 2802 Tönen 1401 Mk. Schöpfung mit 2808 Tönen 1404 Mk. Schöpfung mit 2814 Tönen 1407 Mk. Schöpfung mit 2820 Tönen 1410 Mk. Schöpfung mit 2826 Tönen 1413 Mk. Schöpfung mit 2832 Tönen 1416 Mk. Schöpfung mit 2838 Tönen 1419 Mk. Schöpfung mit 2844 Tönen 1422 Mk. Schöpfung mit 2850 Tönen 1425 Mk. Schöpfung mit 2856 Tönen 1428 Mk. Schöpfung mit 2862 Tönen 1431 Mk. Schöpfung mit 2868 Tönen 1434 Mk. Schöpfung mit 2874 Tönen 1437 Mk. Schöpfung mit 2880 Tönen 1440 Mk. Schöpfung mit 2886 Tönen 1443 Mk. Schöpfung mit 2892 Tönen 1446 Mk. Schöpfung mit 2898 Tönen 1449 Mk. Schöpfung mit 2904 Tönen 1452 Mk. Schöpfung mit 2910 Tönen 1455 Mk. Schöpfung mit 2916 Tönen 1458 Mk. Schöpfung mit 2922 Tönen 1461 Mk. Schöpfung mit 2928 Tönen 1464 Mk. Schöpfung mit 2934 Tönen 1467 Mk. Schöpfung mit 2940 Tönen 1470 Mk. Schöpfung mit 2946 Tönen 1473 Mk. Schöpfung mit 2952 Tönen 1476 Mk. Schöpfung mit 2958 Tönen 1479 Mk. Schöpfung mit 2964 Tönen 1482 Mk. Schöpfung mit 2970 Tönen 1485 Mk. Schöpfung mit 2976 Tönen 1488 Mk. Schöpfung mit 2982 Tönen 1491 Mk. Schöpfung mit 2988 Tönen 1494 Mk. Schöpfung mit 2994 Tönen 1497 Mk. Schöpfung mit 3000 Tönen 1500 Mk. Schöpfung mit 3006 Tönen 1503 Mk. Schöpfung mit 3012 Tönen 1506 Mk. Schöpfung mit 3018 Tönen 1509 Mk. Schöpfung mit 3024 Tönen 1512 Mk. Schöpfung mit 3030 Tönen 1515 Mk. Schöpfung mit 3036 Tönen 1518 Mk. Schöpfung mit 3042 Tönen 1521 Mk. Schöpfung mit 3048 Tönen 1524 Mk. Schöpfung mit 3054 Tönen 1527 Mk. Schöpfung mit 3060 Tönen 1530 Mk. Schöpfung mit 3066 Tönen 1533 Mk. Schöpfung mit 3072 Tönen 1536 Mk. Schöpfung mit 3078 Tönen 1539 Mk. Schöpfung mit 3084 Tönen 1542 Mk. Schöpfung mit 3090 Tönen 1545 Mk. Schöpfung mit 3096 Tönen 1548 Mk. Schöpfung mit 3102 Tönen 1551 Mk. Schöpfung mit 3108 Tönen 1554 Mk. Schöpfung mit 3114 Tönen 1557 Mk. Schöpfung mit 3120 Tönen 1560 Mk. Schöpfung mit 3126 Tönen 1563 Mk. Schöpfung mit 3132 Tönen 1566 Mk. Schöpfung mit 3138 Tönen 1569 Mk. Schöpfung mit 3144 Tönen 1572 Mk. Schöpfung mit 3150 Tönen 1575 Mk. Schöpfung mit 3156 Tönen 1578 Mk. Schöpfung mit 3162 Tönen 1581 Mk. Schöpfung mit 3168 Tönen 1584 Mk. Schöpfung mit 3174 Tönen 1587 Mk. Schöpfung mit 3180 Tönen 1590 Mk. Schöpfung mit 3186 Tönen 1593 Mk. Schöpfung mit 3192 Tönen 1596 Mk. Schöpfung mit 3198 Tönen 1599 Mk. Schöpfung mit 3204 Tönen 1602 Mk. Schöpfung mit 3210 Tönen 1605 Mk. Schöpfung mit 3216 Tönen 1608 Mk. Schöpfung mit 3222 Tönen 1611 Mk. Schöpfung mit 3228 Tönen 1614 Mk. Schöpfung mit 3234 Tönen 1617 Mk. Schöpfung mit 3240 Tönen 1620 Mk. Schöpfung mit 3246 Tönen 1623 Mk. Schöpfung mit 3252 Tönen 1626 Mk. Schöpfung mit 3258 Tönen 1629 Mk. Schöpfung mit 3264 Tönen 1632 Mk. Schöpfung mit 3270 Tönen 1635 Mk. Schöpfung mit 3276 Tönen 1638 Mk. Schöpfung mit 3282 Tönen 1641 Mk. Schöpfung mit 3288 Tönen 1644 Mk. Schöpfung mit 3294 Tönen 1647 Mk. Schöpfung mit 3300 Tönen 1650 Mk. Schöpfung mit 3306 Tönen 1653 Mk. Schöpfung mit 3312 Tönen 1656 Mk. Schöpfung mit 3318 Tönen 1659 Mk. Schöpfung mit 3324 Tönen 1662 Mk. Schöpfung mit 3330 Tönen 1665 Mk. Schöpfung mit 3336 Tönen 1668 Mk. Schöpfung mit 3342 Tönen 1671 Mk. Schöpfung mit 3348 Tönen 1674 Mk. Schöpfung mit 3354 Tönen 1677 Mk. Schöpfung mit 3360 Tönen 1680 Mk. Schöpfung mit 3366 Tönen 1683 Mk. Schöpfung mit 3372 Tönen 1686 Mk. Schöpfung mit 3378 Tönen 1689 Mk. Schöpfung mit 3384 Tönen 1692 Mk. Schöpfung mit 3390 Tönen 1695 Mk. Schöpfung mit 3396 Tönen 1698 Mk. Schöpfung mit 3402 Tönen 1701 Mk. Schöpfung mit 3408 Tönen 1704 Mk. Schöpfung mit 3414 Tönen 1707 Mk. Schöpfung mit 3420 Tönen 1710 Mk. Schöpfung mit 3426 Tönen 1713 Mk. Schöpfung mit 3432 Tönen 1716 Mk. Schöpfung mit 3438 Tönen 1719 Mk. Schöpfung mit 3444 Tönen 1722 Mk. Schöpfung mit 3450 Tönen 1725 Mk. Schöpfung mit 3456 Tönen 1728 Mk. Schöpfung mit 3462 Tönen 1731 Mk. Schöpfung mit 3468 Tönen 1734 Mk. Schöpfung mit 3474 Tönen 1737 Mk. Schöpfung mit 3480 Tönen 1740 Mk. Schöpfung mit 3486 Tönen 1743 Mk. Schöpfung mit 3492 Tönen 1746 Mk. Schöpfung mit 3498 Tönen 1749 Mk. Schöpfung mit 3504 Tönen 1752 Mk. Schöpfung mit 3510 Tönen 1755 Mk. Schöpfung mit 3516 Tönen 1758 Mk. Schöpfung mit 3522 Tönen 1761 Mk. Schöpfung mit 3528 Tönen 1764 Mk. Schöpfung mit 3534 Tönen 1767 Mk. Schöpfung mit 3540 Tönen 1770 Mk. Schöpfung mit 3546 Tönen 1773 Mk. Schöpfung mit 3552 Tönen 1776 Mk. Schöpfung mit 3558 Tönen 1779 Mk. Schöpfung mit 3564 Tönen 1782 Mk. Schöpfung mit 3570 Tönen 1785 Mk. Schöpfung mit 3576 Tönen 1788 Mk. Schöpfung mit 3582 Tönen 1791 Mk. Schöpfung mit 3588 Tönen 1794 Mk. Schöpfung mit 3594 Tönen 1797 Mk. Schöpfung mit 3600 Tönen 1800 Mk. Schöpfung mit 3606 Tönen 1803 Mk. Schöpfung mit 3612 Tönen 1806 Mk. Schöpfung mit 3618 Tönen 1809 Mk. Schöpfung mit 3624 Tönen 181



**Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt**  
 errichtet auf Gegenseitigkeit im Jahre 1826.  
 7112 Die Gesellschaft versichert in drei getrennt verwalteten Abteilungen:  
 I. Feldfrüchte gegen Hagelschaden, Versicherungs-Summe p. 1899: 201.009.648 M.  
 II. Mobiliar aller Art gegen Brand-, Blitz- und Explosionschaden, Versicherungs-Summe p. 1899: 936.558.449 M.  
 III. Gebäude in Städten und auf dem Lande gegen Brand-, Blitz- und Explosionschaden, Versicherungs-Summe p. 1899: 925.48.649 M.  
 Gesamtversicherungssumme 1.230.176.744 M.  
 Versicherungssumme pro 1899: 1.170.825.514 M.  
 Zugang pro 1899: 59.351.230 M.  
 Der Reservefonds pro 1900 beträgt:  
 I. in der Hagel-Abteilung: 445.978,07 M.  
 II. in der Mobiliar-Feuer-Abteilung: 1.543.201,08 M.  
 III. in der Gebäude-Feuer-Abteilung: 284.830,84 M.  
 Die Hagel-Abteilung betreffend, so ist die Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt als einzige von allen größeren Gegenseitigkeits-Gesellschaften in der Lage gewesen, im Vorjahre alle Ausgaben ohne Ausdehnung eines Nachschusses decken zu können, und zwar vornehmlich in Folge ihrer hohen Reserven und ihrer niedrigen Verwaltungskosten.  
 Bessere betragen nur 9,50 Pf. pro 100 M. Versicherungssumme, während alle anderen Gesellschaften erheblich höhere Kosten für dieselben aufwenden mußten.  
 Die Durchschnittsprämie pro 1899 betrug 71,8 Pf. pro 100 M. Versicherungssumme, während an Entschädigung nach demselben Verhältnis 72,3 Pf. gezahlt sind.  
 In das neue Geschäftsjahr tritt die Gesellschaft mit einem Reservefonds von 445.978,07 M. = 31 % der vorjährigen Nettoprämie, dessen Höhe den Mitgliedern auch fernerhin eine Garantie gegen außergewöhnlich hohe Nachschüsse bieten dürfte.  
 In jeder näheren Auskunft sind bereit:  
 Die Direktion in Schwedt und die Bezirks-Agenten.

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**  
 erlangt man durch eine gründliche  
**kaufmännische Ausbildung**  
 welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. [118]

**Herren und Damen**  
 sind auf Grund der durch mich erlangten Kenntnisse in großer Zahl zu Stellen gelangt, wozu ich stets gern beihilflich bin; viele meiner früheren Schüler befinden sich sogar in ganz hervorragenden Stellungen. Der Unterricht erstreckt sich auf Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Komtorarbeit, Behandlung ganzer Geschäftsbildungen, Schönschrift, Stenographie u. Maschinenschreiben. Man beliebe zu verlangen.  
 Königl. befohl. Konzeß. Großes Deutsches Handels-Belehr.-Institut  
**Otto Siede, Elbing**  
 gerichtlicher Bücherrevisor, vereidigter Sachverständiger.

### Bekanntmachung.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß uns die Vertretung für Thorn und Umgegend des so sehr beliebten und von bedeutenden Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen [2798]

## Pilsner Bier

aus dem  
**Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen**  
 (gegründet 1842)

übertragen wurde, und bitten höflich, geschätzte Aufträge auf Gebinde (1/2, 1/3 und 1/4 Hektol.), sowie auf Cyphons und Flaschen an uns gelangen zu lassen.

Das Bier des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen ist der Haupt- und alleiniger Lieferant aller Pilsener Biere, und allein der Weltmarkt des Pilsener Bieres beruht. Um sich vor Täuschungen oder Nachahmungen zu schützen, empfiehlt es sich, bei Bedarf von Restaurants (mag deren Ausstattung noch so vornehm sein) und bei Einkauf von Cyphons und Flaschen, welches als Pilsener empfohlen wird, ausdrücklich zu fragen, ob es auch Pilsener aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen ist.  
 Ferner sind wir General-Vertreter des

## Bürgerlich. Bräuhaus in München

(Münchener Bürgerbräu)  
 und der  
**Bierbrauerei zum Augustiner, München**  
 (Münchener Augustinerbräu.)

Wir empfehlen diese Biere in Fässern von 10 bis 100 Liter, Cyphons und Krügen in bekannter vorzüglicher Qualität.  
 Hoheachtungsvoll

**Plötz & Meyer, Bier-Verandt-Geschäft,**  
 Thorn, Fernsprech-Anschluß 101.

**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.**  
 Gegründet 1874.  
 Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,  
 Rohrgewebe- und Carbolinenum-Fabriken,  
 Fabrik für Cement-Dachsalzriegel.

Spezialität:  
 Ausführung v. Neubauten u. Reparaturen aller Dachbedeckungen. Ausführung von Holzbohlen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe schärfster und nützlichster Verwendung.  
 Praktische Ratsschläge erteilen bereitwilligst unentgeltlich. [2864]

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:  
**Deutsch-Eylan Wpr. Königsberg i. Pr.** seit 1878.  
**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

**Henkel's Bleich-Coda.**  
 seit 25 Jahren bewährt als  
 bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.  
 Henkel & Co., Düsseldorf. [7437]

**Zacherlin**  
  
 Nicht in den Düte!  
**Einzig echt in der Flasche!**  
 Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage!  
 In Graudenz bei Herrn Fritz Kasper, ferner in allen übrigen Orten Westpreußens Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Platate ausgehängt sind. [107]

**Hofwagenfabrik Franz Nitzschke**  
 Stolp i. Pom. Gegründet 1844. [115]  
 Dampftrieb - 125 Arbeiter - 400 Gefährte, liefert  
**Birchswagen**  
 i. eleganten u. soliden Ausführung als Spezialität  
 Filiale Danzig, Vorstadtlicher Graben 26. Kataloge, Zeichnungen gratis. 7 silberne Preismedaillen, Ehrenpreis v. Annullab.

**Carl Beermann's Patent-Säemaschinen**  
 noch immer bewährt, sowie  
**Carl Beermann's Drillmaschinen**  
 für Berg und Ebene, die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage erfreuen, auch  
**Klekarren, Plüge, Eggen, Walzen**  
 stets vorrätig bei  
**Carl Beermann, Bromberg.**  
 Kataloge auf gef. Verlangen frei!

**Sämtliche Baumaterialien**  
 liefern auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078]  
**Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, gepreßte, autet, und übernehme  
**Dachdeckungen** in Pappe, Faltplatten, Schiefer etc. zu billigen Preisen mit sachgemäßer Leitung.  
 Aufmerksam mache **Tastalin** (Anstrichmasse), bestes und billigstes Stein-Schup- u. Erhaltungsmittel gegen Witterungseinfluß etc. Patent Hartmann & Hauers, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Lizenz besitze.

**Fritz Kamrowsky, Danzig,**  
 Komtor: Pangaarten 114. Telefon Nr. 955.

**Ch. A. Pasteurs Essig-Essenz**  
**MAX ELB DRESDEN**  
 Zur Bereitung des besten Tafel- & Kinnache-Essigs.  
 Originalsaft aus 10 Liter-Flaschen Tafelessig in den Sorten natur, weinartig, 1 Mk.  
 à l'estragon, aux fines herbes, 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.  
 In Graudenz echt zu haben bei:  
 F. A. Gabel Söhne, Gebr. Roehl, Gustav Schulz, Alexander Loerke, Richard Roehl, Thomaschewski & Schwarz, Hermann Schaffner, Ansserd. Engros-Lager bei: A. Fast, Danzig.

**Glogowski & Sohn Inowrazlaw,**  
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede,  
 offerieren billigste folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:  
 1. Lokomotive von Ruston Proctor & Co., 10 Pferdekr., ausziehbar, mit 1,60" Rurbel-Drehmaschine von Ruston Proctor & Co.  
 2. neue 6ad'ige Drillmaschinen, und zwar eine 1 1/4 m, 19reihig, Al. II, und eine 3 m, 17reihig, Al. I.  
 1. neue Naumann'sche Bergdrillmaschine, 3 m mit 25 Reihen.  
 Des Ferneren offerieren Landw. Maschinen und Geräte aller Art zu billigen Fabrikpreisen. [7234]

**Billige u. reelle Einkaufsquelle von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren**  
**O. Kleinke, Marienwerder,** Breitestr. 31. [6633]  
**Russische Stedzwiebel**  
 offeriert billigst [8912]  
**H. Sonek, Danzig.**

**Baumfuchen**  
 in anerkannt vorzüglicher Qualität versend. v. Nachn. incl. Porto u. Verp. von 5 Mk. an sow. zu 1. hdb. Preise  
**Ronditorei Paul Lange,** Znojbraglaw, [76]  
 Versand-Geschäft f. Baumfuchen.

**Ostseebad und Heilanstalt Westerplatte**  
 Neufahrwasser bei Danzig  
 Seebäder, Soolbäder, tothensaure Siphonische Bäder, Moorbäder, große Parkanlagen hart an der See, Seesteg, Strandbälle, Kurhaus, Elektrische Beleuchtung, Tägliche Dampferfahrten auf See. Keine Kurtaxe. Mäßige Preise. Mäßige Pros. grat. franto.  
**Seebad Hela, das Ostsee-Eylt.**  
 Südpitze der Halbinsel Hela. Milde Inselklima, drei Seiten Seestrand, vorzügliche Seebäder. Alte Kiefernwaldungen, absolut staubfreie Wald- und Seeluft. Neues Kurhaus, Seesteg, keine Kurtaxe. Tägliche Dampferverbindung mit Danzig. Illustrierter Prospekt gratis, franto. [27] Badeverwaltung in Danzig.

**Dr. Brehmer's weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke**  
**Görbersdorf - Schlesien**  
 sendet Prospekte kostenfrei durch [2048]  
 die Verwaltung.

**Kolossale Ersparnis!**  
**Num, Cognac, ff. Liqueure u. s. w.**  
 kosten nur 55-100 Pfa. das Liter durch die funderleichtete Selbstbereitung, m. den besten Normal-Essenzen. Postfreier Versand geg. Einzahlung von nur 3,50 Mk. in Briefmarken oder Nachn. von 6 verschiedenen Sorten Essenzen zur Selbstbereitung von 6 Sorten hochfeinem Liqueur incl. 100 werthv. Rezepten. (Probe- sendung 1 Mk.) Schriftl. Garantie für Güte und Erfolg.  
**Johannes Fischer, Berlin, Koppenstr. 44 N. O.**

**Walter A. Wood's**  
 weltberühmte [6191]

**Gras-, Alee- u. Getreide-Mähmaschinen und Selbstbinder**  
 offeriert und sucht tüchtige und solvente  
**Wiederverkäufer**  
 Der General-Vertreter für die Provinzen Posen und Westpreußen  
**Max Kuhl, Posen**  
 Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.

**Sägegatter**  
 in zahlreichen Constructionen und  
**Holzbearbeitungs-Maschinen**  
 für Bau- u. Möbelschlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlsteinfabriken etc. bauen als einzige Spezialität  
**Maschinenfabrik C. Blumwa & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenhal.**

**Bücherrevisor Emil Sachs**  
 Berlin, Brückenstraße 2.  
 [1867] Von fest ab befindet sich mein  
**Getreide-, Mehl- u. Samen-Geschäft**  
 in meinem Hause  
**Markt Nr. 8**  
 neben Herren Jacobsohn u. Springer. [1867]  
 Max Cohn, Culmssee Wpr.

**Schindel-Dächern**  
 9072] Jede Gattung von  
 liefern u. fertige aus dem besten oster. Tannenholz, bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen anfertigen lasse, und übernehme 30jährige Garantie für Haltbarkeit der Dächer bei vorzüglicher Ausführung und vollständigsten Bedingungen. Lieferung der Schindeln zur nächst. Bahnstation. Um gef. Aufträge bittet  
**S. Mendel,**  
 Schindelfabrikation u. Holzgesch., Marienburg Westpr.

**Chemische Waschanstalt und Färberei**  
 von [2579]  
**W. Kepp in Graudenz,**  
 Kirchstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.  
**Honig**  
 hochfeinste Tafelorte, tief, garant naturrein, die 10 Pf.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. S. andere Geschäftskarten in Berlin, Provinz Hannover.

**Käse**  
 schon weich und reif, in Riffen v. 70 Pf. Inhalt, pro Str. 14 Mk. ab hier. Versand gegen Nachnahme. Meier & Wörmann, 71231 Sub. S. Dietel.

**Badofensleien Chamottesteine**  
 empfiehlt in bekannt guter Qualität [1954]  
**Gustav Ackermann, Thorn.**

**GEBAUHR Pianos**  
 sind die dauerhaftesten.

**Blück-Stauffer-Ritt**  
 in Zuden u. Gläsern mehr. m. Gold- u. Silbermed. prämiert, seit 10 Jahr. als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfehlen:  
 Fritz Kyser, Drogerie, Paul Schirmacher, Drogerie, Getreidemart 3 u. Marienwerderstr. 19, G. Kuhn & Sohn, Hermann Schaffner, Drogerie, Alte Str. 7, Franz Pohlauer, Drogerie zur Victoria, Graudenz, Alte Str. 5.

**Breunabor-Räder**  
 hat in großer Auswahl am Lager und liefert billigst  
**Moritz Simonson, Alsenstein. 17974**

**Schleuderhonig** garantiert naturrein, a. 70 Pf. Mutterprob. auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Pf. gratis u. fr. versend. A. Geisler, Anterleibfieber, Erbingberg b. Schneidemühl.

**Ein. größeren Posten**  
 Roth-, Rhein-, Mosel- und Ungarweinfässchen hat abzugeben  
 J. P. Langing, Bromberg.

**Tapeten!**  
 Natur- u. Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 Pf. d. s. schönsten u. neuesten Muster. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 84. [1076]  
 Gebrüder Kogler, Ebnburg.



**Königliches Realgymnasium zu Bromberg.**  
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, früh 8 Uhr.  
Die Aufnahme von Schülern findet Mittwoch, den 18. April, vormittags von 9 Uhr ab statt. Geburts- und Taufurkunde sowie Impfchein sind vorzulegen.  
Für Voranmeldungen ist der Unterzeichnete Montags von 11 bis 12 Uhr im Anstaltsgebäude zu sprechen.  
Der Direktor, Kesseler.

**Städtisches Technikum Limbach.**  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Koch- und Tiefbau.  
Staatliche Aufsicht.  
Prüfungstermine.

**Milit.-Vorbereitungs-Anstalt für das Fährerexamen.**  
Berlin W. 57, Bülowstr. 103.  
Für Offiziersaspiranten. Ausgezeichnete Erfolge. 1899 bestanden 69 Fährerexamen, welche mit Primareife nach 3 bis 5 Wochen.  
Dr. Paul Ulich. 14649

**Schindeldächer**  
aus bestem, oft. rein. Tannenfernholz, aus eigenen groß. Wäldungen, daher bedeutend billiger als jede Konkurrenz, fertige unter weitgehender Garantie. 18813.  
Lieferung der Schindeln franco nächster Bahnstation. Gef. Aufträge erb. S. Dinn, Teyan.

**Radfahrer u. Radfahrerinnen**  
die in besseren Gesellschaften, freier, bequemer und gerätet sind, für eine neue deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezugs. erschlaff. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den halben Preis und ferner für alle auf ihre Empfehlung hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter. **Geheimes Angebot** an Heiner. Eisler, Berlin W. 8, erb.



97141 Ein neuer **Kaiser-Strassen-Kenner** für 225 Mark zu verkaufen.  
Alexander Jaegerl, Fahrradhandlung, Graudenz.

**Gefahrlos**  
kann Jeder sich selbst rasieren mittels des

**Sicherheits-Rasierapparates**

**"Non plus ultra"**  
Von ersten Fachleuten als bester existierender Rasier-Apparat anerkannt. Jeder Angehörige ist im Stande, sich mit "Non plus ultra" leicht, sicher und angenehm zu rasieren und den stärksten Hart in einer Minute zu entfernen. Nicht zu vergleichen mit anderen Sicherheits-Rasierern, bei welchen die Schutzvorrichtung die Haare theilweise umlegt u. sauberes Rasieren unmöglich macht. Preis des Apparates in elegantem Blechkasten M. 3.—, Porto 40 Pfg., gegen Nachnahme oder Voreinsendung.  
Ausführl. illustr. Katalog über Rasiermesser, Gabeln, Taschenmesser, Gemüsemesser, Brodmesser, Rasiermesser, Büschel, Scheren, Büschel, Waagen, Haarschneidemaschinen, Tafel- u. Jagd-, Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen, Gad- u. Wiegemaschinen, Werkzeugmaschinen, Uhren, Uhrketten u. s. w. umsonst u. portofrei. Bei Nichtgefallen tausche um, ohne den Betrag retour, wenn Waare zurückgeschickt wird. Bei Bestellung von 5 Mark gebe ein Geschenk im Werthe von M. 1.— (für jeden Haushalt passend). 17616  
Man bestelle bei dem **Weinischen Handelshaus Paul Koch Gelsenkirchen Nr. 202.**

**Tabak**  
in nur neuen, hübsch. Mustern, empfiehlt per Rolle von 15 Pfg. an bis zu den feinsten Salontabaken das  
16271  
Elbinger Tabak-Ver- sand-Geschäft G. Quinter. Muster überallhin franko. Gaudelshorn höchsten Rabatt.  
17631 Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** (Brennador) verkaufe für 100 Mark. 3. Stahnte, Maschinenfabrik, Leisen Westpr. Zahlung gestattet.

Alles, was Sie für den **Garten** brauchen, erhalten Sie gut und preiswerth bei 18612  
**Georg Schnibbe Danzig.**  
**Garten-Anlagen.**  
Grottenstein.  
Schellmühler Weg 3, Post Schellmühl.  
Reichhaltig. Preisverzeichnis sofort kostenfrei zu Diensten

**L. Puttkammer, Thorn**  
Manufaktur-, Modewaaren- und Feinen-Handlung.  
Spezialität:  
**Damenkleiderstoffe**  
in Seide, Wolle und Waskstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.  
Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post. Waaren gegen Nachnahme und Franko-Zufendung. Umtausch gerne gestattet. Preise fest. 16427

**31 355 Loose mit 31 355 Gold- treffern im Betrage von 8000 000 Mark.**  
1. 520 000 Mark = 520 000  
2. 300 000 " = 300 000  
3. 180 000 " = 180 000  
4. 150 000 " = 150 000  
5. 135 000 " = 135 000  
6. 120 000 " = 120 000  
7. 115 000 " = 115 000  
8. 112 000 " = 112 000  
9. 90 000 " = 90 000  
10. 75 000 " = 75 000  
u. s. w., u. s. w.  
Loose, 1/200 Abz. 5,35 M., 1/100 Abz. 3,75 M. Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra. Aufträge erb. baldigst. 19081  
**M. Prietz & Co., Bankgeschäft, Berlin O., Weidenweg.**

**FR HEGE**  
**Möbel-Fabrik BROMBERG**  
Specialität:  
**TEPPICHE — STORES — GARDINEN**  
zu äusserst billigen Preisen.  
PERMANENTE  
**Ausstellung**  
kompletter Wohnungseinrichtungen.  
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.  
VERKAUFSRÄUME:  
Friedrichstrasse 24.  
Fabrik  
Kontor:  
Schwedensstr. 26

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede  
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.**,  
offertren billigst  
**ADRIANCE**  
Neue Grasmäher „Adriance Budehe Nr. 8“  
Schwere Getreidemäher „Adriance“  
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“  
Leichte Garbenbinder „Adriance“  
ohne Hebetäher mit Nutablage für zwei Pferde.  
Ferner:  
**Tiger-Stahl-Heuwender**  
mit wendender Radschne.  
„Matador“-Pferderechen  
in solidester Ausführung.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei.

**Kaffee! Feiertage Kaffee!**  
empfehle besonders meine  
**ff. Mischungen**  
zu Mt. 1,00, 1,20, 1,40 und 1,60 per Pfund,  
als gute Haushaltungs-Kaffee's  
die Sorten von 80 und 90 Pfg. per Pfund.  
**Kaiser's Kaffeegegeschäfft**  
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands  
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.  
Markt 11. **Brandenz** Markt 11.  
Heber 500 Zillalen. **Ohne Konkurrenz.** Heber 500 Zillalen.

**Wer bauen will**  
schützt das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis  
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.**

**Gut! Billig!**  
**Torfstechmaschinen**  
mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stecl. end. mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24 000 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei billigen Preisen 18613  
**E. Drewitz, Strassburg Westpr.**  
Inhaber W. Kratz, Ingenieur.

**Eine Tassenprobe**  
genügt, um Sie von den vielen Vorzügen des von der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a. Rh. — Berlin hergestellten  
**„Brillant - Kaffee“**  
zu überzeugen.  
Auch bei steigendem Markte stets gleiche Preise und unveränderte Qualität.  
Packete mit Firma-Namen und Schutzmarke zu 65, 70, 75, 80, 85 und 95 Pfg. per 1/2 Pfund.  
**Dépositaire:**  
**Brandenz:** G. Bantfuss, Siegfried Dietz, Kaiser-Café, Wwe. B. Tiedemann, Gustav Schulz.  
**Deutsch-Eylau:** M. Hildebrandt, L. Kowalski, O. Schilkowski.  
**Strassburg:** K. Koczwar, Briesen: M. Schroeder, Culin: G. Nordwich, Culin: Paul Jordan, Schwetz: O. F. Schwalbe, Konitz: Emil Partzel, Tüchel: Leopold Kuhn, Gorzno: R. Schiffer, Gollub: Herm. Stiller.

Zu den bevorstehenden Festtagen bringe ich meiner geehrten Kundschaft von **Brandenz** und **Umgebung** meine in- und ausländischen Biere in bester Qualität bei **sauberster Abfüllung** in Flaschen zu sehr soliden Preisen in Erinnerung. 1165  
Augsleich offerire  
**Harzer Sauerbrunnen**  
preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehren Diplomen (Alleiniger Vertreter für Brandenz und Westpreußen), ärztlich bestens empfohlen, vorzügl. zur Mischung mit Wein und Fruchtst. Export nach allen Welttheilen. Zahlreiche Gattbarkeit garantirt.  
Hochachtungsvoll  
**Herm. Ehmcke Nachf.,**  
Inh. B. Zworowski,  
Bier-Großhandlung,  
Brandenz, Markt 7,  
Eingang Ecke Herrenstraße.

**G. Weiss,**  
prakt. Harmonika- macher.  
**Schöner** in Lieferd. bequemt.  
anerkannt besten u. dauerhaften **Konzert- u. Harmonikas** mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat mit Metallschrauben an jeder Balgplatte  
10 Zst., 24 St., 50 St. 5.— M.  
10 Zst., 36 St., 70 St. 7,50 M.  
10 Zst., 48 St., 90 St. 9,50 M.  
große 48 St., 24 St., 50 St., 70 St., 90 St., 106 St. 12.— M.  
Selbstlernschule u. Verpackung gratis. Aufsehen erregende Neuheiten in Klavierspielen, Geigen, Gitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten etc. Deutsch-amerikanische Gitarrenzither m. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes Klav. Preisbuch frei. 13265

**Aufsehen erregt**  
immer mehr Tiedemann's vortrefflicher Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.  
Sehr haltbar, schnell trocknend, bequem zu verwenden.  
Niederlage in Bromberg bei Dr. Aurel Kratz in Neumark Wpr. bei J. Lehmann.

**Herzenswunsch!**  
aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wache sich daher mit:  
**Madebeuler Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Madebeul, Schönmühle Strassenberg, a. St. 60 Pfg. bei: Fritz Kysar, W. Becker, Droge. a. rath. Kreis, und Schwaben-Apotheken in Brandenz, Apoth. Roessner in Neuenburg, Fr. Szpitter in Neuenburg, Apoth. Wollschlaeger in Sturz.

Ein gut erhaltenes **Damenrad**  
ist billig (90 Mt.) zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufsicht. Nr. 8783 durch den Gefälligen erbeten.

**Stoffe** zu Anzügen: Zwirn, buckst. n. s. (W. Her u. Co.) v. 1,50 Mt. a., Cheviots 1,50, 2,50, 3,50 u. theurer, schwarz, auch u. Satin u. 3,80 Mt. a., f. w. feine Saisonstoffe für jeden Zweck. Balletstoffe, Roden, Damaststoffe in großartiger Auswahl werden direkt an **Private Richard Bauer, Finsterwalde**, Must. grat u. franko. **Reife Sportbill.** 16067

**Baumkuchen**  
vorzüglich. Qualität, präparirt, v. Pfg. Markt 1,80. Größen v. 3 bis 10 Pfg., geeignet als Backzucker. Direkt aus der Fabrik 19335  
**Paul Zimmermann, Danzig.**  
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Ersten u. grössten Spezial-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.